Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Samstag, den 24. Februar 1906.—5 Uhr-Ausgabe. — 18. Jahrgang.—No. 47

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

59. Kongreß.

Washington, 24. Febr. Das Haus beschäftigte sich heute mit Pensionsvorlagen. Sobald der Senatsausschuß für den Panamakanal seine Vernehmung von Zeugen beendet hat, was Ende nächster Woche erwartet wird, wird er über die Frage, was für ein Kanal gebaut werden soll, schlüssig werden.

Präsident Roosevelts Empfehlung, die Kanalkommission auf drei Mitglieder zu verringern, dürfte vom Senatsausschuß gutgeheißen werden.

Senator Lodge, Vorsitzer des Philippinen-Ausschusses, bemüht sich, am Donnerstag eine Abstimmung über die Philippinen-Tarifvorlage zu veranlassen. Senator McCrearys Vorschlag, wonach der Freihandel mit den Ver. Staaten sofort eingeführt werden soll, hat keine Aussicht auf Annahme.

Unfälle auf den Schienen.

Ch., M. & St. Paul-Zug fährt in Milwaukee in einen Straßenbahnwagen. — Zwei elektrische Landbahnwagen prallen zusammen.—Festgekeilt.

Milwaukee, 24. Febr. Der um 9½ Uhr Morgens hier fällige Personenzug der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn fuhr heute an der Kinnickinnic Ave. gegen einen Straßenbahnwagen und stieß diesen um. Der Wagen wurde zertrümmert, und zehn der Insassen erlitten Verletzungen. Der Bahnwärter an jenem Uebergange behauptet, er habe das Warnungssignal zu spät erhalten, und außerdem sei der Ausblick durch die der nahen Anlage der Thomas Furnace Co. entsteigenden Rauchwolken verhindert gewesen. Die Verletzten sind: John Callihan, Schaffner des Straßenbahnwagens; AntonPung, 357 Virginia Str.; Karl Ludwig, South Milwaukee; John Hain, St. Francis; H. C. Graham, Northwestern Fuel Co.; Winifred Fifield, Janesville; Martin Wasinski, 577 Third Avenue; Jacob Poppit, 936 Holton Str.; A. Lane, Straßenbahner; Chas. Raif, 581 Grove Str.; Harry Copper.

Zwei der Verletzten sind im Hospital. Die Ueberfahrt ist eine der gefährlichsten in der Stadt und wurde trotz vieler Proteste vom Stadtrath bislang geduldet.

Pittsburg, 24. Febr. Drei Straßenbahn-Motorführer und ein Neger wurden sehr schwer verletzt, als heute auf scharfem Gefälle im nahen Boston zwei in voller Fahrt befindliche Straßenbahnwagen infolge Versagens einer Weiche zusammenstießen. Beide Wagen wurden zerstört.

Jefferson City, Mo., 24. Febr. Bei Overton, vierzig Meilen westlich von hier, sitzt ein Personenzug der Missouri-Pazifikbahn zwischen zwei Erdrutschen fest. Einige Passagiere wurden leicht verletzt. Von hier aus sind Arbeiter zur Entfernung des Gerölls abgesandt worden.

Feuer in Kadettenanstalt.

Drei Kadetten vermißt, und acht verletzt. — Verunglückter Rettungsversuch.

Gambier, O., 24. Febr. Die Gebäude der hiesigen Kenyon'schen Kadettenanstalt sind heute völlig niedergebrannt. Drei Kadetten werden vermißt, und acht sind verletzt, drei wahrscheinlich tödtlich. Die Vermißten sind: W. Kunkle, Ashtabula, O.; Jas. J. Fuller, Warren, O.; J. E. Henderson, Indiana. Die drei wahrscheinlich tödtlich Verletzten sind: — Shannon, NewYork; furchtbar verbrannt. Harry Barnes, Cleveland; tödtlich verletzt, als er nach Beendigung der Rettungsarbeiten aus einem Fenster in eine aufgespannte Decke sprang, und diese riß. John Nicholson, Steubenville; tödtliche Brandwunden. In den Schlafsälen waren 85 Knaben, als das Feuer ausbrach; die jüngeren verloren den Kopf und liefen in panischem Schrecken durch das Gebäude. Dies ist das zweite Mal, daß die Anstalt in Flammen aufgegangen ist. Der heute früh angerichtete Schaden ist $50,000. Die Versicherung ist gering.

Kriegsrüstungen in Manila.

Manila, 24. Febr. Hier werden umfassendeVorkehrungen für einen etwaigen Krieg mit China getroffen. Generalmajor Wood hat aus diesemGrunde seine Reise nach Mindanao verschoben. Unter den Fuhrleuten und anderen handfesten Leuten werdenUnterschriften von solchen gesucht, welche zu freiwilligem Kriegsdienst in China bereit sind.

Washington, 24. Febr. Aus einer Kabeldepesche des Gesandten Rockhill in Peking geht hervor, daß die für heute verkündeten Fremdenverfolgungen sich nicht verwirklicht zu haben scheinen, denn er thut der Sache keine Erwähnung.

Heimkehr der Gefangenen.

Jokohama, 24. Febr. Die Heimsendung der russischen Kriegsgefangenen, es waren insgesammt 1424 Offiziere und 70,476 Gemeine, dürfte in diesem Jahre beendigt werden. Der zur Leitung der Heimbeförderung nach Japan gesandte russische General Daniloff ist bereits abberufen worden.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Campania von Liverpool; New York von Southampton (150 Meilen von Nantucket-Leuchtschiff).

Plymouth: Philadelphia von New York.

Des Brudermordes angeklagt.

New York, 24. Febr. Richter Higgins in Jersey City hat Alexander Legler unter der Anklage der Ermordung seines Bruders Karl auf die von der Polizei vorgelegten Beweise hin zum Prozeß festgehalten. Karl war Hilfssteward auf einem Dampfer und schlief bei seinem Bruder. Eines Nachts, vor zwei Monaten, wurde er schwer verbrannt im Bett gefunden, und davor eine leere Benzin-Flasche. Der junge Mann genas schnell; fünf Tage später gab ihm Alexander angeblich ein Pulver, worauf Karl in Krämpfe verfiel und bald darauf starb. Sein Leben war zu Gunsten seines Bruders zu $3000 versichert; die Lebensversicherungs-Gesellschaft schöpfte Verdacht und verweigerte Bezahlung. Der Angeklagte stammt aus Georgia und betheiligte sich mit seinem Vater an Eisenbahn- und ähnlichen Gründungen.

Der Kohlengräberstreik.

Kansas City, 24. Febr. Der Verband der Kohlengrubenbesitzer von Missouri, Kansas, Oklahoma und dem Indianergebiet hat hier heute den Bericht seiner Vertreter bei den Verhandlungen mit den Kohlengräbern in Indianapolis erhalten. Der Präsident des Verbandes und ein anderer Vertreter, Richter Tarsney, erklärten, daß keine Aussicht auf eine Vermeidung des Riesenausstandes vorhanden sei.

New York, 24. Febr. Der Lohnausschuß der Hartkohlengräber hat den Entwurf der Forderungen gutgeheißen, und bis auf sieben sind die Mitglieder des Ausschusses heimgereist. Die Sieben bleiben zu weiteren Verhandlungen hier.

Der schlafende Alkade.

Washington, 24. Febr. Generalkonsul Shanklin berichtet über ein Feuer in der Stadt Panama, das ein Geschäftshaus zerstörte und an weiterer Verbreitung nur mit Hilfe der von der amerikanischen Regierung angelegten Wasserleitung undLöschvorrichtungen verhindert werden konnte. Unter einem Gesetz der Republik wurden im Concordia-Hotel logirende Amerikaner als Zeugen verhaftet, als sie aus dem brennenden Hotel flüchteten. Nur der Alkade konnte ihre Freilassung verfügen, dieser schlief nach amtlichem Bericht nach dem Feuer und durfte nicht gestört werden.

Hohe Bahnbrücke.

Denver, 24. Febr. Bei Canon City wird über die berühmte Royal Gorge, die wunderbar schöne Engschlucht, in welcher die Geleise der Rio Grande-Bahn neben dem Arkansas-Fluß werden, in einer Höhe von 2800 Fuß werden; in einer Höhe von 2800 Fuß über dem wilden Gebirgsstrom. Die Brücke wird von einer elektrischen Landbahn-Gesellschaft benützt werden, deren Bahn noch viel großartigere Naturschönheiten zugänglich machen soll, als sie der Reisende bisher vom Pike's Peak oder vom Fenster des Bahnwagens aus genießen konnte.

Rache der Frau.

New York, 24. Febr. Die siebzehnjährige Josephine Terranova wurde heute verhaftet, weil sie Donnerstag Abend durch Dolchstiche Gaetano Riggio und seine Frau in deren Wohnung im Bronx tödtlich verwundet hatte. Riggio ist heute gestorben. Die Mörderin wohnte bei dem Paar. Sie gibt an, daß Riggio sie seit ihrem dreizehnten Jahr so mißhandelt habe, daß ihr Gatte, als sie ihm davon erzählte, sich weigerte, mit ihr zusammenzuleben.

Grabsch Cox'scher Anhänger.

Cincinnati, 24. Febr. Kassirer Geo. Schott vom Countyschatzamt sagte heute vor dem Legislatur-Untersuchungsausschuß aus, daß seit Jahren die Banken den Schatzmeistern zweieinhalb Prozent Vergütung für die nicht verzinslichen Einlagen von Countygeldern bezahlt hätten, und daß die Banken sich um die Gelder rissen. Schott selbst bekam $500 Zulage das Jahr aus der Tasche des Countyschatzmeisters.

Vom blutigen Grunde.

Jackson, Ky., 24. Febr. Die Großgeschworenen des County Breathitt haben heute Anklagen gegen Richter Hargis, Ed. Callahan, B. F. French, John Smith und John Abner wegen Ermordung von Jas. B. Marcum vor zwei Jahren und Beihilfe bei dem Morde erhoben. Richter Hargis und Callahan werden desMordes geziehen. Marcum wurde im hiesigen Countygebäude erschossen.

Freigesprochen.

Des Moines, Ja., 24. Febr. Bankier Fred McCutcheon ist in Ida Grove heute von der Anklage freigesprochen worden, Einlagen in seiner Bank in Holstein, Ja., angenommen zu haben, nachdem sie bankerott war. McCutcheons Bruder sagte aus, daß er der Schuldige sei.

Ein Wirbelsturm.

Harrisburg, Miss., 24. Febr. Ein Wirbelsturm zerstörte heute das Haus der Frau M. E. Dearmond im nordwestlichen Stadttheile. Die Besitzerin und ihr Sohn wurden schwer verletzt. Auch sonst wurde viel Eigenthumsschaden angerichtet.

Glaubensheiler angeklagt.

Philadelphia, 24. Febr. Die Leichenschau-Geschworenen, welche den Tod der fünfjährigen Grace Bates untersuchten, haben heute Daniel Bates, den Vater des Kindes, und den Hilfsgeistlichen Clark von einer Glaubensheiler-Gemeinde angeklagt, ersteren wegen verbrecherischer Nachlässigkeit und letzteren wegen Beihilfe. Sie versuchten, das am Typhusfieber erkrankte Kind durch Gebete zu heilen. Es hätte vielleicht gerettet werden können, wäre es in ärztliche Behandlung genommen worden.

Papierfabrik abgebrannt.

Plymouth, N. H., 24. Febr. Die Papierfabrik von J. E. Henry & Sons im benachbarten Lincoln wurde heute ein Raub der Flammen. Der Verlust, $150,000, trifft die Versicherungsgesellschaften.

Ausland.

Vanderbilt von Volkshaufen bedroht.

Florenz, Italien, 24. Febr. W. K. Vanderbilt jr. und sein Kraftwagenlenker werden von den Behörden in Pontedera zurückgehalten, weil sie einen fünfjährigen Knaben überfahren hatten. Das entfachte die Wuth derBevölkerung; Vanderbilt zog zur Abwehr von Thätlichkeiten einen Revolver, worauf er entwaffnet und mißhandelt wurde. Beide Männer wurden sofort verhaftet, während Frau Vanderbilt nach dem besten Gasthause geleitet wurde. Das Kind ist leicht verletzt, die Einwohner glaubten aber, es sei getödtet worden.

Vanderbilt hat einen Rechtsanwalt zu Rathe gezogen. Die Strafe ist Gefängniß bis zu drei Monaten und $200 Geldbuße; sollte das Kind sterben, ist sie höher.

Paris, 24. Febr. Das Justizministerium hat das Gesuch der Vertreter der Ver. Staaten um Begnadigung von Elliot F. Shepard von New York, einem Enkel von W. H. Vanderbilt, abgelehnt. Shepards Kraftwagen hatte am 26. Oktober ein Kind getödtet, und Shepard war zu $4000 Schadenersatz an die Eltern des Kindes und zu $120 Geldstrafe und drei Monaten Gefängniß verurtheilt worden. Er leistete Zahlung, versucht sich aber derGefängnißstrafe zu entziehen. Zur Zeit weilt er in New York.

Die Marokko-Konferenz.

Algeciras, 24. Febr. Aus Unterredungen mit den bedeutenderen Vertretern auf der Marokko-Konferenz, außer Botschafter White, scheint hervorzugehen, daß kaum irgend welche Hoffnung auf einen erfolgreichen Abschluß der Verhandlungen vorhanden ist. Die von Baron de Courcel auf der Rückkehr vom Begräbniß des Königs Christian in Berlin mit dem Auswärtigen Amt gepflogenen Unterhandlungen verliefen angeblich im Sande. Botschafter White ist jedoch hoffnungsvoller.

Kämpfe in Arabien.

Insel Perim, Rothes Meer, 24. Febr. Die Aufständischen in der arabischen Provinz Yemen erringen immer mehr Erfolge über die Türken. Diese zogen sich, nachdem sie in Samoa Verluste erlitten hatten, nach Tais zurück, von denArabern verfolgt. Zur Zeit finden in Tais Kämpfe statt. Die Aufständischen belagern Amram. Schwerer Regenfall hindert die türkischen Truppen an kräftigem Vorgehen.

Bundesrath stimmt zu.

Berlin, 24. Febr. Der Bundesrath hat heute dem Reichstagsentwurf zugestimmt, wonach die Zeit der Durchführung des neuen deutschen Zollgesetzes mit Bezug auf die Ver. Staaten bis zum 30. Juni 1907 verlängert wird. Die Vorlage wurde dann dem Kaiser zur Unterzeichnung zugestellt.

Meuchelmord in Warschau.

Warschau, 24. Febr. Geheimrath Jvanoff, Generaldirektor der Weichselbahn, ist heute auf der Bracka-Straße von einem Unbekannten erschossen worden. Jvanoff hatte bei der Unterdrückung des Eisenbahnerstreiks sich durch Entlassung vieler Ausständigen verhaßt gemacht.

Für Frauenstimmrecht.

London, 24. Febr. Sir Chas. Dilke hat im Parlament heute vorgeschlagen, Frauen das Stimmrecht in allen Wahlen zu verleihen. Auch können sie nach dem Entwurf in's Parlament gewählt werden.

Lokalbericht.

Ball im Irrenhaus.

Geisteskranke werden heute Abend Washingtons Geburtstag feiern.

Heute Abend werden im Vergnügungssaale der Irrenanstalt Dunning mehr als 300 Insassen zu Ehren von Washingtons Geburtstag einen Ball in Kostümen der Zeit Washingtons abhalten. Das Fest ist vom Vorsteher Podstata und vom Geschäftsführer Smith veranstaltet worden.

Die staatliche Wohlthätigkeits-Behörde hat dem Präsidenten Brundage von der County-Behörde mitgetheilt, daß der Antheil von Cook County an der Zahl der Patienten in den Irrenanstalten zu Elgin und Kankakee um 40 erhöht worden ist.

Aus den Polizeigerichten.

Das Nachspiel einer Hochzeitsfeier.

Joseph Wojtovicz, 9305 Erie Str., wurde heute von Richter Foster zu $25 Geldstrafe verurtheilt, weil er John Szarafin, 8335 Ontario Ave., Auslagen nicht vergüten will, die dieser anläßlich der Hochzeit von Wojtovicz gehabt hat. Szarafin ist der Besitzer der Halle, die von dem Bräutigam für die Hochzeitsfeier am Donnerstag Abend gemiethet worden war, und er stellte der Festgesellschaft nicht nur die Halle zur Verfügung, sondern auch Speisen und Getränke. Als es zum Bezahlen kam, soll Wojtovicz sich geweigert haben, Geld herauszurücken, ausgenommen die Hallenmiethe. Szarafin ließ ihn darauf einstecken, und da er keine Bürgschaft auftreiben konnte, mußte er die erste Nacht seiner Ehe in einer Zelle auf der South Chicago-Bezirkswache zubringen.

Dem Kriminalgericht überwiesen.

Der Neger Charles Johnson, der Polizei auch unter dem Namen Cassell bekannt, wurde heute unter $12,500 Bürgschaft dem Kriminalgericht zum Prozeß überwiesen. Wie berichtet, war Johnson als der Ermordung der Frau Effie Mize in Hyde Park im letzten Sommer verdächtig und unter drei Raubanklagen verhaftet worden. Die Beraubten sind: Charles Neman, 2500 Michigan Ave., dem Johnson am 6. Februar die Uhr abnahm; Frau Jennie Jsenstein, die er am 6. Januar um eine kleine Geldsumme beraubte, wobei er sie um ein Haar erschossen hätte, und Louis Born, der am 17. Februar von Johnson angefallen und mißhandelt wurde.

Beide vor dem Richter.

Die Blumenhändlerin Frau Amelia Schafer, 220 Balmoral Ave., die gestern ihren Berufsgenossen Edward F. Asso, 112 Bordman Ave., ausgepeitscht hatte, wurde heute dem Richter Mahoney vorgeführt, ebenso Asso, den Frau Schafer hatte festnehmen lassen, weil er sie angeblich geschlagen hat. Die Verhandlung beider Fälle wurde auf kommenden Samstag anberaumt. Wie die Polizei mittheilt, besteht zwischen den Beiden eine langjährige Feindschaft. Asso soll über die Frau geklatscht haben, und sie hatte ihn aufgesucht, um ihn aufzufordern, gewisse Angaben zurückzunehmen, die er über sie gemacht hatte.

Der Post-Tunnel.

Die Maschinerie wurde heute zum ersten Male probeweise benutzt.

Die Maschinerie zur Beförderung der Postsachen zwischen dem Hauptpostamt und den Bahnhöfen im inneren Stadtbezirk durch unterirdische Tunnel wurde heute Nachmittag um 2 Uhr zum ersten Male erprobt, und zwar in dem soeben vollendeten Tunnel, der das Postamt mit dem La Salle Str.-Bahnhof verbindet. Man hofft, auf diese Weise viele der schweren jetzt im Gebrauch befindlichen Wagen entbehrlich machen zu können. Das Hebewerk, das die Verbindung zwischen Postamt und Tunnel herstellt, kann stündlich 2000 Postsäcke heben und ist nach einem Entwurf des Präsidenten George W. Jackson von der Illinois Tunnel-Gesellschaft gebaut. Herr Jackson, Postmeister Busse und Hilfs-Postmeister Hubbard wohnten der Probe bei, die sehr befriedigend ausfiel. Postsachen werden erst dann durch den Tunnel befördert werden, wenn das Generalpostamt dazu seine Zustimmung gegeben hat.

Gerieth ins Getriebe.

Wm. Master fand ein grauenhaftes Ende

In der Anlage Nr. 799—815 Canal Str., wo er mit der Ausbesserung eines Schwungrades beschäftigt war, gerieth heute Morgen der 44jährige Wm. Moster, Nr. 2254 Wentworth Ave., in's Getriebe und wurde zermalmt. Seine Leiche wurde in einer Ambulanz nach der County-Morgue geschafft.

Auf der Stelle getödtet.

Auf dem Heimwege begriffen, wurde gestern Abend der 35jährige Peter Kortze, Nr. 1075 Blue Island Ave., an der 25. Str. von einer Lokomotive der Chicago Terminal Transfer Company überfahren und auf der Stelle getödtet. Seine Leiche wurde nach Smiths Bestattungsgeschäft, Nr. 871 Blue Island Ave., geschafft.

Bericht noch nicht fertig.

Die Revisoren, die mit der Prüfung der Bücher des Kreisgerichts-Sekretärs Linn betraut worden sind, hätten heute Nachmittag über das Ergebniß ihrer Arbeit berichten sollen, sind aber noch nicht fertig geworden. Sie stellen nun ihren Bericht für Montag Nachmittag in Aussicht. Der Bericht über die Geschäftsführung in der Kanzlei des Superior-Gerichtes soll im Laufe der nächsten Woche ebenfalls fertig werden.

Aus der Stadthalle.

Die Tunnelfrage.

Heute Nachmittag um 4 Uhr wollen der Bürgermeister und Anwalt Gurley von der „Union Traction Co." abermals über die Tunnel- und Nebenfragen verhandeln. Vorher berieth der Bürgermeister mit seinem Fachmann Dupont.

Vorläufig beigesetzt.

Die Leiche von Johann Hoch hat heute einen Ruheplatz gefunden.

Auf dem Armenfriedhof.

Die Wittwe des Gerichteten will aber später für einen anderen Begräbnißplatz sorgen. —Habseligkeiten Hoch's sind nach dessen letztwilliger Verfügung vertheilt worden.

Pastor Schlechte, der mit seinem Amtsbruder Birkelund dem Johann Hoch in dessen Todesängsten beigestanden und ihm gestern Nachmittag auch das Geleit auf den Galgen gegeben, muß sich auch nach dem Ableben seines Schützlings für diesen abplagen. Er hatte dem Hoch versprochen, Sorge zu tragen, daß sein Leib nicht auf dem Armenfriedhof verscharrt werden solle, sondern auf irgend einem anderen Begräbnißplatz, „inmitten von anständigen Leuten". Pastor Schlechte war gesonnen, sein Wort einzulösen. Auf sein Ersuchen lieferte die Gefängnißverwaltung ihm die Leiche des Gerichteten aus. Der Pastor nahm neben dem Kutscher des Leichenwagens Platz und nun begann eine lange Irrfahrt. Die Verwaltung des St.Lukas-Friedhofes schlug es rundweg ab, dem Gehängten einen Ruheplatz auf ihrem Gelände zu gewähren. Die Verwaltung sagte dem Pastor zwar anfänglich einen Begräbnißplatz zu, als aber nachher der Wagen mit dem Sarge vor dem Friedhofsthor hielt, wurde ihm der Einlaß verweigert. Es sei von der Verwaltung Gegenbefehl gegeben worden, erklärte der Friedhofsaufseher. Man telephonirte nun an die Verwaltung des benachbarten Forest Home-Friedhofs. Auch hier lautete die Antwort zunächst bejahend, aber als man nach dem Friedhof kam, fand man auch dort die Eingangspforte versperrt. Es war Gegenbefehl ertheilt worden. Mittlerweile war die Dunkelheit hereingebrochen, die Rundfahrt zu den Friedhöfen fortzusetzen ging nicht an. Es blieb also nichts anderes übrig, als bei der Verwaltung des Armenhauses in Dunning anzufragen, ob diese die Leiche für die Nacht in ihre Leichenkammer aufzunehmen gewillt wäre. Diese Erlaubniß wurde ertheilt, und nach Dunning ging also jetzt die Fahrt.

Vorläufig beigesetzt.

Pastor Schlechte würde heute zur Einlösung seines Versprechens noch weitere Schritte gethan haben, die Frau Fischer-Hoch aber, die ihn gestern begleitet hatte und das auch heute wieder thun wollte, vermochte sich vor Schwäche kaum mehr auf den Beinen zu halten. Unter diesen Umständen hat Pastor Schlechte ihr rathen zu müssen geglaubt, vorläufig einzuwilligen, daß die Bestattung Hochs vorderhand auf dem Armenfriedhofe erfolge. Damit hat die Frau sich denn auch einverstanden erklärt, sie beharrt indessen bei ihrer Absicht, späterhin ihrem Gatten einen anderen Ruheplatz zu sichern. Das Begräbniß hat heute Vormittag stattgefunden. Zugegen waren außer den Todtengräbern dabei nur Pastor Schlechte und sein obengenannter Assistent. Pastor Schlechte sprach ein kurzes Gebet.

Der Pastor erklärte einem Vertreter der „Abendpost", daß Hoch auch ihm nicht seinen wahren Namen eingestanden habe. Die ihm zur Last gelegten angeblichen Giftmorde begangen zu haben, habe er stets entschieden in Abrede gestellt, doch habe er eingeräumt, verschiedentlich Bigamie begangen und auch noch manches andere auf dem Kerbholz gehabt zu haben.

Hoch's Nachlaß.

Die Zelle 519 des Countygefängnisses, die Hoch etwa ein Jahr lang bewohnt hat, wird nach den Geschäftsregeln der Anstalt einige Tage lang leer gelassen werden. Die wenigen Habseligkeiten, die Hoch hinterlassen, sind bereits vertheilt. Seine Kleider hat man der Wittwe ausgehändigt, seine Taschenuhr dem Pastor Schlechte, dem er sie zum Andenken bestimmt. Der Todtenwächter Wagner bekam ein Buch, der zweite Todtenwächter, George Thieme, einen Feldstuhl und einen Fußteppich. Seine Weckuhr hat Hoch seinem Mitgefangenen Gilhooley vermacht, jenem gewerbsmäßigen Todtschläger, der sich zuletzt von der Wagenbauer-Union zur „Maßregelung" von Streikbrechern hatte dingen lassen.

Noch nicht zu Ende.

Als Kuriosum mag mitgetheilt werden, daß der Hoch-Prozeß durch die nunmehr erfolgte Hinrichtung des Angeklagten noch nicht unbedingt beendet worden ist. Bundesrichter Landis, der gestern Mittag das von den Vertheidigern an ihn gerichtete Habeas Corpus-Gesuch und die Ausstellung des Befehls zum Aufschub der Strafvollstreckung verweigert hatte, hat drei Viertelstunden nach der Vollstreckung des Urtheils den Vertheidigern erlaubt, gegen seine Entscheidung zu appelliren. Die Vertheidiger behaupten nun, sie würden von dieser Erlaubniß Gebrauch machen, und drohen, gegen Hilfs-Sheriff Peters und andere Beamte, die mit der Urtheils-Vollstreckung zu thun gehabt, „wegen Mordes" vorgehen zu wollen, falls das Bundes-Obergericht entscheiden sollte, daß Richter Landis den verlangten Aufschub hätte bewilligen müssen. Staatsanwalt Healy erklärte heute diese Androhung für lächerlich.

In bitterer Noth.

Frau Irene Thompson kann sich aber nicht von ihren Kindern trennen.

Seit ihr Gatte im vorigen Sommer ermordet wurde, suchte Frau Irene Thompson sich und ihre drei kleinen Kinder redlich durch Waschen und sonstige Arbeit zu ernähren. Als aber vor zwei Wochen ein Baby anlangte, hielt gleichzeitig das Gespenst der Noth seinen Einzug in das Haus. Die Kinder schrieen nach Brot. In ihrer Verzweiflung wandte sich heute die Frau an das Jugendgericht mit der Bitte um Hilfe. Adolph Krause, ein Beamter des Jugendgerichts, sprach bald darauf in der Wohnung vor. Er erklärte, daß das Elend, das er sah, jeder Beschreibung spotte. Die Frau liegt krank darnieder; die Kinder haben nichts zu brocken und zu beißen; es mangle an Kleidern und Heizmaterial. Nachdem er hastig die Visiting Nurses' Association mittels Fernsprechers um Beistand gebeten hatte, schlug er der Frau Thompson vor, die Kinder vorläufig in wohlthätigen Anstalten unterzubringen. Davon wollte aber die Frau nichts wissen. Sie erklärte schluchzend, von ihren Kindern, ihrer einzigen Freude und ihrem Troste, sich nicht trennen zu können. Nachbarn werden sich vorerst der Aermsten annehmen. Auch Wohlthätigkeitsgesellschaften sind in Kenntniß gesetzt worden und haben ihre Bereitwilligkeit zu erkennen gegeben, die wirklich bedürftige Familie zu unterstützen.

Gas.

Der Mayor hofft auf einen Retter.

Mayor Dunne hat die Hoffnung, daß das Uebereinkommen mit den Gasgesellschaften nicht unbeanstandet in Kraft bleiben werde, noch nicht aufgegeben. Er hofft, daß ein findiger Advokat an dem Vertrag irgend etwas entdecken werde, das als Handhabe benutzt werden könnte, um ihn anzufechten, und daß es dann zu einem hübschen kleinen Prozeß kommen werde. Nach wie vor ist der Mayor überzeugt, daß die Gasgesellschaft auch bei einem Verkaufspreis von 75c ein glänzendes Geschäft machen würde. Auf alle Fälle, sagt er, müsse sobald wie möglich für eine sachgemäße Regelung der Meterfrage gesorgt werden. Die Gasgesellschaften müßten verpflichtet werden, sämmtliche Gasuhren in der Gegenwart behördlicher Inspektoren prüfen zu lassen, und diese Inspizirung müßte in angemessenen Zwischenräumen, alle 18 Monate etwa, wiederholt werden.

Wurde verstoßen.

Heirathete gegen den Willen der Eltern einen Christen.

Als Johanna Gundelfinger ihren Nr. 67 33. Str. wohnhaften Eltern gestern Abend mittheilte, daß sie Fred Healy, einen Christen, heirathen werde, verstieß sie ihr Vater und jagte sie aus dem Hause. Im strömenden Regen begab sie sich nach der Bezirkswache an Stanton Ave. und bat um ein Unterkommen für die Nacht. Es wurde ihr gewährt. Heute begab sie sich nach Healys Wohnung und wurde dort mit ihm in die Rosenfesseln der Ehe geschmiedet. Healy hatte ihr seit drei Monaten den Hof gemacht. Dagegen hatten ihre Eltern, strenggläubige Juden, nichts einzuwenden gehabt.

Feuer.

Durch Feuer beschädigt.

In der von Gust Porfris im Hause Nr. 198 Milwaukee Ave. betriebenen Speisewirthschaft brach heute früh um halb drei Uhr Feuer aus. Dieses theilte sich zwei anderen Gebäuden mit und verursachte etwa $1000 Schaden.

Der Schaden vertheilt sich wie folgt: Gust Porfris, $500; J. Conicado, Barbier, Nr. 196 Milwaukee Ave., $400; J. Strand, Schneider, Nr. 194½ Milwaukee Ave., $75.

Des Meineids angeklagt.

Der Rechtsanwalt William E. Keeley, dessen Sprechzimmer sich im Unity-Gebäude befindet, wurde gestern Nachmittag von einem Hilfs-Bundesmarschall unter der Anklage des Meineids verhaftet. Keeley ist unter Bürgschaft gestellt worden und soll am 5. März verhört werden. Kapitän T. J. Porter und A. G. Gallagher vom Bundes-Geheimdienst behaupten, daß Keeley, als er am 20. Oktober das Bürgschaftspapier für den Falschmünzer John Barber unterzeichnete, fälschlich geschworen hat, er besitze ein Vermögen von $1000 und habe weniger als $100 Schulden. Barber war verschwunden, als er dem Richter vorgeführt werden sollte.

— Druckfehler. — „Die Verlobung ihrer Tochter Elsa mit dem Musikdirektor Herrn Geigenmüller beehren sich nur hiedurch anzu g eigen. — —

Hetzlüge festgenagelt.

Ein hiesiges englisches Blatt hat sie sich gegen die Deutschen geleistet.

Ein hiesiges englisches Nachmittagsblatt ließ sich von seinem Spezialkorrespondenten in Washington ein Interview mit dem dortigen chinesischen Gesandten Tschentung Liang Tschang telegraphiren, wonach dieser gesagt, daß die Schuld an der drohenden Haltung, welche die Chinesen neuerdings wieder gegen die Fremden annehmen, Deutschland beizumessen sei, das auch hier, wie überall in der Welt, den Ruhestörer spiele. Nunmehr kommt aus Washington die Nachricht, daß der deutsche Botschafter Speck von Sternburg sich veranlaßt sah, den Herrn Tschentung Liang Tschang zu fragen, ob er wirklich eine solche Aeußerung gethan habe. Der chinesische Gesandte stellt dies entschieden in Abrede, erklärt aber, daß der betr. Berichterstatter direkt die Frage an ihn gestellt habe, ob die Deutschen in diesem Fall nicht die Störenfriede seien. Er habe es abgelehnt, sich über diesen Punkt auszulassen, aber hinzugesetzt, daß die Beziehungen zwischen China und Deutschland zur Zeit ebenso gute seien, wie die Beziehungen Chinas zu irgend einer der anderen Mächte.

Ein Tauschangebot.

Die Pennsylvania-Bahngesellschaft macht es der Stadt.

Ein Vertreter der Pennsylvania-Eisenbahngesellschaft machte heute dem Stadtraths-Ausschuß für Abgaben einen charakteristischen Vorschlag. Die Gesellschaft, sagte er, stehe im Begriff, ihre Geleise hochzulegen, wie es ihr von der Stadtverwaltung vorgeschrieben sei. Sie möchte nun gern auf der Strecke zwischen 31. und 33. Straße ihren Bahndamm vergrößern, und deshalb würde es ihr lieb sein, falls die Stadt ihr auf jener Strecke die Stewart Avenue räumen und in Tausch dafür einen Streifen Landes östlich vom Bahndamm annehmen würde, der etwa ebenso breit sei wie die Straße.

Man fragte den Vertreter der Eisenbahn-Gesellschaft, ob er wüßte, daß die Stewart Ave. auf jener Strecke gepflastert und mit einem Aufwande von Tausenden von Dollars kanalisirt sei. Daraus schien er sich nichts zu machen. Ald.Foreman wurde beauftragt, sich die fragliche Gegend anzusehen und zu berichten, welche Summe man von der „Pennsylvania Co." als Zuzahlung würde verlangen müssen, falls man auf ihren Vorschlag eingehen sollte.

Erlitt Brandwunden.

Feuer im Neubau einer sozialen Siedelung verursachte $50 Schaden.

Im Neubau der sozialen Siedelung Nr. 577—581 W. North Ave. verursachte heute Morgen um halb neun Uhr überhitzter Firniß ein Feuer, das gelöscht wurde, nachdem es $50 Schaden verursacht hatte. Charles Nelson, einer der noch im zweiten Stock des Hauses beschäftigten Bauarbeiter, versuchte, die Flammen im Keime zu ersticken, erlitt aber bei dieser Gelegenheit schwere Brandwunden an den Armen. Das Feuer brach kurz vor dem Eintreffen von Kindern aus, die dort während des Tages von ihren Müttern, die außer dem Hause arbeiten, in Wartung und Pflege gegeben werden.

James Daley verurtheilt.

Gattenmörder muß auf Lebenszeit ins Zuchthaus.

Richter Ben M. Smith wies heute den Antrag des Vertheidigers des Gattenmörders James Daley auf einen neuen Prozeß ab und verurtheilte ihn dann zu der von den Geschworenen festgesetzten Strafe, Zuchthaushaft auf Lebenszeit in Joliet. Daley nahm das Urtheil ruhig hin; auf die Frage des Richters, ob er noch etwas zu sagen habe, hatte er verneinend geantwortet. Daley hat in seiner Schankwirthschaft, 388 West Madison Str., seine Frau umgebracht. Er wird wahrscheinlich am Montag vom Countygefängniß in's Zuchthaus gebracht werden.

— Höchste Bosheit. — Herr (auf einer Soiree zum Leutnant): „Schaun Sie nur die Komtesse ... ist die aber alt geworden?!" — Leutnant: „Na, die war doch mein Lebetag nicht jung!"

— Bosheit. — Braut (eines verschuldeten Kavaliers): „Ich war recht krank, bin jetzt aber wieder gesund." — Verarmte Komtesse: „Kein Wunder, wo so viele Gläubiger für Deine Gesundheit beteten."

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regen, heute Abend kälter und wahrscheinlich Schneefall. Mindesttemperatur etwa 20 Grad über Null; morgen im Allgemeinen schön und kälter. Lebhafter Nordwestwind.

Illinois: Im Allgemeinen schön heute Abend und Sonntag, mit Ausnahme des nördlichen Theils, wo es heute Abend schneien wird; kälter. Lebhafter Nordwestwind.

Indiana: Regen, möglicher Weise Schneefall und kälter heute Abend; morgen im Allgemeinen schön und kälter, Schneefall in dem Küstengebiet. Frischer Nordwestwind.

Nieder-Michigan: Regen, heute Abend und Sonntag Schneefall; kälter. Lebhafter bis starker Nordwestwind.

Wisconsin: Regen, heute Abend Schneefall und kälter, im nördlichen Theil kalte Welle; morgen im Allgemeinen schön und kälter. Lebhafter bis starker Nordwestwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 42 Grad, Nachts 12 Uhr 39 Grad, Morgens 6 Uhr 37 Grad, Mittags 12 Uhr 46 Grad.

Der Siegfriedquell.

Von Margarethe Stadler.

(5. Fortsetzung.)

Erich wurde es seltsam zu Sinn; fast war's, als kämpfe Lachen und Weinen in seinem blassen Gesicht. Und da die Bänke besetzt waren, zu denen die Klänge des „Washington Post,“ den man „Im Drachen“ spielte, nur gedämpft drangen, ging er zur Schenke zurück, um sich zwischen den Epheuwänden der Veranda ein ungestörtes Plätzchen zu suchen, wo sich eine halbe Stunde verträumen ließ, ehe er den Weg zum Bürgermeisterhause antrat, wohin Freund Lamprecht wieder herzlich eingeladen hatte. „Es wird Dir Freude bereiten, Deine Schöpfung zu sehen! Gewiß bringst Du neue Pläne mit,“ schloß der Brief. Eigentlich hatte Erich wenig Lust zu dieser Reise gehabt. Denn viel bittere Gedanken schlangen sich in seiner Erinnerung wie Dornengerank um das freundliche Bild des Ortes!

Erich Hagen ließ sich eine Flasche „Drachenblut“ bringen und starrte, den Kopf in die Hand gestützt, gedankenvoll in das tiefrothe duftende Naß. Drüben „Im Drachen“ verstummte nach und nach das Konzert, und der Phonograph hinter ihm wurde es müde, „Die Wacht am Rhein“ und „Deutschland über Alles“ zu schnarren. Allgemach dämmerte der Abend herein, und die Gäste verließen die Schenke. Nur der einsame blasse Mann saß noch träumend über seinem selbstgespendeten Willkommenstrunk und achtete auf seine Umgebung nicht. Denn er sah in sich hinein. Und an seinem Geiste zog das Jahr vorüber, das ihn um mehr als zwölf Monate älter gemacht hatte.

Wie deutlich er noch Alles vor sich sah: wonnige Frühherbsttage in Binz, wo das Meer seine Weisen sang, süß und stark, wie das Liebeslied, das in seiner Brust ertönte und zu Märchen und Reimen ward, die er dann der schönen Frau vorlas im reizvollen Beieinandersein. Und glänzende Winterfeste in ihrer prächtigen Thiergartenvilla, wo es ihm, dem einfachen Pfarrerssohn, vor den Augen flimmerte, wenn er in das originelle Durcheinander von Vandevelde-Möbeln, Tiffany-Dekorationsstücken, Palmen und Seidenstoffen blickte. Und mitten im bunten Gewoge von seidenrauschenden Toiletten, glänzenden Uniformen und ordengeschmückten Fracks — sie, Melanie, in gesuchter, kostbarer Einfachheit oder bizarrer Eleganz, die ihn einmal wie einen alten Freund empfing und ein andermal für Jeden ein Lächeln, ein gütiges Wort hatte, nur für ihn allein nicht. Bis sein Blut in den Adern kochte und ein rother Nebel vor seinen Augen schwamm, wenn er sich mit ein paar Worten, heiser und tonlos hervorgestoßen, von ihr verabschiedete. Worauf sie ihn dann mit großen verwunderten Augen anschaute: „Aber mein liebster Dichter, Sie gutes, großes Kind!“ Durch Wochen und Monate ging das Spiel, bis er es einmal nicht mehr ertrug und an einem jener Abende, an denen sie ihn allein im lauschigen Boudoir empfing, ihr seine ganze Seele enthüllte, die rein und keusch war, wie die eines Kindes, und ihr von seiner Liebe sprach, die Himmel oder Hölle für ihn werden müsse, Tod oder Leben!

Er sah sie noch vor sich, wie sie an jenem Abend gewesen war, schöner als je im langschleppenden Sammetgewande, das dunkle Haar in losen Wellen aufgesteckt. Und die weißen Finger ihrer langen schmalen Hand hatten milde und sanft über sein Haupt gestrichen, das er in einem wilden fassungslosen Aufschluchzen an ihre Knie gedrückt hatte. Und statt eines ehrlichen Wortes waren leere Redensarten erfolgt: wie sie gefesselt sei durch ihres Gatten Testament und zu verwöhnt und verweichlicht sei, um dem Luxus entsagen zu können. „Ich würde eine Kette an Deinen Füßen sein, Geliebter, eine schwere Kette; Dein Weg aber soll Dich zur Sonne führen.“ Schöne Phrasen statt eines einzigen echten guten Wortes, schillernde Diamanten statt eines einzigen klaren Wassertropfens, den quälenden verzehrenden Durst seiner glühenden Seele zu löschen!

Aber dennoch hatte er sich daran geklammert wie ein Verzweifelter. Sie liebte wie er, sie litt wie er, und wenn sie die wahre große Liebe besaß, dann konnte Alles noch gut werden! Damit tröstete er sich selbst, und das Herz suchte den Kopf zu überreden. Bis er wieder und wieder einen jungen Musiker bei Frau Melanie antraf, den sie nunmehr zu fördern beschlossen hatte, und bis ihn ein Zufall mit dem Bildhauer Wegener zusammenbrachte, den ein Auftrag nach Brandenburg geführt hatte. Sie waren häufig zusammen, und an einem vertraulichen Abend erzählte Wegener die Geschichte seiner Liebe zu der schönen Mäcenin, eine Geschichte, die der Erichs so lächerlich ähnlich war, so zum Aufschreien lächerlich! Aber Erich Hagen schrie nicht auf, sondern schwieg. Er zog sich zuerst in die Einsamkeit seiner vier Wände zurück wie ein wundes Thier in seine Höhle. Dann versuchte er auf alle mögliche Weise sich zu betäuben, sein Beruf war ihm verleidet, die Arbeit seiner Mußestunden, das Werk, daran sein Herz mit Liebe und Hoffnung gehangen, war ihm vergällt. Daß die Frühlingsstürme den Sommerlüften wichen, merkte er kaum in seiner wilden Jagd nach Vergessenheit, bis die Ferien vor der Thür waren und ein Brief nach dem anderen von Lamprecht eintraf, der ihn bat, wieder nach Rebenheim zu kommen.

Erich war ein schlechter Korrespondent gewesen, kaum zu den nothwendigsten Höflichkeitsbriefen an den Bürgermeister hatte er sich aufgelegt gefunden. Und auch als Lamprecht ihm den Tod seines Schwiegervaters meldete, waren nur ein paar Zeilen, ungelenk und ohne echte Theilnahme, aus seiner Feder geflossen. Das Feuer, das ihn durchloderte, hatte Alles, was Freundschaft und Mitempfinden hieß, verzehrt. Nun es verglommen, war nichts als häßliche graue todte Asche übrig von der flammenden Gluth.

Bis es endlich „an der Zeit“ war. Die Rosen blühten. Wie Sehnsucht und Glücksahnung lag es in der Luft, und als wieder ein bittender Brief kam, herzlich und gutgemeint, wurden ihm die Augen naß, und wie ein Aufschrei ging es durch seine Seele. O, jetzt einen kühlen belebenden Trunk aus dem reinen frischen Siegfriedsquell und dann stark und stählern wie der Held, sein Held die Drachen erschlagen, die im Herzen den Schatz der Ruhe und des Friedens in Haft hielten, und die „Erinnerung“ hießen und „Seelenleid.“ Und dann hatte ihn eine fieberhafte Sehnsucht ergriffen nach jenem kleinen friedlichen Weltwinkel, wo er, wie Siegfried, Labung und Erquickung gesucht und wie sein Held Falschheit und Verrath gefunden!

Er hatte die lange Reise fast ohne Aufenthalt zurückgelegt; nun das Ziel erreicht war, wünschte er fast, daß er eine andere Wanderrast gewählt hätte! Der Kontrast zwischen geträumter und wirklicher Umgebung war zu groß und reizte zu spöttischem Lächeln! Dabei erinnerte er sich seiner ersten Wanderung im vergangenen Jahre und wie ihn die liebliche Quellennymphe hier begrüßt hatte, den grünen Kranz im goldrothen Haar. Wo Ulla jetzt sein mochte? Er erinnerte sich nicht, daß Lamprecht ihm etwas darüber mitgetheilt hätte, und von ihr selbst war für den Kranz, den er zu Herrn von Bernecks Begräbniß gesandt hatte, nur eine gedruckte Danksagung eingetroffen. Daß die Burg in andere Hände übergegangen war, hatte er erfahren; wo das Schloßfräulein verblieben war, wußte er nicht.

Eine Stunde später stand sie ihm plötzlich in Lamprechts Empfangszimmer gegenüber, wo ihn der Freund zunächst allein in geräuschvoller Freude empfangen hatte; sie war größer und reifer in der Erscheinung, die eigenartige Schönheit noch gehoben durch das dunkle Trauergewand, die goldene Flechtenkrone über der Stirn. Nichts in ihrem Wesen gemahnte an den Tollkopf, der sie vor Jahresfrist gewesen war, voll knabenhaften Uebermuths. Und, so seltsam es war, Doktor Hagen hatte das Gefühl, als müsse er diesen großen Augen gegenüber die Lider senken, als habe er sich zu verantworten vor ihrer reinen Kinderstirn. Doch nein, der Ausdruck paßte nicht. Die Würde des jungen Weibes thronte über den feingezeichneten dunkeln Brauen. Während des gemeinsamen Abendessens, wobei Lamprecht das große Wort führte und viel von Allem zu erzählen wußte, was man für die gute Sache gethan habe und noch zu thun gedächte, betheiligte sich Ulla wenig an der Unterhaltung und zog sich nach aufgehobener Tafel zeitig zurück.

„Ihre Fräulein Schwester ist jetzt gänzlich zu Ihnen übergesiedelt?“ fragte Erich, dem die Berichte über den Nibelungenbund von Minute zu Minute uninteressanter wurden.

Die Bürgermeisterin schüttelte den Kopf. „Leider nicht endgiltig, trotzdem ich mich der Kinder wegen herzlich freute. Sie will nur den Sommer über bei uns bleiben.“

„Fräulein von Berneck ist gewiß kleinstadtmüde?“ fragte Erich antheilvoll.

„O bewahre,“ wehrte Frau Lamprecht ab, „wir sind ja Landkinder! „Aber was wollen Sie? Das Vermögen ist nicht groß, und meine beiden Brüder in der Armee haben viel gekostet. Nun geht's in vier Theile, da kommt auf jeden wenig. Ulla will ihr hübsches Talent zum Zeichnen und Malen verwerthen und zu diesem Zweck in München noch tüchtig studiren.“

Der Bürgermeister paffte ärgerliche Rauchwolken in die Luft. Nun nahm er die Zigarre aus dem Mund. „Das allein ist es nicht. Ich glaube, der moderne Geist hat sie erfaßt! Unter uns gesagt, sie könnte es viel bequemer und besser haben. Ein Vetter von ihr, ein prächtiger Junge, bewirbt sich um sie, und es würde Alles vorzüglich klappen. Aber sie sagt einmal über das andere: nein, und als ich, der Vormund, durchaus den Grund wissen wollte, sagte sie mir, sie hätte eine andere Neigung. Mit kaum neunzehn Jahren!“

„Aber liebster Heinrich,“ tadelte Frau Luise ihren Gatten, und auch Erich war diese Mittheilung peinlich. Was würde das Mädchen mit den stolzen Augen dazu sagen, wenn sie erfuhr, daß man ihm ihr Geheimniß verrathen habe?

(Fortsetzung folgt.)

Wenn Ihr gewöhnlich beim Anziehen taucht, werdet Ihr das

Cluett

Rock-Hemd

zu würdigen wissen. „An und ab wie ein Rock.“ Kein Zerren und Ziehen über den Kopf; kein Brechen des Busens. $1.50 und aufwärts, in den besten Läden. Weiß u. fancy Stoffe. Cluett, Peabody & Co., Troy, N. Y.

Größte Fabrikanten von Hemden und Kragen in der Welt.

Lokalbericht.

Aus Vereinskreisen.

Die von Herrn Dr. H. Tilsner, dem Gründer des Damenvereins ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine zur Ausschmückung der Appellhalle des Vereins erbetenen Bilder der deutschen Kaiserin, der Königin von Württemberg und der Großherzogin von Baden sind bewilligt worden. Als Erstes wird in einigen Tagen das Bild der Königin Charlotte von Württemberg unter Glas und Rahmen in besonderer Verpackung eintreffen.

Der Einführungs-Ausschuß des Rathes der Cook County-Loge des Ancient Order of United Workmen wird am kommenden Samstag Abend um 8 Uhr in der Haymarket-Halle, West Madison Str., unweit der Halsted Str., eine große Anzahl neuer Mitglieder einführen. Alle Mitglieder sind zu dieser Feier eingeladen. Der Orden hat in den Vereinigten Staaten und Kanada über 430,000 Mitglieder und hat bis jetzt über $145,000,000 Versicherungsgelder an 75,000 Familien verstorbener Mitglieder gezahlt.

Der gemischte Chor „Fidelia“ hat folgende Beamte gewählt: Präs., Dr. F. A. Moeller; Vize-Präs., Frau A. Beihke; Sekretärin, Emma Stamm; Schatzmeister, Julius Splittgerber; Archivar, Fr. Emilie Boehning; Bummelschatzmeister, Fr. Antoinette Appel; Dirigent, Prof. F. Guenzl. Der Verein hält seine Gesangstunden jeden Dienstag Abend in A. Kern's Halle, 334 Ost North Ave., ab. Am 29. April wird in Hack's Halle, 519 Larrabee Str., ein Frühjahrskonzert gegeben.

Der Kaiser Friedrich deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein hält morgen Nachmittag um 4 Uhr in A. Knuth's Halle, 1211 Lincoln Ave., Ecke N. Paulina Str., eine große Agitationsversammlung ab, welcher eine gemüthliche Unterhaltung folgen wird.

Gesangverein Harmonie.

Wie immer bei den Festlichkeiten des Gesangvereins Harmonie war auch gestern Abend anläßlich der humoristischen Abendunterhaltung in der Lincoln-Turnhalle der Saal bis auf den letzten Platz mit einem auserwählten Publikum gefüllt. Alle Anwesenden trugen Narrenkappen, und der Saal war prachtvoll ausgeschmückt. Die Vorträge, zwischen denen flott getanzt wurde, waren durchweg vortrefflich in ihrer Art und fanden auch verdientermaßen stürmischen Beifall. Ganz prächtig wurde die humoristische Szene „Die Hochzeitsreise“ von den Herren Paul Wenzel und R. Zschoch und Frau Zschoch gespielt, Herr M. Hopphahn mußte seinem Zithervortrag noch eine Zugabe hinzufügen, Herr Henry Christ war als Negerkomiker köstlich, und die Herren Wenzel und Zschoch trugen die „Perleberger Feuerwehr“ mit Schwung und Geschick vor. Der humoristische Vortrag des Herrn H. Wolke wurde mit Beifall aufgenommen. Die von der Harmonie vorgetragene Veilchen-Gavotte beschloß das Programm. Die Leitung des schönen Festes wurde von den Herren Paul Weber, Gustav Stern, Theo. Meyer, Chas. Anwander und Wm. Westphal auf's Beste besorgt.

— Schlagfertig. — Schriftsteller zum Schuster: „Na, hören Sie mal, mein Lieber, das nehmen Sie mir aber nicht übel, der Stiefel, den Sie machen, gefällt mir nicht besonders.“ — Schuster: „Und der, den Sie schreiben, mir auch nicht.“

Haut-Eczema in schlimmster Form

Schwarze Flecken im Gesicht — Verursachte schreckliches Jucken — Jahrelange Behandlung von Aerzten half nicht und wurde entmuthigt — Affizirte Theile jetzt so rein wie je — Eine Dame in Alabama

Kurirt durch die Cuticura-Heilmittel

„Vor ungefähr vier Jahren litt ich an schwarzen Flecken in meinem ganzen Gesicht und etliche bedeckten meinen Körper, welche einen schrecklichen Zustand der Entzündung hervorrief und viel Unannehmlichkeiten und Leiden verursachte und zwar derartig, daß ich gezwungen war, zwei der besten Aerzte in meiner Stadt zu konsultiren. Nach einer gründlichen Untersuchung des schrecklichen Leidens erklärten sie es als Haut Eczema in schlimmster Form. Sie behandelten das Leiden ein Jahr lang, aber die Behandlung wirkte nicht.

„Schließlich wurde ich entmuthigt und beschloß sie aufzugeben. Kurz darauf las mein Mann in einer New Yorker Wochenzeitung eine Anzeige der Cuticura-Heilmittel. Er kaufte das ganze Set und nachdem ich die erste Flasche von Cuticura Resolvent in Verbindung mit der Cuticura Seife und Salbe gebraucht hatte, hörte der Ausschlag vollständig auf. Sechs Monate gebrauchte ich die Cuticura-Heilmittel und dann waren alle Flecken vollständig beseitigt und die affizirten Theile waren so rein wie je. Das war vor drei Jahren und seither hatte ich keine Symptome von Eczema mehr.

„Die Cuticura Heilmittel heilten mich nicht nur von der schrecklichen Krankheit, Eczema, sondern auch von anderen schmerzlichen Leiden; viele andere Leute wurden auf meine Empfehlung durch die Cuticura-Heilmittel von derselben Krankheit kurirt und ich zögere nicht zu sagen, daß das Resolvent die beste Blutmedizin in der Welt ist.“

Lizzie E. Sledge, 540 Jones Ave., Selma, Ala.
28. Okt. 1905.

In der ganzen Welt verkauft. Cuticura Seife, 25c, Salbe, 50c, Resolvent, 50c (in Form von Chokolade überzogenen Pillen, 25c per Fläschchen von 60), ist zu haben bei allen Apotheken. Potter Drug & Chemic. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston, Mass.

Frei verschickt, "The Cuticura Skin Book," and "How to Cure Disfiguring Humors."

Fragt beim Händler danach. Trade Mark.

Garantirt zweimal so weit zu reichen, als Paste oder flüssige Ofenwichse. Gibt sofort einen brillanten Glanz und brennt nicht ab.

Freie Probe versandt, wenn Ihr an Dept. 66 schreibt.

LAMONT, CORLISS & CO.,
78 Hudson Str., New York.

2Jan,bidosa,3mo

Bevorstehende Vergnügungen.

Der großartige Erfolg, den der Harugari-Männerchor mit seinem letztjährigen Kostümfest erzielte, hat ihn veranlaßt, auch dieses Jahr ein ähnliches Fest zu veranstalten. Nach den Vorkehrungen des Festausschusses zu urtheilen, wird dieses Fest das vorjährige in jeder Hinsicht übertreffen. Es findet am heutigen Samstag in der Harugari-Sängerhalle, 1115—1117 West 12. Str., statt, und es ist ein großartiges Programm aufgestellt, dessen Glanznummer „Der Empfang der Harugari in Japan“ und der daran anschließende internationale Kotillon bilden wird. Der aus 33 Personen bestehende Festausschuß wird in Matrosentracht seines Amtes walten, alle Räume werden in ostasiatischer Weise ausgeschmückt werden, und für Alles, was zur Erhöhung der Schönheit des Festes und der Festfreude beitragen kann, wird reichlich gesorgt sein. Der Verein beabsichtigt nicht, Geld von diesem Fest zu erübrigen, sondern will seinen Mitgliedern und ihren Familien ein geschmackvolles Vergnügen bereiten.

Auf dem am heutigen Samstag Abend in der Mozart-Halle, Nr. 247 Clybourn Avenue, stattfindenden ersten Stiftungsfest des Oesterreichisch-Ungarischen Militär-Kranken-Unterstützungsvereins wird zum ersten Male die eigene Musikkapelle des Vereins ihr Können vor der Oeffentlichkeit beweisen. Tänze von Strauß, Lenner, Kamzak und Anderen, sowie der ungarische Czardas werden gespielt werden, so daß jeder Oesterreicher oder Ungar, der das Fest besucht, sich sehr heimisch fühlen wird. Vorzüglicher Ungarwein und delikates Gulasch werden zur Erhöhung der Feststimmung beitragen. Der Festausschuß erwartet einen starken Besuch, da die Nachfrage nach Eintrittskarten, die nur 25 Cents kosten, sehr rege ist.

Am heutigen Samstag gibt der Lake View Damenverein in der Lincoln-Turnhalle einen Preis-Maskenball, welchem schon seit längerer Zeit große Vorbereitungen vorausgingen. Viele werthvolle Einzel- und Gruppenpreise, letztere für Gruppen von nicht weniger als zehn Personen, sind angeschafft worden; für gute Musik wird gesorgt sein, und auch im Uebrigen läßt der aus den Damen Crosby, Präsidentin, Kremser, Vanderkoek, Händel, Sensky, Schellenberg und Koelle bestehende Festausschuß keinen Umstand unberücksichtigt, durch den ein vollständiger Erfolg des Festes gesichert werden kann. Auch der Besuch wird voraussichtlich sehr stark werden, da der Verein sich großen Ansehens in Lake View erfreut.

Der Concordia Frauen-Unterstützungsverein hält am heutigen Samstag in Folz' Halle an North Avenue und Larrabee Str., einen großen Preis-Maskenball ab. Der Festausschuß hat umfassende Vorkehrungen getroffen und eine Menge schöner Preisen ausgesetzt, dabei aber die Bestimmung getroffen, daß „Tramp“-Masken und Hufschmiede-Gruppen mit Preisen nicht bedacht werden sollen. Bei der Beliebtheit des Vereins steht ein sehr starker Besuch in Aussicht. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends. Der Eintrittspreis ist auf 25 Cts. im Vorverkauf und 50 Cents an der Kasse festgesetzt. Festleiterinnen sind die Damen Ida Becker, Präsidentin; Katharina Borg, Bertha Schumacher, Sophie Blüthmann, Julia Hippert, Katharina Braun, Auguste Martins, Maria Wehde und Sophie Münzenmayer.

Der Bairisch-Amerikanische Frauenverein der Südseite veranstaltet am heutigen Samstag in der Südseite-Turnhalle, Nr. 3143—47 State Str., seinen siebenten großen Preis-Maskenball, der einen recht humoristischen, genußreichen Abend in Aussicht stellt. Das Festkomite, Frau Margaretha Goetz (Vorsitzende), Käthi Wachter (Sekretärin), Elisa Brückner (Schatzmeisterin), Agnes Foertsch und Josephine Meier hat in vollster Thätigkeit die umfassendsten Vorbereitungen getroffen, damit dieses Fest die früheren noch übertreffe und der Glanzpunkt der Saison werde. Alle Mitglieder, Landsleute und Gönner des Vereins sind freundlichst eingeladen, sich am genannten Abend in der Südseite-Turnhalle bei dem lustigen Baiernvölklein einige Stunden unter das Szepter des Prinzen Karneval zu stellen. Es kommen Geld- und werthvolle Preise für Gruppen und einzelne Masken zur Vertheilung. Außerdem werden die Damen ein gutes bairisches Festessen serviren. Anfang 8 Uhr. Eintrittskarten im Vorverkauf bei der Sekretärin, 35 E. 22. Place, und den Mitgliedern 25c, an der Kasse 50c.

Die Hermann-Loge Nr. 4 vom Orden der Hermanns-Schwestern veranstaltet am heutigen Samstag ihren diesjährigen Preis-Maskenball in der Federation Halle, 3954—56 State Str. Der Festausschuß besteht aus den Damen Karoline Weis, Präsidentin; Christine Kooß, Finanz-Sekretärin; Minnie Ruchlinsky, Führerin; Auguste Beckmann, Elisabeth Krones, Elise Krick, Kathinka Holzward, Agnes Sedelmeyer, Minnie Pechmann und Katharine Mill. Der Ausschuß hat keine Mühe gescheut, das Fest so glänzend wie möglich zu gestalten und allen Gästen einen genußreichen Abend zu verschaffen. Sehr schöne Preise werden zur Vertheilung kommen.

Der diesjährige große Preismaskenball des Goethe-Frauenvereins findet am heutigen Samstag in Yondorfs Halle statt. Umfassende Vorbereitungen sind seitens des Komites getroffen worden, um auch diesmal der Festlichkeit einen guten Erfolg zu sichern. Werth- und geschmackvolle Preise werden zur Vertheilung kommen; es wird alles aufgeboten, damit sich ein Jeder auf's Beste amüsiren kann. Der Verein ist bekanntlich einer der ältesten und bekanntesten der Nordseite und steht durch seine früheren Festlichkeiten bei dem Publikum im besten Andenken. Das Komite, welches aus den Damen Minna Lekmann, Präsidentin; Anna Huber, Ida Schneidenbach, Minna Schäfer, Auguste Hencke und Bertha Hermann besteht, hat sich nach Kräften bemüht, jedem Besucher einen genußreichen Abend zu verschaffen. Für ein feines Souper ist ebenfalls bestens Sorge getragen. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Der Unterstützungsverein der Lustigen Brüder veranstaltet am heutigen Samstag in Mueller's Halle, North Ave. und Sedgwick Str., seinen 9. großen Preis-Maskenball. Jedermann weiß, daß die Lustigen Brüder ihrem Namen stets Ehre zu machen verstehen, und wer einen vergnügten Abend verbringen will, wird daher nicht verfehlen, diesen Ball zu besuchen. Ein tüchtiger Festausschuß hat Alles auf's Beste vorbereitet und besonders auch auf Anschaffung vieler schöner Preise Bedacht genommen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 50 Cents.

Am heutigen Samstag halten die Sektionen 2, 4, 7, 12 und 13 des Gegenseitigen Unterstützungsvereins von Chicago in der Aurora-Halle, Milwaukee Ave. und Huron Str., ihren großen Familien-Ball ab, wobei die Verloosung einer lebenden Menagerie stattfindet. Zur Verlosung kommen Schweine, Schafe, Geflügel und Hasen nebst vielen anderen werthvollen Preisen. Jede Eintrittskarte ist zu gleicher Zeit ein Loos. Für sonstige Unterhaltungen und Ueberraschungen hat das vereinigte Komite bestens gesorgt, und somit stehen jedem Besucher einige vergnügte Stunden in Aussicht. Da der Eintrittspreis im Vorverkauf auf blos 25 Cents für Herrn und Dame festgesetzt ist, so dürfte die geräumige Halle bis auf den letzten Platz gefüllt werden. An der Kasse kosten die Karten 50 Cents die Person. Eintrittskarten sind bei allen Mitgliedern zu haben.

Der Siebenbürger Sachsen Kranken-Unterstützungsverein, Zweig Nr. 10 des Zentralverbandes, feiert heute Abend in der Nord Chicago Halle, 313 Clybourn Avenue, sein zweites Stiftungsfest. Der aus den Herren John Lurtz, John Benning und Georg Daniel bestehende Festausschuß stellt allen Besuchern einen angenehmen Abend in Aussicht. Eintrittskarten zu 25 Cents sind bei Herrn M. Kinateder, 214 Clybourn Ave., zu haben; an der Kasse kosten sie 35 Cents.

In der Vorwärts-Turnhalle, 1168—1170 West 12. Straße, gibt der Douglas Frauenverein am heutigen Samstag seinen zehnten großen Preis-Maskenball. Die Damen des Vereins, besonders der sehr thätige und in solchen Dingen gründlich erfahrene Festausschuß, sind bemüht, den Ball so schön und unterhaltend wie nur möglich zu gestalten, und werden allem Anschein nach ihre Mühe mit Erfolg gekrönt sehen, denn es steht ein zahlreicher Besuch in Aussicht. Für schöne Preise und alle Bequemlichkeiten der Gäste ist Sorge getragen. Der Ball beginnt um 8 Uhr Abends. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 35, an der Kasse 50 Cents.

Der deutsche unabhängige Nordwest-Bürgerverein Lake View hält am heutigen Samstag Abend in Schmidts Halle, 1400 Clybourn Ave., seinen 15. Preis-Maskenball ab, der in großem Maßstabe vorbereitet worden ist und den Theilnehmern ein schönes Vergnügen gewähren wird. Die Herren Chas. Hengst, H. Heckendorf und Albert Sombke haben die Vorkehrungen mit Sorgfalt und Eifer betrieben, so daß zu einem großen Erfolge nichts fehlt als ein starker Besuch, der angesichts der Beliebtheit des Vereins nicht ausbleiben wird.

Der Groß Park-Damenverein feiert am heutigen Samstag seinen zweiten großen Preis-Maskenball in der Sozialen-Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str. Der Verein hat diesmal ganz besondere Anstrengungen gemacht, so daß den Besuchern ein äußerst vergnügungsreicher Abend in Aussicht steht. Vor Allem sind auch viele werthvolle Preise angeschafft worden, die zur Vertheilung kommen. Außer diesen werden auch Geld-Preise für die besten Gruppen vertheilt werden. Auf einen in jeder Hinsicht großartigen Erfolg arbeitet der Festausschuß hin, der aus folgenden Damen besteht: Friederike Rose, Präsidentin; Louisa Sichter, Vorsitzerin; Emma Furcht, Sekretärin; Louisa Krieling, Schatzmeisterin; Frau Bauler, Marie Meyer, Marie Ritschel, Katie Kalk, Anna Grüning, Minna Hansen und Louisa Schimmel. Eintritt 25 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 35 Cents.

Die zwölf zum Zentralverbande der deutschen Militär-Vereine von Chicago und Umgegend gehörenden Militärvereine veranstalten am morgigen Sonntag in Brand's Halle anläßlich der silbernen Hochzeit des deutschen Kaiserpaares eine Feier, die um 4 Uhr Nachmittags beginnen wird. Die Zusammenstellung eines entsprechenden Festprogramms, welches musikalische Vorträge, Reden und Ball umfassen wird, ist einem aus zwölf Mitgliedern, einschließlich des Vorstandes, bestehenden Ausschuß übertragen worden. Dieser wird Alles aufbieten, um die Feier zu einer der Gelegenheit würdigen zu gestalten. Konsul Dr. Weber und Dr. Camillo v. Klenze werden die Festreden halten.

Seine dritte große humoristische Abend-Unterhaltung nebst Ball veranstaltet der Wicker Park Männerchor am morgigen Sonntag in der großen Wicker-Park-Halle, 501—507 W. North Avenue. Es ist ein ebenso reichhaltiges wie abwechslungsreiches und unterhaltendes Programm aufgestellt worden, das von bewährten Kräften durchgeführt werden wird und nicht verfehlen kann, den Theilnehmern einige höchst angenehme Stunden zu bereiten. Die Nachfrage nach Eintrittskarten, die im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents kosten, ist denn auch sehr stark, so daß auf einen großen Besuch zu rechnen ist. Der Anfang der Unterhaltung ist auf 6:30 Uhr Abends festgesetzt.

Mit einem großen Maskenball wird der Rheinische Verein am kommenden Montag den Reigen seiner diesjährigen Karnevalsfeste in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., beschließen. Wer die voraufgegangenen Narrensitzungen des Vereins mitgemacht hat, wird gewiß auch den Maskenball nicht versäumen, denn wo könnte man schönere und vollkommenere Faschingsfreude finden, als bei den Rheinländern? Daß der Festausschuß auf die Vorbereitungen zu dem Ball nicht weniger Sorgfalt verwendet, als auf die mit so großartigem Erfolge verlaufenen Narrensitzungen, ist selbstverständlich, und somit steht den vielen Freunden des beliebten Vereins noch einmal ein prächtiges Fest in Aussicht, das einen würdigen Abschluß der Karnevalszeit bilden wird.

Ein großes Kostümfest veranstaltet der Gesangverein-Fidelia am kommenden Montag, Fastnachts-Montag, in der Lincoln-Turnhalle. Daß die von der Fidelia gegebenen Feste immer ganz besonders lustig und reich an gemüthlicher Unterhaltung sind, ist so bekannt, daß die Nachfrage nach Eintrittskarten, die übrigens nur bei Mitgliedern zu haben sind, sehr stark ist. Es ist seitens des Festausschusses auch diesmal Alles aufgeboten worden, um den Mitgliedern und Gästen einen echten „Fidelia“-Abend zu bereiten.

Am kommenden (Fastnachts-) Dienstag findet in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., der große Gala-Maskenball des weit bekannten Gesangvereins Liedertafel Vorwärts statt. Der aus den Herren Franz Schmitz, Vorsitzer; R. Reuter, Sekretär; Seb. Mitchel, Alex Marse, F. Zerlinski, B. Hoffmann und Aug. Rumbler bestehende Festausschuß hat seit Wochen auf einen großartigen Vergnügungserfolg hingearbeitet und verspricht allen Theilnehmern einen höchst genußreichen Abend. Eintrittskarten, die an der Kasse 50 Cents kosten, sind im Vorverkauf zu 25 Cents an folgenden Stellen zu haben: J. Weisenmayer, 272 Ost North Ave.; Ch. Hoehn, 214 Ost North Ave.; B. Stauder, 209 Ost North Ave.; X. Hoffmann, 863 N. Clark Str.; G. Lindner, 284 Clybourn Ave.; E. Lange, 376 Clybourn Ave.; P. Koehler, 2227 N. Paulina Str.; A. Masse, 1019 Milwaukee Ave.; Szerlinski & Paasch, 711 N. Halsted Str., und J. Cremer, 462 Larrabee Str.

$5 Schneidet diesen Koupon aus und bringt ihn nach der Office von

Dr. Koch Inhalations,
70 Dearborn Str.
Suite 9.

Es berechtigt den Inhaber zu einer gründlichen Untersuchung frei, für welche andere Aerzte von 1 bis 5 Dollars berechnen. Sie umfaßt nicht nur eine genaue Prüfung des physischen Zustandes jedes Organs des Körpers, sondern auch eine Analyse des Urins und des Speichels. Falls Euer Fall heilbar ist, sagen wir es Euch; falls unheilbar, sagen wir es ebenfalls.

Eine schnelle und sichere Heilung ist unser Ziel und Motto. Die sicherste und beste Methode der Behandlung wird in jedem Falle angewendet. Jeder Fall wird speziell untersucht. Wir sind mit den neuesten und besten Methoden bekannt, haben selbst viele eigene Entdeckungen gemacht, speziell mit Bezug auf Lungen-Krankheiten und Magenleiden, Augen-Krankheiten und Katarrh.

3feb, sa*

Taubheit kurirt.

Ich habe die wunderbarste Entdeckung für die positive Heilung von Taubheit und Ohrensausen gemacht.

Mittelst dieser wunderbaren wissenschaftlichen Entdeckung konnten Leute, die jahrelang taub waren, in etlichen Minuten das Ticken einer Uhr hören.

Schickt kein Geld — Schreibt nur einfach ausführlich über Euren Fall und ich schicke Euch umgehend per Post absolut frei eine volle Beschreibung einer segensreichen Entdeckung, welche Taubheit heilt.

Meine geheilten Patienten sind meine besten Empfehlungen.

Nach jahrelangen Forschungen und gründlichen wissenschaftlichen Studien in Amerika wie auch in Europa entdeckte ich die Ursache und Heilung von Taubheit und Ohrensausen, und diese ausschließliche Kenntniß und Kraft setzte mich in den Stand, vielen unglücklichen und leidenden Personen tadelloses Gehör wiederzugeben, und ich sage allen denen, die ihr Geld für billige Apparate, Salben, Luftpumpen, Waschmitteln, Douchen und unzählige andere Schundartikel, welche dem Publikum in zündenden Anzeigen offerirt werden, fortgeworfen haben, ich kann und werde heilen, und zwar nachhaltig. Was ich für Andere gethan habe, kann ich auch für Euch thun. Meine Methode ist so einfach, daß Ihr sie in Eurem eigenen Hause anwenden könnt. Es scheint bei dieser neuen Methode gleich zu sein, wie lange Ihr taub seid oder was die Ursache Eurer Taubheit ist. Diese neue Behandlung stellt das Gehör schnell und nachhaltig wieder her. Ganz gleich, wie viel Mittel fehlschlugen — ganz gleich, wie viele Aerzte Euren Fall als hoffnungslos erklärt haben, diese neue, unfehlbare Methode wird heilen. Ich beweise Euch dies zu Eurer vollen Zufriedenheit, ehe Ihr einen Cent dafür bezahlt. Schreibt heute, und ich schicke Euch volle Auskunft, absolut frei, umgehend per Post. Adressirt: Dr. Guy Clifford Powell, 719 Bank Building, Peoria, Ill. Beachtet, schickt kein Geld — nur Euren Namen und Adresse. Ihr erhaltet sofort Antwort und volle Auskunft umgehend per Post.

13ja,sa*

Der Nordwest-Frauenverein gibt am kommenden Samstag in Schönhofens Halle einen Bauernball, der den Besuchern eine schöne Unterhaltung in Aussicht stellt. Zur Aufführung kommt das Singspiel „Die Spinnstube“ durch Prof. Katzenberger's Singakademie, ein hübsches Werk mit Solo- und Chorgesängen, Bauern- und anderen Tänzen und Konzertnummern als Gesangseinlagen, welche namhafte Solisten vortragen werden. Mitwirkende sind Frau G. Katzenberger, Frl. Klara Katzenberger, Frl. A. Arndt, Frl. M. Hoefer, Frau H. Maine, Frau Geo. Messerschmidt und Frau Erna Bauer. Folgender Festausschuß hat die Veranstaltung des Festes in Händen: Karoline Krause, Präsidentin; Marie Ludolf, Anna Rebenstock, Anna Rosher, Minna Trobridge, Magdalene Fricke, Dora Wied und Marie Butenschen.

Der Deutsch-Amerikaner Damenverein feiert am Sonntag, den 4. März, sein erstes Stiftungsfest in Schönhofens großer Halle. Das Vergnügungs-Komite besteht aus den Damen Elise Crämer, Präsidentin; Louise Schmidt, Louise Voß, Emilie Jörgensen, Johanna Jacobs und Meta Leßman und bietet Alles auf, um den Besuchern den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Der Recreation-Klub, unter Leitung von Frau Minna Schmidt, wird in einigen Tänzen mit Gesang auftreten, ferner werden die Vorträge einiger Gesang-Vereine, sowie komische Vorträge genug Abwechselung bringen. Dem Konzert, das den Besuchern genußreiche Stunden bereiten dürfte, wird sich ein Ball anschließen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Auch heuer wird die Herder Gesangs-Sektion eine ihrer so beliebt gewordenen Narrensitzungen abhalten, und zwar am Sonntag, dem 4. März, in der Arbeiterhalle, Ecke 12. und Waller Str. Die Narrensitzungen des genannten Vereins werden nur veranstaltet, um den Sängern mit ihren Familien und deren eingeladenen Freunden einige heitere Stunden zu bereiten. Wer sich bei der nächsten Narrensitzung der Herder Gesangs-Sektion wieder einige Stunden gemüthlich amüsiren will, möge sich bemühen, eine Einladung hierzu von einem der Herren Sänger zu erlangen. Ohne Einladung kein Zutritt. Der närrische „Eifer-Rath“ mit seinem Obernarren C. A. Boehler und dem auf Lebenszeit angestellten Narren-Sekretär Eiermann an der Spitze, wird sein bestes Können einsetzen, daß die Narrensitzung sich den vorhergegangenen würdig anreihen wird. Außer Vorträgen in Gesang, Prosa und allen möglichen Versformen, kommt zum Schluß noch ein drastisch-humoristisches Stück zur Aufführung: „Eine Soiree beim Rentier Blunkel“. An dieser Aufführung, reich an Satyre, Komik und Humor, wird Jeder Freude haben. Der Anfang der Sitzung ist 3 Uhr 11 Min.

Am Sonntag, dem 4. März, gibt die Immergrün-Loge Nr. 14 vom Orden der Hermanns-Schwestern ihr fünftes Stiftungsfest, verbunden mit großem Ball. Das Fest findet in der Wicker Park-Halle, 501—507 W. North Ave., statt, beginnt um 3 Uhr Nachmittags und steht unter der Leitung folgender Damen: Martha Janke, Präsidentin; Anna Meinken, Anna Daus, Franziska Fillias, Sophie Schmidt, Katharine Engert, Rosa Stehle, Martha Kennig, Louise Lange, Auguste Piritz, Bertha Scheuneberg, Marie Seipp, Katharine Fuchs, Pauline Streich und Martha Wafoleck. Dieser Festausschuß hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Theilnehmern durch Darbietungen verschiedener Art den Aufenthalt genußreich und angenehm zu machen, ein Streben, das allem Anschein nach von dem besten Erfolge gekrönt werden wird. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Alex. Vogel's Vaudeville-Gesellschaft ist für die Unterhaltung gewonnen worden und wird durch komische Einzel- und Duo-Vorträge zur Erheiterung des Publikums beitragen. Auch der Nectar-Männerchor wird mitwirken.

Am 5. März feiert der aus deutschen Musikern bestehende Chicago Aschenbrödel-Verein sein achtes Stiftungsfest in L. Kretlow's Akademie, 401—403 Webster Ave. Wie nicht anders zu erwarten, wird dieses Fest sich den vorher stattgehabten würdig anreihen, die ja ein für besonders vergnügungsreiche Unterhaltungen bekannt ist und beliebt sind. Wer einmal einer seiner Festlichkeiten beigewohnt hat, kommt gern wieder. Folgende Beamte wurden für das laufende Jahr gewählt: Präsident, L. de Mare; Vize-Präsident, A. Kleist, jr.; Schatzmeister, L. Kretlow; Finanz-Sekretär, C. Baumbach; Schriftführer, L. Klemm; Verwaltungsrath: Martin Ballmann, Otto Siemers, Carl Beyer und Rudolf Nuernberger.

Einen großen Preis-Maskenball veranstaltet der Frauen-Unterstützungsverein La Salle am Samstag, dem 10. März, im großen Saale der Wicker Park-Halle, North Ave., unweit der Milwaukee Ave. Das aus den Damen Charlotte Kropmann, Präsidentin; Mathilde Gließmann, Klara Schmann, Bertha Kessin, Auguste Greiner, Helene Drenberg und F. Heldt bestehendes Festkomite sorgt mit Eifer und Umsicht dafür, daß die Gäste einen schönen Karnevalsabend verleben werden, besonders auch durch die reichliche Anzahl sehr verlockender Preise. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

In Schönhofens großer Halle feiert der Humboldt Frauenverein am Sonntag, dem 18. März, sein 18. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball. Der Festausschuß, der aus den Damen Hedwig Brand, Präsidentin, Meta Leßmann, Marie Mahlmann, Albertine Rathschlag, Minna Trowbridge und Therese Behrens besteht, stellt ein gutes Programm in Aussicht und ist bemüht, den Mitgliedern und Gästen das Beste und etwas, das auf der Nordwestseite noch nicht gesehen worden ist, zu bieten. U. a. wird Frl. Elise Meyer einen Vortrag zum Besten geben und der vortheilhaft bekannte „Recreation Club“ wird unter Leitung von Frau Minna Schmidt „Hiawatha“ in derselben glänzenden Weise wie bei früheren Gelegenheiten zur Aufführung bringen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35 Cents.

Der Hannoveraner- und Braunschweiger-Damenverein veranstaltet am Sonntag, dem 18. März, sein drittes Stiftungsfest in Hack's Halle, 519 Larrabee Str. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintrittspreis auf 25 Cents für die Person. Mehrere Gesangvereine und einige tüchtige Solokräfte haben ihre Mitwirkung bei der Unterhaltung zugesagt, und der Festausschuß, bestehend aus den Damen M. Weber, Präsidentin; M. Sturm, S. Meyer, L. Jordan, M. Amberg, B. Lewin und A. Schrader, gibt die Versicherung, daß dieses Stiftungsfest alle früheren in den Schatten stellen wird. Der Verein versammelt sich alle zwei Wochen in Tony Jung's Halle, 183 Ost North Ave.

Der Schiller-Frauenverein feiert sein 25jähriges Stiftungsfest am Samstag, dem 24. März, in der Nordseite-Turnhalle durch eine großartig vorbereitete Abendunterhaltung mit Ball. Eine Festrede, ein Prolog und Gesangsvorträge werden zum Vortrag kommen, und lebende Bilder aus Schillers Werken werden vorgeführt werden. Das Fest, das um 8 Uhr Abends beginnt, steht unter der Leitung eines bewährten Festausschusses. Ohne Zweifel wird sich der Abend zu einem glänzenden Fest und einer prächtigen Unterhaltung für die Theilnehmer gestalten. Der Eintrittspreis ist auf 50 Cents die Person festgesetzt.

Bucher's Konzert-Pavillon.

Wohl selten ist so anhaltend und herzlich gelacht worden, wie am letzten Sonntag in Buchers Konzert-Pavillion, 4922 S. Ashland Ave., sodaß sich Herr Bucher veranlaßt gesehen hat, auch für den morgigen Sonntag die Soubrette Frl. Olga Rosse, sowie den Komiker Fritz Herwig aufs Neue zu engagiren. Prof. Erich Reiners hat ein abwechslungsreiches Konzert-Programm entworfen. Zum Schluß gelangt die Gesangsposse: „Redakteur Bombke“ unter Mitwirkung des gesammten Personals zur Aufführung. Anfang der Matinee 3 Uhr, der Abendvorstellung 8 Uhr. Eintritt frei.

Schmoll's Palmgarten.

Herr Oskar Schmoll jr., der Leiter des Palmgarten, 151 Ost North Ave., hat die Gesangs- und Spieldoettisten Geschwister Harris engagirt. Von den alten bewährten Kräften sind noch auf dem Programm die Kostüm-Soubrette Selma Gerlach, der Gesangskomiker Hugo Gottschall, der Humorist George Goetz, die Sängerinnen Hattie Frey und Trixie Tina, und die Spieldoettisten Alex und Selma. Zum Schluß einer jeden Vorstellung gelangt die urkomische Gesangsposse: „Beim Theater-Agenten“ zur Aufführung. Nächsten Dienstag Abend ist großer Fastnachts-Ball.

Um Erkältungen in einem Tage zu heilen Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Geld zurück, wenn sie nicht heilen. E. W. Grove's Unterschrift auf jeder Schachtel. 25c.
nov4,sabl,6m

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Gebäude an State und 18. Str. für $75,000 verkauft.

Aus dem Nachlaß von Charles D. Peacock ist das dreistöckige Backsteingebäude an der Nordost-Ecke von State und 18. Straße, 90 bei 117 Fuß, für $75,000 in die Hände von G. F. Mahler übergegangen. Das Gebäude enthält sieben Läden, einen großen Saal und mehrere Wohnungen. Im Jahre 1896 wurde es für $130,000 verkauft.

Die Connecticut Mutual Life Insurance Co. hat ihr Grundstück, 1615 Michigan Str., 37½ bei 163 Fuß, für $35,000 verkauft.

Karl und Emil Eitel haben vom Jennings-Nachlaß das Haus 178 Randolph Str., 20 bei 180 Fuß, für $75,000 gekauft. In den oberen Stockwerken ist ein Hotel, an die Stelle der Apotheke zu ebener Erde wird das jetzt im Hause 186 Randolph Str. befindliche Spirituosen-Großgeschäft der Käufer treten. Diese haben vom Kaufpreise $50,000 als Schuld auf 5 Jahre, mit 4 Prozent zu verzinsen, übernommen.

Die Kingsbury Power Co. hat an Elise Kirchheimer 10,700 Quadratfuß Land an Ohio und Kingsbury Str., Nordfront, östlich vom Wegerecht der Milwaukee & St. Paul-Bahn für $30,500 verkauft.

Rückständige Zinsen.

Sie veranlassen eine Klage gegen die Chicago Terminal Transfer Company.

Die United States Trust Co. von New York und John A. Stewart als Trustee haben im Bundeskreisgericht den Antrag auf Einsetzung eines Masseverwalters für die Chicago Terminal Transfer Co. und eine Reihe anderer Bahnen, sowie auf Rechnungslegung eingebracht. Die beklagte Gesellschaft, deren Bahnhof der Grand Central an Harrison Str. und Fifth Ave. ist, soll versäumt haben, die drei letzten halbjährlichen Zinszahlungen auf $16,500,000 Bonds erster Hypothek zu leisten. Diese Bonds werden am 1. Juli 1947 fällig. Die Terminal Transfer Co. ist aus der alten Chicago & Northern Pacific-Eisenbahn-Gesellschaft entstanden, deren Eigenthum im Jahre 1896 nach Kündigung einer Hypothek verkauft wurde. Der Grand Central-Bahnhof sammt den Geleisen der Terminal Co. ist einer der werthvollsten Bahnhöfe Chicagos, mehrere Eisenbahngesellschaften sollen in den letzten Jahren versucht haben, in seinen Besitz zu gelangen.

— Auch der Allerselbstständigste verschmäht es nicht, wenn das Glück in seine Verhältnisse eingreift.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Andrew D. White über Lynchmord.

Ithaca, N. Y., 24. Febr. Der frühere Botschafter in Berlin, Dr. Andrew D. White, führte in einem Vortrage über schwere Verbrechen in den Ver. Staaten vor Studenten der Cornell-Universität aus, daß nur einer von je 46 Mördern bestraft würde. Daher sei es nicht zu verwundern, daß das Volk so häufig zur Lynchjustiz greife. Lächerlich sei es, sich darüber zu entrüsten, und thatsächlich gebe es Gegenden, wo das Lynch-Gesetz besser als irgend ein anderes sei. Im nächsten Jahre würden 9000 Menschen in den Ver. Staaten ermordet werden. Er habe keine Sympathie für die Verbrecher, wohl aber für die Frauen und Kinder der Opfer.

Leichenschauer verunglückt.

Wooster, O., 24. Febr. Dr. Sullivan, Leichenbeschauer des County Wayne, verschied heute nach dem Genuß von Gift. Er war krank und in der Nacht aufgestanden, um Medizin einzunehmen, ergriff aber die falsche Flasche. Dr. Sullivan veranlaßte erst unlängst die Erhebung von Anklagen gegen Frau Moorehouse in West Salem unter der Anklage, Findelkinder aufzunehmen und mit Opiaten umzubringen. Das Weib soll eine ganze Anzahl Kinder auf dem Gewissen haben.

Der Kupfertrust.

Trenton, N. J., 24. Febr. Die Butte Coalition Mining Co., der neue Kupfertrust von Rockefeller und Genossen, ist hier heute mit $15,000,000 Kapital inkorporirt worden.

Geschichte einer Goldgrube.

New York, 24. Febr. Vier Millionen Dollars verloren der Bankier Hoyt, Leigh Hunt und ihr verstorbener Genosse Chas. Colby in einem Goldbergwerk in Washington, dann drang Wasser ein, und die weiteren Nachforschungen nach Golderzen mußten eingestellt werden. Die Gesellschaft verkrachte, und die „Claims" wurden von Gläubigern verkauft. Jetzt fordern Ed. Blewitt und F. W. und Jas. Wilmens $175,000, den Rest des Geldes, zu dem sie die „Claims" seiner Zeit an die drei Unternehmer verkauft hatten, ehe diese die Gesellschaft gründeten.

Ausland.

Wilhelm und Edward.

Die geplante Zusammenkunft.—Großherzog von Baden scheut Reiseanstrengung.—Rebellenführer Cornelius wieder geflüchtet

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 24. Februar. Die geplante Zusammenkunft zwischen Kaiser Wilhelm und König Edward dürfte erfolgen, wenn König Edward im Frühjahr seine Reise nach Griechenland unternimmt und der Kaiser auf seiner Fahrt nach Italien begriffen ist.

Die hiesige Presse erinnert daran, daß im letzten Sommer die persönliche Entfremdung zwischen Onkel und Neffen auf's Klarste zu Tage trat. Das scharfe Telegramm, das Lord Knollys, der Geheimsekretär des Königs, während der Verbrüderungs-Woche mit Frankreich an eine Preßagentur richtete, dahingehend, daß der König eine Unterredung mit dem Kaiser auf seinem Weg nach Marienbad weder nachgesucht habe noch zu haben beabsichtige, Seit jener Zeit hatte man sich auch auf der Rückreise, als der König ganz nahe bei Homburg, wo der Kaiser verweilte, vorbeifuhr, thatsächlich unmöglich. Seit jener eZit hatte man sich auch auf amtlicher Seite keine Mühe gegeben, die zwischen Kaiser und König bestehende Spannung abzustreiten. Nochmals trat die Entfremdung deutlich hervor, als Lord Knollys bald darauf Reuter's Bureau ermächtigte, in alle Welt hinaus zu melden, es sei gänzlich unbegründet, daß er dem preußischen Oberhofmarschallamt die persönliche Betheiligung Edwards VII. und seiner Gemahlin an den Festlichkeiten bei der Silberhochzeit des deutschen Kaiserpaares angezeigt habe.

Aus der Theilnahme des Großherzogs Friedrich von Baden an der Feier der silbernen Hochzeit des deutschen Kaiserpaares, welche auf den 27. Febr. fällt, wird aus Rücksicht auf das körperliche Befinden des achtzigjährigen Großherzogs nichts werden.

Die Freude über die endliche Gefangennahme des Rebellenführers Cornelius in Deutsch-Südwestafrika war verfrüht. Der Kolonialdirektor Erbprinz zu Hohenlohe-Langenburg erklärte in der heutigen Sitzung der Etatkommission des Reichstags, daß Cornelius, nachdem er in Bethanien seine Ergebung angezeigt, doch wieder geflüchtet und mit seinen Kriegern abgezogen sei. Man verhehlt sich nicht, daß sich dadurch das Ende der langwierigen Aufstands-Bewegung in Deutsch-Südwestafrika wieder länger hinausschiebt. Außer Cornelius sind auch noch Morenga und Morris mit ihren Banden im Felde, die bis jetzt keine Miene gemacht haben, die Waffen zu strecken.

In ernster Gefahr.

Neue Ausbrüche des Mt. Pelee.—Befürchten ein Versinken der Insel.

Barbadoes, Westindien, 24. Febr. Der Mont Pelee auf der Insel Martinique speit wieder riesige Mengen Lava aus, und die Inselbewohner flüchten nach der Küste. Im Hospital in Fort de France liegen fünf Personen, welche von Felsgeröll aus dem Vulkan verletzt worden sind. Viele Häuser sind durch die gewaltigen Erderschütterungen zerstört worden. Der Kapitän eines hier eingetroffenen Schuners berichtet, daß man bei Tag eine riesige Rauchsäule vom Meer aus über dem Vulkan bemerken kann, und bei Nacht sieht man in einer Entfernung von dreißig Meilen deutlich die Flammen aus dem Vulkan hervorschlagen, während gewaltige Lavamassen sich nach allen Seiten hin ergießen. Auch der Vulkan La Souvière auf der Insel St. Vincent ist in größerer Thätigkeit, als je zuvor. In Kingston befürchten die Einwohner sowohl Lavaströme wie Erderschütterungen. Wie schon berichtet, kommen seit einer Woche in Martinique, Guadaloupe, St. Lucia und Dominica häufig Erdbeben vor, von einer Heftigkeit, wie zur Zeit der Zerstörung der Stadt St. Pierre. Der Einwohner hat sich furchtbare Angst bemächtigt. Viele flüchten auf das Land, um nicht von den Mauern ihrer Häusern erschlagen zu werden, und es tritt die vor vier Jahren von Männern der Wissenschaft geäußerte Ansicht wieder in Erinnerung, daß eines Tages eine oder mehrere Inseln infolge der vulkanischen Ausbrüche vom Meer verschlungen werden. In Castries sind die Hafenmauern fünf Zoll gesunken, der Dom, das Bank- und viele andere Gebäude sind zerfallen. Alle Schiffe haben, bis zu äußerster Fassungskraft mit Einwohnern des unglücklichen Ortes beladen, den Hafen verlassen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Beim Spielen auf dem Eis ertranken in Milwaukee zwei Knaben, die Brüder Galewski.

— 185 Zahlungseinstellungen diese Woche, 220 in der gleichen Woche des Vorjahres.

— B. F. Johnson hat den öffentlichen Schulen in Laharpe, Ill., das Einkommen von $150,000 vermacht.

— Das Torpedoboot Winslow wurde gestern, seeuntüchtig geworden, nach dem Flottenbauhof in Norfolk, Va., geschleppt.

— Infolge des milden Winters hat der Plumber Quinn in Kansas City so schlechte Geschäfte gethan, daß er sich bankerott erklären mußte.

— Für die Nothleidenden in den von Hungersnoth heimgesuchten Provinzen Japans sind bei der Rothes Kreuz-Gesellschaft in New York $23,165 eingegangen.

— Ein irrsinniger Neger brachte in Topeka, Kas., gestern, auf der Flucht, zwei Verfolgern tödtliche Messerwunden bei. Der Schwarze war bei einem Einbruch in einem Kosthause überrascht worden.

— Karl Becker, Sohn eines wohlhabenden Farmers, erschoß aus verschmähter Liebe bei Mt. Pleasant, Ja., Florence Allen, Tochter des Countyarztes, verwundete ihre Mutter und beging Selbstmord.

— Elektrischer Strom wurde bei Fuchsprellereien auf der technischen Hochschule in Indianapolis an vier Studenten benutzt. Der Vorfall beschäftigt die Großgeschworenen.

— John Greist von Chicago kam vor zwanzig Jahren als armer Mann nach New Haven, Konn., erfand einige Verbesserungen an Nähmaschinen, und ist jetzt als Millionär im Alter von 60 Jahren gestorben.

— Tommy Burns von Chicago hat in zwanzig Gängen in der verflossenen Nacht in Los Angeles, Kal., den Faustkämpfer Hart, welcher den Welt-Rekord für solche Menschen von schwerem Gewicht besaß, geschlagen.

— Postmeister Francies in Allegheny, Pa., hat die Namen der jungen Mädchen und ihrer Liebhaber ermittelt, welche ihre Liebesbriefe postlagernd senden, und die schönen Epistel den „Herren Eltern" zugestellt. Darob großer Schreck.

— Der bedeutende Schauspieler Richard Mansfield erklärte in Boston, er werde sich in drei Jahren zur Ruhe setzen. Die Anforderung welche die Kunst an seine geistige Thätigkeit stellten, veranlaßte ihn zu diesem Entschluß.

— Das Staatsobergericht von Minnesota hat das Minneapoliser Stadtgericht für zuständig in Prozessen von Wirthen wegen Offenhalten an Sonntagen erklärt. Infolge dessen müssen 70 Wirthe je $25 Strafe bezahlen.

— Nicht weniger als 4000 Personen sind in New York infolge Abbruchs von Miethskasernen zum Umzug gezwungen worden. Die Gebäude sollen Bahnhofsanlagen der Pennsylvania-Bahn weichen.

— Unter den letzten beiden Tammany-Verwaltungen von New York ist angeblich die Stadt um Einnahmen an Wassersteuern in der Höhe von zehn Millionen Dollars gekommen, so meldet das Sensationsblatt „N. Y. World."

— Der Scheidungsreform-Kongreß hat die Gesetzgebungen aller Staaten ersucht, nach dem Beispiel von Massachusetts keine Scheidung von Personen als giltig anzuerkennen, die durch Niederlassung des Klägers in einem anderen Staate erlangt wurde.

— Der Senat von Iowa hat Gouv. Cummins ermächtigt, eine Zusammenkunft von Bevollmächtigten der Staaten der Union einzuberufen, um über die Anbahnung eines Zusatzes zur Bundesverfassung zu berathen, wonach die Bundessenatoren künftig in direkter Volkswahl erkoren werden sollen.

Gesunde Nahrung

die gut schmeckt..

Grape-Nuts

Leset: „Der Weg nach Wohlstadt" in den Packeten.

— Unter dem Schutz bewaffneter Wächter läßt die Western Pacific-Bahngesellschaft an der „Wasserkante" in Oakland, Kal., Geleise anlegen, obwohl im Bundesgericht gestern darüber eine Vereinbarung mit der Südpazifik-Bahngesellschaft stattgefunden hat.

— Harry Orchard, der Hauptbelastungszeuge gegen die verhafteten Beamten des Westlichen Grubenarbeiterverbandes, Moyer und Haywood, in dem Verfahren wegen Ermordung des früheren Gouverneurs Steunenberg von Idaho, liegt in Boise an der Lungenentzündung im Sterben.

— Der als Millionär gestorbene Hutfabrikant Stetson in Philadelphia hat seinen kinderlosen Schwiegertöchtern die Nutznießung von je $100,000 ausgesetzt. Sind Kinder vorhanden, so erben diese Alles. Vermuthlich ist die Bestimmung ein Versehen des Testamentsabfassers.

— In South McAlester, im Indianergebiet, hat der Bundesdistriktsanwalt zwei Advokatenfirmen auf Rückzahlung von $42,384 und $12,500 verklagt, Summen, um welche sie die Choctaw-Indianer durch unverschämte Rechnungen betrogen haben sollen.

— Sterling und Rock Falls, Ill., waren durch Eisgang und dadurch herbeigeführte Betriebseinstellung der Elektrizitäts- und Gasanlage in der verflossenen Nacht in Dunkel gehüllt, und Hunderte von Leuten in den Fabriken wurden arbeitslos. Vierzig Familien sind obdachlos. Der Schaden geht in die Tausende.

— Wilhelm Gericke, der Dirigent des Bostoner Symphonie-Orchesters, tritt am Schluß der Konzertsaison nach achtjähriger Thätigkeit zurück und wird, wie es heißt, eine andere Stellung in Deutschland annehmen. Gericke hat schon in den achtziger Jahren das genannte Symphonieorchester geleitet.

— John Stanton, der erste Präsident der alten New Yorker Kupferbörse, ist heute im Alter von 70 Jahren gestorben. Er war ein hochangesehener Fachmann. Sein Kupferbergwerk in Tennessee wurde im Bürgerkriege von der Regierung beschlagnahmt, später entwickelte er die Kupferbergwerke in der oberen Halbinsel von Michigan.

— Im Stadtrath von Minneapolis ist auf Herabsetzung des Gaspreises auf achtzig Cents für tausend Kubikfuß angetragen worden, in dem von Kansas City auf Herabsetzung auf 75 Cents und Einschaltung einer Verstadtlichungs-Klausel in alle künftig ertheilten Freibriefe halböffentlicher Nutzbarkeiten.

— An die 200,000 Farmer, welche der American Society of Equity angehören, ist vom Vorstand in Indianapolis die Weisung ergangen, nach dem 1. März kein Getreide zu verkaufen, bis die Preise eine „angemessene Höhe", Weizen einen Dollar, erreicht haben. Diese Vereinigung ist in den westlichen Mittelstaaten sehr stark.

— Der neunjährige Harry Haas erschlug in Pittsburg, durch Neckereien auf das Aeußerste gereizt, seinen älteren Bruder Howard mit einem Schüreisen. Weil er zu jung war, um die Schwere des Verbrechens zu begreifen, haben ihn die Leichenschau-Geschworenen freigesprochen.

— Wilson Mizner, der neue Gatte der verwittweten Frau Chas. T. Yerkes, hat nach Zahlung von $20,000 in eine Trennung gewilligt. Ueber seine Forderung von einer Million Dollars kurz nach der Hochzeit kam es zu heftigem Streit zwischen den Eheleuten, und schließlich zur Trennung.

— 18 Monate lang war Thos. Naglo in Philadelphia unter Mordanklage in Untersuchungsgewahrsam. Aus Verzweiflung hat er sich jetzt durch Nahrungsenthaltung den Tod gegeben, und der Staatsanwalt versichert, daß Naglo wahrscheinlich unschuldig war. Daß sein Prozeß nächste Woche stattfinden sollte, wußte der Angeklagte nicht.

— Der Hopfenhändler „Leutnant" Scharrer hat sich in Pasadena, Kal., mit dem Brauerfürsten Adolphus Busch völlig ausgesöhnt und wird dort am 1. März mit Herrn Buschs Tochter Wilhelmine getraut werden, wenn die St. Louiser Hochzeitsgäste bis dann kommen können. Das Liebespärchen wollte sich vor ein paar Monaten bekanntlich heimlich in Belleville, Ill., trauen lassen, die Braut verlor aber im letzten Augenblick den Muth.

Ausland.

— In Lima, Peru, baut die New Yorker Firma W. R. Grace & Co. ein Netz elektrischer Straßenbahnen.

— 37 Personen kamen bei einer Feuersbrunst in Taira, Japan, um, und 600 Häuser brannten ab.

— Die französische Abgeordnetenkammer hat fast einstimmig dem Arbeiterpensions-Entwurf zu gestimmt.

— Im österreichischen Reichsrath sind fünf „Reformvorlagen" von der Regierung eingereicht worden, darunter die zur Einführung des allgemeinen Stimmrechts.

— In London erregt ein von einem Italiener erfundener Kraftwagen, dessen Betriebskraft zum Theil Petroleum, und zum Theil Elektrizität ist, großes Aufsehen.

— König Edward von England ist infolge einer innerlichen Beinverletzung auf der Jagd gezwungen, sich künftig beständig des Stockes zu bedienen.

— Die Fleischnoth. — Erster Schusterjunge: Mein Stücke Fleesch war heute zu Mittag mächtig kleene. Man merkt doch richtig die Fleeschnoth. — Zweiter Schusterjunge: Det merkste jetzt erst! Bei meinem Meester is schon immer Fleeschnoth jewesen!

Lokalbericht.

Zart besaitet.

Nahm Gift, weil die Großmutter sie gerügt hatte.

Lebensmüde Farbige.

Weil ihre Großmutter ihr einen scharfen Verweis ertheilt hatte, machte gestern Nachmittag die 15jährige Effie Brooks ihrem Dasein mittels Morphium ein Ende. Die Kleine wurde bewußtlos an 52. Ave. und W. Harrison Str. aufgefunden. Sie fand Aufnahme im County-Hospital, wo sie am Abend starb. An die Großmutter hatte sie einen Zettel folgenden Inhalts geschrieben: „Liebe Großmutter! Ich bin des Lebens müde und werde mich tödten. Wenn Du diese Zeilen erhältst, werde ich todt sein. Ich wünsche brav zu sein und glaube, so meine Absicht am besten erreichen zu können. Effie."

War Zeugin eines Diebstahls.

Das Mädchen wohnte bei seiner Großmutter, Frau J. H. Baker, Nr. 1422 S. Franklin Ave., Austin. Am Donnerstag Nachmittag hatte die Großmutter ihm einen Verweis ertheilt, weil es mit nichtsnutzigen Knaben nach einer Stallung gegangen war und mit angesehen hatte, wie die Schlingel Tauben stahlen. Effie sah ein, Unrecht gehandelt zu haben. Sie fühlte, daß sie sich gewissermaßen am Diebstahl betheiligt hatte. Als sie Abends ihr Lager aufsuchte, sagte sie zur Großmutter: „Ich wünschte nie geboren zu sein."

Lag auf der Straße.

Gestern Nachmittag um 2 Uhr verließ sie in schwermüthiger Stimmung die Wohnung. Eine Stunde später wurde sie, bewußtlos auf der Straße liegend, von Frau Frederick Winters, Central Park Ave. und Flournoy Str., aufgefunden. Frau Winters brachte sie ins Bewußtsein zurück, nahm sie mit sich und gab ihr Medizin. Die Kleine erholte sich, entfernte sich dann aber, ohne nähere Angaben gemacht zu haben.

Schon nach wenigen Minuten wankte sie in das Sprechzimmer des Dr. G. F. Fleming und brach dort zusammen. Frau Fleming brachte sie zu sich. Effie sprach verworrenes Zeug, bat aber um Papier und einen Bleistift und schrieb den Zettel an die Großmutter. Dann schwanden ihr wieder die Sinne. Da Dr. Fleming ausgegangen war, benachrichtigte seine Frau die Polizei. Effie wurde nach dem Hospital geschafft, wo sie starb, ohne zuvor aus ihrer Betäubung erwacht zu sein.

Frau Baker ist untröstlich. Ihren Angaben gemäß hat Effie die Morphiumtäfelchen aus dem Medizinschrank in Frau Bakers Schlafzimmer erlangt.

Anscheinend übergeschnappt.

Die 23jährige Farbige Myrtle Flynn benahm sich gestern vor dem Hause Nr. 4746 Armour Ave. so sonderbar, daß ein des Weges kommender Polizist es für gerathen hielt, sie in Schutzhaft zu nehmen. Am Abend machte das anscheinend übergeschnappte Frauenzimmer in seiner Zelle in der Bezirkswache zu Hyde Park zweimal den Versuch, sich zu erhängen. In beiden Fällen wurde sie rechtzeitig entdeckt und losgeschnitten. Sie wird auf ihren Geisteszustand hin untersucht werden.

Ihr Vorhaben vereitelt.

Die Mulattin Bella Jones, eine Nr. 28 N. State Str. beschäftigte Haushälterin, versuchte gestern Abend von der Divisions Straße-Brücke in den Fluß zu springen. Sie hatte schon ihren Mantel abgelegt und war im Begriff, auf das Geländer zu klettern, als der Brückenwärter Frank Mertzen sie packte und zurückzog.

Auf dem Kriegspfade.

Frank C. Day wurde heute unter fünf Anklagen verhaftet.

Der frühere Börsianer Frank C. Day, Nr. 51 Sangamon Str., wurde heute auf Veranlassung von John Zanderberg, einem Kollektor der Grundeigenthumshändler Swift & Stroker, Nr. 217 W. Madison Str., verhaftet und wegen angeblich unordentlichen Betragens, ferner Bedrohung mit dem Tode, Mordangriffs, Tragens verborgener Waffen und Widerstandes gegen einen Polizisten gebucht.

Der Fehde Ursprung.

Day ist auf Zanderberg schlecht zu sprechen, seit dieser vor 14 Tagen Grundeigenthum, das Day gern erstehen wollte, anderweitig verkaufte. Am 22. Februar tauchte Day plötzlich in Zanderbergs Geschäftszimmer auf, zog einen Revolver und bedrohte angeblich seinen Widersacher mit dem Tode. Zanderberg suchte hinter zwei Damen, die gerade anwesend waren, Deckung und schlüpfte zur Hinterthür hinaus.

Ergriff das Hasenpanier.

Als heute Zanderberg sein Geschäftszimmer betreten wollte, stieß er im Korridor auf Day, der seiner geharrt hatte, ohne Weiteres seinen Revolver zog und auf ihn in Anschlag brachte. Der Bedrohte ergriff das Hasenpanier. Er lief, bis er die Bezirkswache an Desplaines Str. erreicht hatte. Dort erwirkte er einen Haftbefehl gegen Day. Die Detektives Mulvihill, McSwiggan, O'Malley und Nagle wurden beauftragt, den blutlechzenden alten Haudegen zu verhaften. Die Beamten begegneten Day an Madison und Halsted Str. Als sie ihn für verhaftet erklärten, zog er seinen Revolver. Er wurde aber entwaffnet, ehe er Unheil anrichten konnte.

Hinübergeschlummert.

Gestern erst holte Frau Jennie Bluff ihr drei Monate altes Kind aus einem Hospital ab, in dem es, an einer Kinderkrankheit leidend, darniedergelegen hatte. Als sie heute früh erwachte, lag das Kleine entseelt an ihrer Seite. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Freier Rath zur Heilung von Katarrh.

Katarrh-Spezialist Sproule.

Hier ist eine der besten Offerten, die je einem Opfer des Katarrhs gemacht wurde. Es ist ein sehr werthvoller und hilfreicher ärztlicher Rath für die Heilung von Katarrh, absolut kostenfrei von einem berühmten Katarrh-Spezialisten, einem Mann, der Katarrh in jeder Form kennt und Tausende von Fällen geheilt hat, in denen andere Behandlungs-Methoden vollständig versagt haben.

Vernachlässigt den Katarrh nicht länger. Es ist eine unangenehme, eine abscheuliche Krankheit, ja noch schlimmer, sie ist entsetzlich, gefährlich. **Ein vernachlässigter Katarrh führt zur Schwindsucht.** Wenn Sie sich nicht rechtzeitig darum kümmern, dann wird es zu spät.

Katarrh-Spezialist Sproule, der diese werthvolle Hilfe den an Katarrh-Leidenden anbietet, wird denselben gern seinen ärztlichen Rath frei geben.

Er verlangt keine Bezahlung

dafür, daß er Ihren Fall studirt und Ihnen sagt, was Sie zu thun haben. Ohne einen Cent Bezahlung werden Sie zuverlässigen Rath und Hilfe erhalten. Dadurch werden Sie die Art und Weise erfahren, wie Ihr Katarrh zu heilen ist, nicht blos für die Dauer einer Woche, eines Monats oder eines Jahres, sondern permanent. Versäumen Sie diese günstige Gelegenheit nicht. Beantworten Sie die Fragen mit Ja oder Nein, schreiben Sie Name und Adresse auf die punktirten Linien. Schneiden Sie den freien Koupon aus und schicken denselben unverzüglich an **Katarrh-Spezialist Sproule, 2 bis 5 Trade-Building, Boston.** Schreiben Sie deutsch oder englisch.

Freier medizinischer Rath-Koupon.

Habt Ihr einen üblen Athem?
Erkalten Sie sich leicht?
Ist Ihre Nase verstopft?
Müssen Sie oft ausspucken?
Haben Sie einen unangenehmen Geschmack morgens im Munde?
Haben Sie ein dumpfes Gefühl im Kopf?
Habt Ihr ein Kitzeln in der Kehle?
Ist der Auswurf aus der Nase widerlich?
Läuft der Schleim aus der Kehle in die Nase?

Name..

Adresse.......................................

....

Schurkenstreich.

Der 17jährigen Hattie Fife wurde Karbolsäure ins Gesicht gegossen.

Augenlicht gefährdet.

Ein früherer Anbeter des Mädchens der That verdächtigt. — Beklagt sich über den Stiefvater.—Verbrecher-Kleeblatt kaltgestellt.—Banditenstreiche.

Die 17jährige Hattie Fife, Nr. 507 Park Ave., war gestern Abend allein aufgeblieben, als an die Thür geklopft wurde. Nach kurzem Zögern öffnete sie. Im selben Augenblick schüttete ihr jemand Karbolsäure ins Gesicht. Mit einem gellenden Aufschrei taumelte das Mädchen in die Küche. Ihre Angehörigen sprangen aus den Betten und holten einen Arzt. Dieser stellte fest, daß Gesicht und Hals des Mädchens schwer verbrannt sind. Er befürchtet, daß Hattie das Augenlicht einbüßen wird.

Die Polizei wurde unverzüglich in Kenntniß gesetzt. Sie fahndet, als der That verdächtig, auf einen gewissen Edward Dreßler, einen früheren Anbeter des Mädchen. Dieser hatte sich mit ihr vor 14 Tagen gezankt und ehe er ging, von ihr einen Ring zurückverlangt, den er ihr geschenkt hatte.

Hatties Eltern und Geschwister hatten sich schon zur Ruhe begeben, als an die Thür gepocht wurde. Das Mädchen ahnte Unheil. Es wollte schon um Hilfe rufen, als der Einlaßbegehrende bittend rief: „Hattie, öffne doch!"

Guter Fang.

Nach aufregender Jagd und erbittertem Kampfe wurden gestern Abend halb elf Uhr drei gefährliche Verbrecher von den Detektives Stapleton, O'Brien und Connor verhaftet und in der Bezirkswache an Desplaines Str. eingesperrt. Die Häftlinge sind Kid McCoy, der Zuchthausstrafen in Joliet und Elmira, N. Y., verbüßt hat; Jack Robbins, alias „Holdup" Robbins, der auch ein Erzuchthäusler ist, und „Silky" Monahan, auf den die Polizisten schon seit geraumer Zeit gefahndet haben. Die Burschen werden bezichtigt, in der Nachbarschaft von Madison und Halsted Straße eine Anzahl Taschendiebstähle und Raubüberfälle verübt zu haben.

Erwiderten das Feuer.

Die Detektives stießen an Jackson Boulevard und Halsted Straße auf die Raubgesellen. Als diese der Beamten ansichtig wurden, gaben sie Fersengeld. McCoy wurde vom Detektive Stapleton verfolgt. Der Scherge sandte ihm fünf Schüsse nach. Der Bandit erwiderte das Feuer. Sämmtliche Schüsse verfehlten ihr Ziel. Hart bedrängt, flüchtete McCoy in Kuneo's Speisewirthschaft. Er versuchte durch die Hinterthür zu entschlüpfen. Diese war aber verschlossen. Ein Entrinnen war unmöglich. Abe erst nach erbittertem Kampfe konnte der Verbrecher dingfest gemacht werden. Robbins wurde auch erst nach aufregender Jagd und nachdem er eine Anzahl Schüsse mit dem Detektive O'Brien gewechselt hatte, an Green Straße und Jackson Boulevard verhaftet. Monahan ergab sich an Halsted und Adams Straße, nachdem ihm Detektive Connor drei Kugeln nachgesandt hatte.

Ehe der Patrouillewagen eintraf, machten die Sträflinge zwei Fluchtversuche. Sie griffen sogar die Beamten an. Um sie gefügig zu machen, mußten die Detektives sie verknüppeln.

Diebische Elster.

Als gestern Nachmittag Frau Frederick Lewis, Nr. 559 La Salle Ave., von einem Ausgange heimkehrte, war das Dienstmädchen Tillie verschwunden. Gleichzeitig vermißte Frau Lewis Schmuck und Kleider im Werthe von $1000. Die Polizei wurde benachrichtigt. Den mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives gelang es bisher nicht, von Tillie oder den gestohlenen Sachen irgendwelche Spur zu finden. Herr Lewis ist Mitglied der Kommissionsfirma Lewis Brothers & Co.

Waise beraubt.

Der 15jährige, verwaiste Edward Rall, der im Junior Business-Klubgebäude, Nr. 428 Washington Boulevard, wohnt, wurde an Madison und Desplaines Straße von mehreren jugendlichen Strolchen überfallen, mißhandelt und um seinen Wochenlohn im Betrage von $7 beraubt.

Waren wüthend.

An Vernon Park Place und Blue Island Ave. wurde Rocco Rislo, Nr. 188 Polk Straße, von drei Wegelagerern angehalten und einer Leibesvisitation unterzogen. Als die Räuber kein Geld fanden, prügelten sie ihn unbarmherzig durch. Joseph Palumbo, Nr. 38 Vernon Park Place, eilte dem Bedrängten zur Hilfe, wurde aber gleichfalls verbläut. Die Räuber bewerkstelligten ihre Flucht.

Frank Chapman, Kenilworth, Ill., meldete gestern Abend in der Bezirkswache auf den Viehhöfen, daß er an 39. und Halsted Straße von drei mit Revolvern bewaffneten Banditen um seine Uhr und $19 erleichtert wurde. Die Missethäter wußten sich bislang ihrer Verhaftung zu entziehen.

Zopfabschneider entkommen.

Ein gutgekleideter junger Mann versuchte gestern Abend an Locust Straße, nahe La Salle Ave., der 15jährigen Mattie Ortter, die von mehreren Freundinnen begleitet war, die Zöpfe abzuschneiden. Als er seine Scheere zog, schrien die Mädchen aus Leibeskräften um Hilfe. Mehrere Straßengänger eilten herbei, und der Zopfabschneider zog es vor, sich zu verkrümmeln. Es gelang ihm auch, zu entkommen.

Freigesprochen.

Die Telephonistin Agnes Hood, Austin, die kürzlich unter der Anklage verhaftet wurde, ihrer früheren Busenfreundin Mabelle Bradley, Nr. 684 West Madison Straße, einen violetten Mantel entwendet zu haben, ist gestern von Richter Dooley wegen Mangels an Beweisen freigesprochen worden. Frl. Hood ist eine Enkelin des früheren Polizeikapitäns Hood, der jahrelang Vorsteher der Bezirkswache an Desplaines Straße war.

Der böse Stiefvater.

Die 14jährige Julia Phinnes erwirkte heute die Verhaftung ihres Stiefvaters Wm. Duffy, Nr. 3710 Union Ave., unter der Anklage, sie unsanft an die frische Luft gesetzt und Drohungen gegen sie ausgestoßen zu haben. Vor sechs Wochen hatte das Mädchen den Stiefvater wegen angeblich fortgesetzter Mißhandlung verhaften lassen. Da sie sich aber nicht zur Verhandlung stellte, mußte der Mann straffrei entlassen werden. Jetzt will sie aber gerichtlich gegen ihn vorgehen.

Die Mutter todt.

Die Mutter des Mädchens starb im Sommer. Seitdem soll der Stiefvater sie fortgesetzt mißhandelt haben. Seit sie ihn vor sechs Wochen verhaften ließ, wagte sie nicht, nach Hause zu gehen. Sie hielt sich bei Freunden auf und ernährte sich durch ihrer Hände Arbeit. Gestern Abend begegnete sie ihrem 16jährigen Bruder Joseph auf der Straße. Sie bat ihn, sie nach der Wohnung des Stiefvaters zu begleiten, da sie sich zurückgelassene Sachen holen möchte. Duffy war zu Hause, warf angeblich Julia hinaus und stieß Drohungen gegen sie aus. Das Mädchen hat angeblich einen Onkel, Namens Hilliard, der Straßenbahnschaffner ist und an Wood Straße, nahe 63. Straße, wohnt.

Kostenlose Spazierfahrt.

Dem Droschkenkutscher J. R. Hill, Nr. 3119 S. Park Ave., wurden gestern Abend Pferd und Droschke, die er einige Minuten unbeaufsichtigt vor dem Hause Nr. 6 Park Row stehen gelassen hatte, gestohlen. Heute früh sechs Uhr wurde das Fuhrwerk an 34. Straße und S. Park Ave. gefunden. Das Pferd war abgetrieben, die Droschke war mit Straßenkoth bedeckt. Von den Dieben fehlt jede Spur. Es war den Burschen anscheinend nur darum zu thun gewesen, eine kostenlose Spazierfahrt zu machen.

Ausgeplündert.

James Brown, Nr. 731 W. Harrison Str., wurde gestern Abend an Paulina und Congreß Str. von vier Schnapphähnen überfallen und um seine goldene Uhr, etwas Kleingeld und seinen neuen Hut beraubt. Als Ersatz für die geraubte Kopfbedeckung überließ ihm einer der Raubgesellen seinen schäbigen „Derby". Brown meldete sein Abenteuer der Polizei. Dieser gelang es bisher nicht die Missethäter einzufangen.

Stürmischer Liebhaber.

Frl. Maria Sweeney, Nr. 535 W. 43. Straße, machte gestern Abend ihrer Freundin Josephine Costello, Nr. 641 W. 42. Straße, einen Besuch. Diese Gelegenheit benutzte der 27jährige Patrick Costello, ihr in stürmischer Weise den Hof zu machen. Als er sie zu küssen versuchte, sträubte sie sich. Das ärgerte ihn, und er prügelte sie. Josephine sprang der Freundin bei, bekam aber auch Hiebe. Die Hilferufe der Mißhandelten brachten einen Polizisten zur Stelle, der den „schlagfertigen" Liebhaber verhaftete.

Glücklich im Hafen.

Seattle, Wash., 24. Febr. Der kleine Alaska-Dampfer „Dora" war seit 54 Tagen überfällig und bereits mit allen Personen an Bord als verloren aufgegeben worden. Gestern langte er in Port Angeles, Wash., an. Die „Dora" wurde von schweren Stürmen auf den Ozean herausgetrieben und machte einen Umweg von 2000 Meilen. Am Neujahrstag gingen die Kohlen aus, und seither fuhr das Schiff unter Segel. An Lebensmitteln hatte es nicht gemangelt.

Schwache Nieren

Es hat nur wenig Zweck, die Nieren selbst behandeln zu wollen. Solche Behandlung wäre falsch. Denn die Nieren tragen gewöhnlich keine Schuld an ihrer Schwäche oder Unregelmäßigkeit. Sie besitzen keine Kraft — keine Selbstbestimmung. Sie werden in Thätigkeit gesetzt durch eine winzige Nervenfaser, welche allein für ihren Zustand verantwortlich ist. Wenn der Nierennerv stark und gesund ist, sind die Nieren stark und gesund. Wenn der Nieren-Nerv in Unordnung geräth, erkennt Ihr dies aus der unvermeidlichen Folge — Nierenleiden.

Dieser zarte Nerv ist nur einer von dem großen Nervensystem. Dieses System kontrollirt nicht nur die Nieren, sondern auch das Herz und die Leber und den Magen. Der Einfachheit halber nannte Dr. Shoop dieses große Nervensystem die „inneren Nerven". Es sind nicht die Gefühlsnerven — nicht die Nerven, welche Euch in Stand setzen, zu gehen, zu sprechen, zu handeln, zu denken. Es sind die Meisternerven, und jedes Lebensorgan ist ihr Sklave. Der gewöhnliche Name für diese Nerven ist „sympathetische Nerven" — denn jedes Glied ist in so enger Verbindung mit den anderen, daß Schwäche auf einer Stelle Schwäche überall bedeutet.

Das einzige Mittel, welches dahin wirkt, nicht die Nieren selbst, sondern die Nerven, welche Schuld haben, zu behandeln, ist überall bei Aerzten und Apothekern als Dr. Shoop's Wiederhersteller bekannt (Tablets oder flüssig). Dieses Mittel ist kein Symptom-Mittel — es ist ein Mittel, welches direkt auf die Ursache wirkt. Nicht nur bringt es gewöhnlich schnelle Linderung, sondern seine Wirkung ist auch nachhaltig.

Wenn Ihr ein interessantes Buch über innere Nervenkrankheiten lesen wollt, schreibt an Dr. Shoop. Mit dem Buch schicke ich Euch das „Health Token", ein Wegweiser zur Gesundheit. Beide, das Buch und „Health Token", sind frei.

Um das freie Buch und das „Health Token" müßt Ihr Dr. Shoop, Box 3609 Racine, Wis., adressiren. Gebt an, welches Buch Ihr wünscht.	Buch 1 über Dyspepsie. Buch 2 über das Herz. Buch 3 über die Nieren. Buch 4 für Frauen. Buch 5 für Männer. Buch 6 über Rheumatismus.

Dr. Shoop's Restorative Tablets — genügend für volle dreiwöchige Behandlung. Jede Form — flüssige oder Tabletform — ist gleich wirksam. Bei allen Apothekern.

Dr. Shoops Wiederhersteller

Die letzte der „Eton Dames".

Unter dem 1. Februar wird aus London geschrieben: Die letzte und größte der sogenannten „Eton Dames" ist gestern auf dem Friedhof der Gelehrtenschule Eton zu Grabe getragen worden. Neben dem Sarge schritten der Generalstabschef Sir N. Lyttelton und sein Bruder, der frühere Kolonialsekretär Alfred Lyttelton; sie hatten mit noch anderen wohlbekannten Männern je einen Zipfel der Sargdecke in der Hand. Die Leichenrede am offenen Grab, in welchem die fast 80jährige Dame ihren letzten Schlaf schläft, hielt ein anderer Lyttelton, der Ehrwürden, der die alte Schule am Themsefluß als Rektor leitet. Und wer war diese Dame, welcher Staatsmänner, Generale und Geistliche die letzte Ehre erwiesen? Eine Haushälterin, genauer die Vorsteherin oder Hausmutter eines der Kosthäuser, in welchen die Schüler untergebracht werden, die in dem eigentlichen Schulhaus zu Eton keine Unterkunft finden können. Dort ist nur Raum für ungefähr 70 Schüler, die in dem alten Gebäude schlafen und verköstigt werden. Die andern weit zahlreicheren Schüler werden in den Kosthäusern der kleinen Stadt untergebracht und heißen deshalb oppidani. Der General, der Staatsmann und der Geistliche, die drei Brüder Lyttelton, waren vor Zeiten oppidani in Eton und standen unter der Aufsicht der alten Jungfer, der sie gestern die letzte Ehre erwiesen haben. Miß Mary Jane Evans war mehr als eine bloße Hausmutter, sie war gewissermaßen eine Einrichtung; in ihrer Person hat man die letzte Erinnerung an die Gelehrtenschule von Eton zu Grabe getragen, wie sie vor vielen Jahren bestand. In früheren Zeiten wurden nämlich die meisten in Verbindung mit Eton stehenden Kosthäuser von Damen geleitet, die für die körperliche Verpflegung der Sprößlinge altadeliger Familien verantwortlich waren, deren Söhne seit unvordenklichen Zeiten ihr Latein und ihr Griechisch im Schatten des alten Königsschlosses Windsor erlernen müssen. Noch vor vierzig Jahren wurde etwa ein Drittel der Kosthäuser zu Eton von Frauen geleitet; zuweilen waren es verarmte Angehörige des niederen Adels, der für seine unverheiratheten Töchter eine lebenslängliche Versorgung als „Eton Dames" fand. In den letzten Jahrzehnten ist man von dem alten Gebrauch abgekommen. Um das Einkommen der an der Schule beschäftigten Gelehrten zu vergrößern, hat man den Lehrern oder „Tutors" die Leitung der Kosthäuser übergeben. Aber die Jungen, die in diesen Kosthäusern versorgt sind, haben sich Dank der Ueberlieferung aus früheren Zeiten so vollständig an die weibliche Hausordnung gewöhnt, daß sie den jetzigen männlichen Lehrer noch immer als „Dame" bezeichnen, auch wenn er von der holden Weiblichkeit nicht das Geringste an sich hat. In den öffentlichen Schulen Englands geht es heutzutage nicht mehr so barbarisch zu wie noch vor einem Jahrhundert, als eine königliche Kommission eine Menge Mißbräuche aufdeckte, die man in einer Erziehungsanstalt eines gesitteten Volkes für unmöglich gehalten hätte. Möglicherweise sind für diese längst beseitigten Uebelstände diese „Dames" verantwortlich gewesen, deren letzte am Sonntag gestorben ist. Jane Mary Evans hat in den 35 Jahren ihrer Thätigkeit als Hausmutter über 700 Schüler unter ihrer Obhut gehabt. So groß war die Verehrung, die ihre Pfleglinge für sie fühlten, daß sie ihr vor einigen Jahren ihr von dem amerikanischen Maler Sargent gemaltes Bild verehrten. Ihr Vater, Großvater und Bruder waren Zeichenlehrer in Eton gewesen.

— Aus der Schule.—Lehrer: „Nun, Karl, sage mir mal den Wahlspruch des Fürsten Bismarck!" — Karl schweigt. — Lehrer: „Nun. — Wir Deutsche, wir.."—Karl: „Wir Deutsche trinken immer noch eins."

— Ausweg.—Onkel: Du mußt Dich einschränken, lieber Fritz; Deine Ausgaben verzehren ja meine ganze Pension. Was soll ich denn thun, um die Unsummen zu beschaffen, die Du verbrauchst?—Neffe: Hm, eben arbeiten, lieber Onkel, arbeiten!

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"=Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - - ILLINOIS.

Telephone
Geschäftsstelle, Main 1496, 1497 und 1498.
Redaktion, Main 2253.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.......................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.......$3.00
Mit Sonntagpost.......$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Ein bedenklicher Witz.

Zwischen Freund und Feind wird Präsident Roosevelt bald nicht mehr unterscheiden können. Denn während seine eigenen Parteigenossen im Kongresse ihn häufig ganz und gar im Stiche lassen oder nur widerwillig unterstützen, haben die Demokraten ihm schon mehrere Male aus der Klemme geholfen. Das aber hätte er wohl nicht erwartet, daß gerade einer seiner ärgsten Schmäher und Verunglimpfer, der bekannte und berüchtigte „Mistgabel"=Tillman, vom Schicksal oder der Bosheit republikanischer Senatoren dazu ausersehen werden würde, seine geliebte Eisenbahnbill dem Senate vorzulegen. Selbstverständlich hat Jemand einen Witz machen wollen, doch wird Herr Roosevelt schwerlich den Humor der „Freunde" würdigen, die sich auf seine Kosten erheitern.

Die Bill, welche die Befugnisse der sogenannten Zwischenstaatlichen Verkehrskommission erweitern und sie namentlich berechtigen soll, in Beschwerdefällen den Bahngesellschaften einen Höchst = Frachttarif vorzuschreiben, ist bekanntlich vom Abgeordnetenhause fast einstimmig angenommen worden, im Senat aber auf großen Widerstand gestoßen. Da der Senatsausschuß, dem sie zur Prüfung und Berichterstattung überwiesen wurde, zu seinen republikanischen Mitgliedern die Herren Elkins, Aldrich und Foraker zählt, so schien es eine Zeitlang, als ob sie schon von diesem Ausschusse nicht mit einer Empfehlung begleitet, oder bis zur Unkenntlichkeit „amendirt" werden würde. Insbesondere verlangten die genannten Republikaner, der Präsident solle „erlauben", daß die von der Kommission festgesetzten Gebühren nicht eher in Kraft treten sollen, als bis sie von den Gerichten als recht und billig befunden worden sind. Da jedoch Herr Roosevelt dem Sprecher Cannon und dem Senator Dolliver die feste Zusage gegeben hatte, daß er ein derartiges „Amendement" nicht gutheißen würde, so verweigerte er das geforderte Zugeständniß. Er könne zwar dem Senate keine Befehle geben, sagte er, behalte sich aber sein Vetorecht vor. Diese Antwort verdroß die drei republikanischen Trustsenatoren derartig, daß sie dem Präsidenten einen Streich zu spielen beschlossen. Den Antrag, der Ausschuß möge die Bill, „wie sie aus dem Abgeordnetenhause hervorgegangen ist", dem Senate unterbreiten, ließen sie mit dem Zusatze durchgehen, daß jedes Ausschußmitglied das Recht haben solle, im Senat selbst Amendements vorzuschlagen und für oder gegen die Bill zu stimmen. Dann aber beauftragten sie mit der Aufgabe, die Bill im Senate zu vertreten, nicht den republikanischen Senator Dolliver, der als Vertrauter des Präsidenten gilt, sondern den demokratischen Senator Tillman, der über Herrn Roosevelt bei jeder sich darbietenden Gelegenheit die volle Schale seines Zornes und Spottes ausgießt. Der mit der Standard Oil Co. verschwägerte Rhode Islander Senator Aldrich bemerkte höhnisch, da die Bill eine demokratische Maßregel sei, so solle sie auch von einem Demokraten befürwortet werden, und Tillman ließ sich das gern gefallen.

Obwohl also der Entwurf von einem republikanischen Präsidenten eingegeben und von dem überwiegend republikanischen Abgeordnetenhause angenommen worden ist, wird er im Senate als eine demokratische Parteimaßregel bezeichnet werden. Jeder republikanische Senator wird sie nach Herzenslust zerpflücken dürfen, ohne sich dem Vorwurfe der Untreue gegen seine Partei auszusetzen. Wenigstens glauben das die witzigen Senatoren, die für die Ernennung Tillmans zum Wortführer verantwortlich sind. Diese werden wohl auch dafür zu sorgen wissen, daß die „Debatte" über die Bill sich in's Endlose hinzieht und daß der Entwurf vom Senate gründlich umgewandelt, wenn nicht ganz und gar abgelehnt wird. Sie werden das Beispiel der vier „demokratischen" Senatoren nachahmen, die im Jahre 1894 unter Gormans Leitung das von Grover Cleveland und dem demokratischen Abgeordnetenhause vertretene Tarifgesetz so schändlich verstümmelten, daß der Präsident ihm seine Unterschrift verweigerte. Wie jene angeblichen Demokraten den Zuckertrust und die anderen beschützten Monopolisten „retteten", so mögen diese Republikaner den Schlag auffangen, der gegen die Eisenbahnmonopolisten geführt werden sollte. Wenn ihnen aber ihr Vorhaben gelingt, so wird die republikanische Partei vielleicht schon bei der nächsten Nationalwahl ebenso fürchterlich geschlagen werden, wie damals die demokratische. Denn das Volk wird keine Entschuldigungen gelten lassen und nur die eine Thatsache im Auge behalten, daß die republikanische Partei ihre Versprechungen nicht erfüllt hat.

Aldrich und Konsorten glauben vielleicht, daß ihre Partei nichts zu befürchten hat, weil die demokratische beinahe ausgelöscht ist. Doch wie jüngst in Großbritannien die anscheinend von der politischen Bildfläche verschwundene liberale Partei eine unerhörte Mehrheit erlangte, so kann auch in den Ver. Staaten das scheinbar Unmögliche zur Thatsache werden. In der Politik muß man stets auf Ueberraschungen gefaßt sein.

Eile mit Weile.

Vor mehr als zwei Jahren war der Panamakanal „so gut" wie fertig; heute sind wir Gottlob etwa so weit, daß wir so ungefähr wissen, welche Sorte Kanal wir nicht bauen werden. Alles Uebrige liegt heute noch nöllig im Dunkel und ist noch gehörig zu beleuchten, ehe es festgestellt werden kann.

Der Panamakanal wird kein Flachkanal werden. Die große Mehrheit der „berathenden" Ingenieure, denen die Frage seiner Zeit mit einem starken Aufgebote von „Unvoreingenommenheit" zur „Entscheidung" unterbreitet worden war — darunter sämmtliche ausländische Mitglieder des Ingenieurrathes — haben sich zwar, wie schon gemeldet, für den Flachkanal ausgesprochen, aber acht der amerikanischen Mitglieder — von denen fünf Mitglieder oder Angestellte der Kanalkommission—waren für einen Schleusenkanal und Präsident Roosevelt hat sich, ebenso wie der Kriegssekretär Taft, für diesen bekehren lassen—und das gibt den Ausschlag.

Eigentlich allerdings nicht, aber „uneigentlich" doch. Der Präsident hat zwar mit seiner gewohnten ängstlichen Scheu vor schnellem Handeln und besonders vor Allem, was als „Vorgreifen" gedeutet werden könnte, die endgiltige Beantwortung der Frage dem Kongreß zugestanden, aber er hat das in einer Art und Weise gethan, daß dieser gar nicht anders kann, als ihm zuzustimmen und den Gedanken an den Flachkanal fallen zu lassen.

Der Präsident legte in seiner jüngsten Kanalbotschaft das Hauptgewicht auf die Zeit und das Geld. Er wies darauf hin, daß nach den Berechnungen der Mehrheit des Ingenieurrathes ein Flachkanal von 200 Fuß Breite und 40 Fuß Tiefe außer den schon für alle Zwecke ausgegebenen $85,000,000 mindestens $247,000,000 — nach anderen Berechnungen $275,000,000 — kosten und dreizehn Jahre zur Fertigstellung beanspruchen würde, während ein Schleusenkanal mit einer Scheitelhöhe von 85 Fuß nur „etwa" $140,000,000 und acht Jahre Zeit beanspruchen würde. Das wird beim Kongreß den Ausschlag geben. Alles Andere, was der Präsident und mit ihm die Kanalkommission und Herr Taft noch zu Gunsten des Schleusenkanals sagen, ist, so zutreffend es sein mag, nebensächlich. Man hätte sich das alles sparen können. Denn der Kongreß wird sich angesichts der gegentheiligen Empfehlung des Präsidenten ganz gewiß nicht für einen Plan entscheiden, der die Hinausschiebung des frühesten möglichen Termins der Fertigstellung um weitere fünf oder sechs Jahre und eine Mehrausgabe von etwa $100,000,000 bedingen würde. Der Kongreß wird meinen, eine Ausgabe von mindestens $225,000,000 für ein Unternehmen, das zwar ungeheuer ruhmreich ist, dessen kommerzieller Erfolg aber doch wenigstens noch sehr in Frage steht, sei völlig genug und wenn es später durchaus ein Flachkanal sein müsse, dann könne ein späteres Geschlecht sich das Vergnügen machen, den Kanal umzubauen. Das soll nach den Versicherungen der Ingenieure ja eine ganz einfache Sache sein und gethan werden können, ohne das der Betrieb wesentlich darunter zu leiden hätte.

* * *

Der Flachkanal ist abgethan—aber damit ist die Frage, was für ein Kanal soll gebaut werden?, nur vereinfacht und keineswegs schon gelöst. Ein Schleusenkanal soll's werden, aber es gibt verschiedene Arten Schleusenkanäle. Der Oberingenieur Stevens und die Mehrheit der Panamakommission empfehlen den Bau eines „85 Fuß"=Kanals, d. h. eines Kanals mit 85 Fuß Scheitelhöhe. Ein solcher Kanal scheint der „Einfachste", „Leichteste" und „Billigste", aber alle seine Befürworter geben zu, daß auch dieser Kanalplan einige Punkte enthält, die des Studiums und der Aufklärung noch sehr bedürfen. Gerade die fähigsten ausländischen Ingenieure und diejenigen, die in Dammbauten die größte Erfahrung haben, sollen sich geweigert haben, den in jenem Plan vorgesehenen gewaltigen Dammbau bei Bohio oder Gatun zu billigen. Sie sagen nicht gerade heraus, daß ein solcher Damm unsicher sein würde, aber sie weigern sich, für seine Sicherheit einzutreten. Auch noch viele andere Punkte bedürfen der Aufklärung, die ohne weiteres gründliches Studium der einschlägigen Fragen nicht erhältlich ist.

Das hat auch der Präsident durchaus erkannt. Er hat in seiner jüngsten „Kanalbotschaft" nicht gesagt, daß der „85 Fuß"=Kanal ohne weitere Prüfung und so wie er zur Zeit ist angenommen werden sollte, und am Donnerstag ließ er durch den Kriegssekretär Taft, seinen Wortführer in Kanalangelegenheiten, noch ganz besonders eindringlich auf die vielen Fragen, die noch zu lösen sind, aufmerksam machen und zu Geduld mahnen. „Ich möchte sehr nachdrücklich betonen", sagte Herr Taft, „daß dieses so gewaltig große Werk nicht hastig in Angriff genommen werden darf, und wir nicht so ohne weiteres hingehen und „den Dreck fliegen machen" dürfen." Er wies auf die großen Vorarbeiten hin, die nöthig waren und sind, ehe der eigentliche Kanalbau ernsthaft in Angriff genommen werden kann und erwähnte auch, daß die sehr wichtige Frage, ob die Arbeit kontraktlich ausgegeben werden soll oder nicht, sehr eingehendes Studium erfordert und nicht kurzer Hand beantwortet werden darf.

In allem dem hat Herr Taft unzweifelhaft durchaus Recht und es ist nur erfreulich zu hören, daß man mit aller nöthigen Vorsicht und Ueberlegung vorangehen will. Aber — war es nöthig, das Volk so eindringlich zu Geduld zu mahnen?, und ist dem Präsidenten wirklich von so Vielen der Vorwurf gemacht worden, daß er nicht schnell genug vorangegangen sei in Panama, daß eine solche ausführliche Vertheidigung seitens Herrn Tafft nötig war?

Man kann sich ja irren. Aber wenn das Gedächtniß nicht sehr trügt, dann wurde das schöne Wort, „Macht den Dreck fliegen", in Washington und dort keine tausend Meilen vom Weißen Hause entfernt, geprägt; und anfangs schüttelte das Volk den Kopf nicht über die Langsamkeit, sondern über die Plötzlichkeit, mit der man auf Panama voranging. Wenn sich dann manche Leute gebärdeten, als sei der Kanal „eigentlich" schon so gut wie fertig, so handelten sie doch nur nach dem Vorbilde „Washingtons"; und wenn sie seither etwas ungeduldig frugen: „na, immer noch nicht?", so erntete „Washington" damit doch nur, was es gesäet hatte.

Das schöne und sanfte Geduldslied, das Herr Taft am Donnerstag hier in Chicago flötete, ist das gerade Gegentheil der ungeduldigen, über Zeit und Raum und alle Schwierigkeiten hinwegsetzenden Drauf= und „Laßt den Dreck fliegen"=Fanfaren, die man vor zwei Jahren und noch ein halbes Jahr hindurch von Washington aus über's Land schmetterte. Aber der Wechsel ist angenehm und wirkt beruhigend. Eile mit Weile!

Haftbarkeit der Gewerkschaften.

Ob Gewerkschaften als solche für von ihnen veranlaßte gesetzwidrige Handlungen ihrer Mitglieder gestraft werden können, war die Hauptfrage im Falle der hiesigen Franklin Union Nr. 4, in welchem nunmehr das Staatsobergericht die endgiltige Entscheidung gefällt hat. Die besagte Gewerkschaft war wegen angeblicher Streikungesetzlichkeiten zur Zahlung von $1000 Strafe verurtheilt worden, wobei die Frage offen gelassen wurde, ob die Summe als Strafgeld in die öffentliche Kasse fließen, oder ganz oder theilweise den durch die Union geschädigten klageführenden Arbeitgebern als Schadenersatz überlassen werden sollte. Die Hauptsache ist natürlich die Verurtheilung selbst. Wo man solcher Maßen tausend Dollars nehmen kann, kann man auch zehntausend und hunderttausend und schließlich Millionen nehmen — wenn sie vorhanden sind, nota bene. Die reichste Arbeiterverbindung kann zum Bankerott gebracht und die gefüllteste Streikkasse durch Gerichtsvollstrecker ausgeräumt werden.

Wichtig genug ist also die Sache für alle Arbeiterverbände. Da es jedoch kein besonderes Recht gibt für Arbeiterverbände, so können, so weit es um eine Kritik der Entscheidung sich handelt, alle Arbeiter= und Gewerkschaftsfragen füglich außer Acht gelassen werden. Die Franklin Union hatte vom Staate Körperschaftsrechte erworben, war also eine „Korporation" und als solche wurde sie haftbar gehalten. Sie selbst hat dann gegen diese Entscheidung die höheren Gerichtshöfe angerufen; erst das Appellationsgericht, dann das Staatsobergericht. Und hat Umstoßung des Urtheils verlangt auf den Grundsatz hin, daß eine Korporation als solche nicht gestraft werden könne. Sei das in der Klage behauptete Unrecht geschehen und dadurch ein Gesetz oder ein gerichtlicher Befehl verletzt worden, so sei solches durch die Korporations = Beamten und =Leiter geschehen. An diese leibhaften Personen müßte man sich halten; nur sie könnten angeklagt und verurtheilt werden. Worauf dann das Staatsobergericht erwidert, daß das allerdings früher einmal als Rechtens gegolten habe, doch sei der angerufene Grundsatz längst „explodirt" und jetzt und schon seit vielen Jahren gelte der gegentheilige Grundsatz.

In diese Beleuchtung gerückt, ist an dem gefällten Urtheil nichts Verwunderliches mehr; höchstens mag mancher sich wundern, daß es überhaupt jemals anders gehalten wurde. Korporation ist Korporation, und das Gesetz ist dasselbe, gleichviel ob es um eine Arbeiter = Gewerkschaft sich handelt, oder um einen Industrietrust, oder um eine Gasgesellschaft, Straßenbahn= oder Eisenbahngesellschaft. Können Korporationen der Arbeiter nicht strafrechtlich verfolgt und verurtheilt werden, so kann solches auch nicht mit Korporationen der Arbeitgeber und Unternehmer geschehen. Kann die Arbeiterkorporation die Verantwortlichkeit für ihre Uebertretungen auf ihre Beamten abwälzen, so kann Gleiches der Standard=Oel=Trust oder der Zucker= oder der Tabaktrust thun. Und es mag jedwede dieser Riesenkorporationen das gröbste Unrecht verüben, ohne daß irgend welches Gericht des Landes ihr etwas anhaben könnte.

Und wenn die Korporation als solche allerdings nicht ins Gefängniß gesperrt sondern nur am Geldbeutel bestraft werden kann, so können auch Geldstrafen sehr empfindlich gemacht werden und sind auf alle Fälle sehr viel wirksamer als gar keine Strafe. Auch schließt Bestrafung der Korporation nicht aus, daß daneben noch die verantwortlichen Beamten gestraft werden. Diese kann man einsperren, kann sie ins Zuchthaus schicken, wenn man genügende Beweise gegen sie hat. Und so das einmal an den wirklichen, verantwortlichen Häuptern großer Korporationen geschähe, leibhafte Trust= oder Eisenbahnpräsidenten wegen von ihren Korporationen verübten Unrechts ins Zuchthaus gebracht würden, so möchte das freilich bedeutend mehr als alle Geldstrafen nützen. Nur ist es leichter gesagt als gethan. Erfahrungsgemäß führt die persönliche Haftbarmachung gemeinhin höchstens dazu, daß ein paar untergeordnete, unbedeutende Angestellte zu Sündenböcken gemacht werden, während die Großen und Mächtigen ihre Verantwortlichkeit zu verschleiern und sich weit vom Schuß zu halten wissen.

Wie laut des bekannten Sprichworts der Politik, macht auch die Gleichheit vor dem Gesetz oft seltsame Bettgenossen. Im vorliegenden Falle hat sie die Arbeitergewerkschaft, oder deren juristische Sachwalter, zur Verfechterin eines Grundsatzes gemacht, dessen gerichtliche Anerkennung ein Jubelgeschrei erweckt haben würde in den Trustpalästen.

In Betreff der grundsätzlichen Frage hat denn auch unter den Richtern des Obergerichts keine Meinungsverschiedenheit bestanden. Dagegen gingen die richterlichen Ansichten auseinander hinsichtlich der anderen Frage, ob die in Rede stehenden Handlungen (des Streikpostenstehens) wirklich ungesetzlich waren oder nicht, und ob oder nicht die Gewerkschaft als solche die ihr zur Last gelegte Verschwörung eingegangen sei mit irgend welchen Personen zur Verübung dieser Handlungen. Zwei Richter aus sechs verneinten diese Fragen und nahmen ganz entschiedene Stellung gegen den von Richter Holdom und vom Appellationsgericht eingenommenen Standpunkt, daß es überhaupt kein friedliches Streikpostenstehen gebe oder geben könne und somit auch die Aufstellung solcher Posten an und für sich durch Einhaltsbefehle verboten werden kann, so daß jede Uebertretung solchen Befehls eine Ungesetzlichkeit ist.—In dieser Angelegenheit ist offenbar das letzte Wort noch nicht gesprochen. Und da die Richter sich darüber nicht zu einigen vermögen, so ist das ein Grund mehr, daß die Gesetzgebung endlich klar bestimme, was erlaubt und was nicht erlaubt ist. Darf ein Richter ausständigen Arbeitern auch schon den Versuch friedlicher Ueberredung der Arbeitswilligen verbieten, so gibts anscheinend überhaupt nichts mehr, was nicht verboten werden kann, und es mag unter solchen Umständen der unbedeutendste Richter in der Form von Einhaltsbefehlen Gesetze erlassen, die, wenn die Legislatur sie erließe, unzweifelhaft verfassungswidrig wären.

Statistisches zur Trinkgeldfrage.

In den Berliner „Cafés" erhalten die Kellner, wie bekannt, nicht nur keine Besoldung, sondern sie müssen von ihren Trinkgeldern noch einen großen Theil an den Wirth abliefern oder in Form von „Bruchgeld" usw. dafür den Prinzipal entschädigen, daß sie in seinem Lokal bedienen dürfen. Wie aus der sehr gewissenhaft zusammengestellten Statistik, die der Gastronomische Gehilfen=Verband über die Arbeitsverhältnisse der Kellner in den Berliner Kaffeehäusern aufgestellt hat, hervorgeht, werden von den Kaffeehaus=Angestellten auf diese Weise in den zirka 60 größeren Cafés jährlich 847,764 Mark, also mehr als drei Viertel Millionen, an die Prinzipale gezahlt. Dabei müssen sich die Kellner überall aus eigenen Mitteln selbst beköstigen; nur in wenigen Fällen machen die jüngeren Kellner, die sogenannten Zuträger, davon eine Ausnahme.

Die Statistik führt folgendes aus: In vier großen Cafés (Bauer, National, Keck und Hansa) müssen die Zahlkellner täglich von ihrer ganzen Losung 5 Prozent an den Wirth zahlen: eine tägliche Steuer, die zwischen 50 und 10 Mark schwankt. Außerdem zahlen die Zahlkellner jedem ihrer Zuträger täglich 2 Mark, und auf jeden Zahlkellner kommen zwei bis drei Zuträger. 4 Prozent Zuschlag von der erzielten Tageslosung erheben in 15 Kaffeehäusern die Wirthe von den Zahlkellnern. In 5 Cafés werden 6 Prozent, in 38 Cafés 2 Prozent Zuschlag von den Zahlkellnern erhoben. Außer den Prozenten muß der Zahlkellner in 2 Cafés noch „Bruchgeld" an den Wirth bezahlen, und in 2 Kaffeehäusern wird jedem Kellner täglich 1 Mark Bruchgeld abgenommen. Auch für gelieferte Wäsche muß der Kellner den Wirth entschädigen, und zwar in einem Café mit 30 Pfg. und in 8 Cafés mit 60 Pfg. täglich. Alle diese Steuern muß der Kellner aus den Trinkgeldern bestreiten. Dabei herrscht noch ein Wettlauf um solche Stellungen, und wer Zahlkellner werden will, muß an den Stellenvermittler Gebühren von 80 bis 300 Mark bezahlen. Bei Revierkellnern beträgt die Gebühr 10 bis 50 Mark und bei Zuträgern 6 bis 10 Mark.

Der Kaffehausbesitzer zieht seinen Gewinn ferner aus der Verpachtung der Toiletteräume, Garderobe, Postkarten= und Blumenverkauf. Diese Pacht beträgt jährlich in einem Café (Imperial) 5000 Mark, in 7 Cafés 4000 Mark und in den übrigen 1000 bis 3000 Mark. In vielen Cafés besorgen die Pächter der Toiletten unentgeltlich die Reinigung des Lokals und liefern die Utensilien dazu. In den Café=Großbetrieben sind Toiletten usw. an einen Generalpächter vergeben, der seinerseits kleine Leute anstellt, die ihm im voraus einen höheren Satz zahlen müssen. Diese Leute dürfen vertragsmäßig das Publikum nicht zu einer Zahlung für Benutzung der Toiletten anhalten, sondern sind auf Trinkgelder angewiesen. Rechnet man die vorerwähnten Summen zusammen, so ergibt sich eine Summe von jährlich 847,764 Mark, welche die Kellner von ihrer Trinkgeldereinnahme wieder abgeben müssen. Außerdem aber haben sie vielfach noch das Küchenpersonal, Hausdiener, Portier und Zitherspieler zu besolden und für Streichhölzer, Zeitungen und Garderobe=Aufbewahrung zu zahlen.

— Enfant terrible. — Hans: Nicht wahr, Herr Meier, das ist doch Karawanenthee, den Sie verkaufen? — Hr. Meier: Warum meinst Du das, mein Kind? — Hans: Weil mein Papa jedesmal, wenn Sie bei uns vorsprechen, zu sagen pflegt: Jetzt kommt das Kameel schon wieder mit seinem Thee!

— Stolz. — Er: „Im Nachbarhause haben Goldmanns zwanzig Mark und Rosenbaums zehn Mark für die Kollekte gezeichnet, bei Kanzleirath Müller und bei Offizial Bauer ist dagegen nichts gezeichnet worden." — Sie: „Na, da siehste de wieder, — unsere Leut' sind doch andere Leut'!"

Ausschlag

Die einzige Art und Weise, um Pickel und andere Hautausschläge zu beseitigen ist, das Blut zu reinigen, die Verdauung zu fördern, die Nieren, Leber und Haut zu stimuliren. Die Medizin, die man nehmen sollte, ist
Hood's Sarsaparilla
welche Tausende kurirt hat.

Todes = Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter
Mary Oesterreich
im Alter von 68 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Das Begräbniß findet statt am Sonntag, den 25. Februar, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 262 Blackhawk Str., nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Henry Oesterreich, Gatte, nebst Kindern und Enkeln.

Zu hunderttausend gute Nacht,
Wenn ihr mich habt zur Ruh gebracht,
Habt Dank für den letzten Begleit,
Ich ruhe bis in Ewigkeit!

frsa **Henry Oesterreich.**

Todes = Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater
Johann Lembcke
im Alter von 67 Jahren, 7 Monaten und 9 Tagen nun in seine Ruhe eingegangen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. Februar, um 12 Uhr, vom Trauerhause, 124 Center Str., nach der St. Jacobi=Kirche (Garfield Ave. und Fremont Str.), und von da nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:
Wilhelm Lembcke, Sohn.
Emma Lembcke, Schwiegertochter.
Elmer Lembcke, Ella Lembcke, Enkel.
frsa

Todes = Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unser einzig geliebtes Kind
Ida Hartmann
nach kurzer Krankheit an ihrem Geburtstage, Donnerstag, den 22. Februar, um 9.30 Morgens gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. Februar, 8.30 Vorm., vom Trauerhause, 33 Orchard Str. (nahe North Ave.), per Wagen nach dem Union Depot und dann per Eisenbahn nach dem 1. Hebr. Ed. and Ch. Association Beerdigungs=Platz in Dunning. Um stille Theilnahme bitten:
Rudolph Hartman, Gatte.
frsa **Louis und Marie Würzburg**, Eltern.

Todes = Anzeige.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, meinen lieben Gatten und unseren Vater
Chas. Meyer
nach kurzer Krankheit im Alter von 59 Jahren, 10 Monaten und 20 Tagen am 22. Februar, 3 Uhr Nachmittags, aus diesem Leben abzurufen. Begräbniß Sonntag, den 25. Februar, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 591 S. Central Park Ave., nach Waldheim.
Maria Meyer geb. Muth, Gattin.
Fredy, Emma, Charley, Henry, Minna und Lizzie, Kinder.
Henry Otting und **F. H. Busching**, Schwiegersöhne.
Emma Meyer, Schwiegertochter. ffa

Todes = Anzeige.

Deutsch=Amerikanischer Unterstützungs=Verein.
Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder
Charles Mayer
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. Februar, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 591 S. Central Park Ave., nach Waldheim=Friedhof. Die Beamten versammeln sich halb 12 Uhr in der Vereinshalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.
Rudolf Huber, Präsident.
Marie Willwerth, Sekretärin, 1408 Lexington Str.

Todes = Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder
Albert Damrow
am 23. Februar im Alter von 29 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 26. Februar, vom Trauerhause, 1047 West 51. Str., von da mit Kutschen nach Mt. Greenwood. Die trauernden Hinterbliebenen:
Christ und **Mary Damrow**, geb. Sudolth, Eltern.
Henry, William, Otto, Irving, Fred, Ida, Emma und **Frau F. M. Gehring**, Geschwister.
safon

Todes = Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte
Carl Herbst
im Alter von 54 Jahren nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. Februar, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1409 Keith Ave., Grant Works, nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten:
Anna Maria Herbst, Gattin.
safon **George** und **Anna Herbst**, Kinder.

Todes = Anzeige.

Herder=Loge No. 669, A. F. & A. M.
Die Brüder obiger Loge werden ersucht, Sonntag, den 25. Februar, punkt 12 Uhr Mittags, in der Logenhalle zu erscheinen, um unserem dahingeschiedenen Bruder
Chas. C. Meyer
die letzte maurische Ehre zu erweisen. Es grüßt:
Gustav Schatz, Mst. v. St.
Magnus Kettner, Sekretär.

Todes = Anzeige.

Amanda Loge Nr. 193, D. M. P.
Den Mitgliedern hiermit die traurige Nachricht, daß Bruder
Charles Meyer
am 22. Februar gestorben ist. Beerdigung findet statt Sonntag, den 25. Februar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 591 S. Central Park Ave., nach Waldheim.
Otto Sauer, Sekretär.

Gestorben: Hulda Johnson, geb. Bogda, geliebte Gattin von C. T. Johnson und Mutter von Irving und Elsie, Schwester von Paul, Bertha, Louis, Ida und Emil Bogda, im Alter von 29 Jahren und 3 Monaten, am 23. Febr. Beerdigung Dienstag, 27. Febr., Nachm. 12:30 Uhr, von 927 West 18. Str. nach Concordia. safonn

Gestorben: Catherina Boettcher, geb. Becher, im Alter von 84 Jahren 3 Monaten und 18 Tagen, geliebte Mutter von John N. Boettcher und Lizzie Hansen. Beerdigung Montag, 26. Febr., um 12 Uhr Mittags, von 794 W. North Ave., nach Concordia Friedhof.

CHAS. BURMEISTER & SON
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7lv,bidosa*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan=Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt=Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. **Jacob Schwab**, Supt. 9spX*

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien=Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car=Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512.
13noX*

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Sohn und Bruder
Albert Strey,
der im Alter von 22 Jahren 5 Monaten und 2 Tagen am 24. Februar 1905 gestorben ist.

In der Blüthe Deiner Jahre,
Einer welken Blume gleich,
Liegst Du schon ein Jahr im Grabe,
Abgemäht vom Erdenreich.
Du warst geachtet und geliebt,
Von Allen, die Dich kannten,
Und Deine Lieben halten fest
An diesen Liebesbanden.
Die Hoffnung auf ein Wiedersehen
In den Gefilden jener Welt,
Ist, wenn wir am Grabe stehen,
Die Stütze, die uns aufrecht hält.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Eltern, Brüder und Geschwistern.

Zur Erinnerung

an meinen geliebten Sohn
Karl Kühn.

In der Blüthe Deiner Jahre,
Einer welken Blume gleich,
Liegst Du schon zwei Jahr' im Grabe,
Abgemäht vom Erdenreich.
Du bist der Glückliche,
Du hast überwunden
Manche schwere harte Stunden;
Manche Nacht und manchen Tag
Hast Du in Schmerzen zugebracht.
Nun ruhe aus von Deinen Leiden
Und bete für das Heil der Deinen,
Bis einst die Stunde für uns schlägt
Und Gott uns zu sich nimmt.
Dann werden wir vereint
Im Himmel oben
Den lieben Heiland ewig loben.

Die trauernde Mutter **Laura Heimlein.**

Gestorben: Rudolph Rauser, 73 Jahre und 11 Monate alt, starb am 23. Februar 1906, um 2 Uhr Nachm. Beerdigung Montag, den 26. Februar, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 922 N. Halsted Str., nach Wunders Friedhof. — Margarethe Rauser, Wittwe. frsa

Importirte Souvenir=Postkarten=Albums. Gut und dauernd gebunden, für 100 bis 1000 Postkarten, von 50c an zu allen Preisen.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung und Schreibmaterialien=Geschäft. 100—102 Randolph Str. Tel. Main 2116.

FIDELIA.
Großes Kostümfest
Fastnacht=Montag, 26. Februar 1906, in der Lincoln Turnhalle. — Eintrittskarten sind nur bei Mitgliedern der Fidelia zu haben. feb18,24

Herder=Gesang=Sektion
Narren=Sitzung!
Sonntag, den 4. März 1906, in der
ARBEITER-HALLE
Ecke 12. und Waller Str.
Anfang 3 Uhr 11 Minuten Nachmittags. Zutritt nur durch Einladung. 24fb3mz

Jubiläum=Feier!
veranstaltet vom
Central=Verband der deutschen Militär=Vereine von Chicago und Umgegend,
zu Ehren des Silberjubiläums Ihrer Majestäten des deutschen Kaiserpaares.
Sonntag, den 25. Februar 1906.
in Brands Halle, Ecke Erie und Clark Str. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Tickets 25c die Person.

5. Stiftungsfest und großer Ball
veranstaltet von der
Immergrün=Loge Nr. 14
Orden der Hermanns=Schwestern.
Sonntag, den 4. März 1906,
in der Großen Wicker Park=Halle, 501—507 W. North Ave.—Tickets 25c die Person. — Anfang 3 Uhr Nachmittags. 24fb,2mz

Oesterreich = Ungarischer Militär=Kranken=Unterstützungs=Verein
veranstaltet am Samstag, den 24. Februar 1906 in der Mozart Halle, 247 Clybourn Ave. (Anfang 8 Uhr Abends) das Erste Stiftungsfest.—Musik besorgt die eigene Vereinskapelle.—Alle Landsleute werden eingeladen.—Das Komite. mifrsa

3. große humoristische
Abend=Unterhaltung und Ball
veranstaltet vom
Wicker Park Männerchor.
Sonntag, den 25. Februar 1906, in der großen Wicker Park Halle, 501—507 W. North Ave. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Anfang 6.30 Uhr. fb11,24

Fest und Ball
veranstaltet vom **Deutschen Militär = Verein**
zur Feier der silbernen Hochzeit des deutschen Kaisers, am Sonntag, den 25. Februar 1906, Nachmittags 3 Uhr, in der Arbeiter=Halle, 368 W. 12. Straße, Ecke Waller Str. Tickets 25c für Herr und Dame, im Vorverkauf; an der Kasse 25 Cents @ Person. frsa

Excelsior Park Vaudeville Theater
767 W. Irving Park Boulevard,
nahe Elston Ave.
Theater= und bewegliche Bilder=Vorstellungen. Jeden Donnerstag und Samstag Abend von 8 bis 11 Uhr und Sonntag Nachmittag von ½ 3 bis 6 Uhr und von 7 Uhr Abends bis 11 Uhr.
Erster Klasse Familien=Resort. 21fb,misafon,1m

The Relic House,
900 N. Clark Strasse.
The Royal Hungarian Hussar Orchestra
konzertiren jeden Abend und Sonntag Nachmittags. Eintritt frei. Achtungsvoll
JOHN WEIS, Eigenthümer. 6fb,didosa*

PARK KASINO,
California Ave. und Division Str.
Täglich Konzert von 7:30 Abend an. Sonntag Konzert um 2:30 Nachm. und 7:30 Abends, von der Original Ungarischen Zigeuner=Kapelle, geleitet von Sivet Geza. Mit großem Erfolg eröffnet. Für beste Unterhaltung gesorgt! Aufmerksame Bedienung zugesichert. Echte ungarische Weine und ungarisches Goulasch. Um zahlreichen Besuch, ebenfalls von Familien, bittend, zeichnet hochachtungsvoll:
safon D. L. Frank, Eigenthümer.

Volks-Garten,
198—200 East North Ave. H. Fischer, Mgr.
Konzert jeden Abend!
Großes Extra = Programm ist aufgestellt für Samstag und Sonntag und auch für die nächstfolgende Woche mit neuer Besetzung. Irving u. Spillmann, der Komiker Emile, die Damen Frl. Schäfert und Gebhart, sowie der Wiener Liedersänger Will Fischer. Zum Schluß die lustige Posse: „Ein junger Elephant." — Anfang am Samstag 7 Uhr, Sonntag 2 Uhr 30 Nachm. — Eintritt frei.

Bucher's Konzert-Pavillion,
4922 South Ashland Ave.
Morgen Nachmittag und Abend:
Auf allgemeines Verlangen: Wiederauftreten der Kostüm=Soubrette Olga Rose, des Gesangskomiker Fritz Herwig, Prof. Erich Reiners Orchester. Schlußposse: „Redakteur Bombe". — Anfang 3 Uhr. Eintritt frei.

EMIL GASCH
Früher „Rienzi".
Buffet und Restaurant.
122-124 Clark Str.
nahe Washington Straße.
Telephon - - - - - - - Main 850.
18nb,sadido,1l

Schweizerische Wohlthätigkeits=Gesellschaft Chicago.
Generalversammlung, Sonntag, den 25. Feb. 1906, Nachmittags 2 Uhr, in Brands oberer Halle. Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein: Der Verwaltungsrath.

Deutsches Theater in POWERS'
Direktion Leon Wachsner.
Sonntag, den 25. Februar 1906.
24. Abonnements = Vorstellung.
Familie Buchholz!
Volksstück mit Gesang in 4 Akten von Leon Treptow.
Preise: 25c, 50c, 75c, $1.00 und $1.50.

Montag, 26. Februar 1906.
Nachmittags 2:30 Uhr, in
Powers' Theater.
Auftreten der deutschen Gesellschaft des Pabst=Theaters in Milwaukee, unter Leitung von Leon Wachsner.
Dritte Schüler=Matinee:
Die versunkene Glocke.
Ein deutsches Märchen=Drama in 5 Akten von Gerhart Hauptmann.
Preise der Plätze: Untere Logen $6, obere $4. Haupt=Flur 75c, Balkon 50c, Gallerie 25c. Sitze für beide Vorstellungen jetzt zu haben. dosafo

Theo. Thomas Orchester-Halle,
Michigan Ave.
Montag, den 26. Februar, Abends 8:15 Uhr:
Erste Aufführung des neuen Oratorium
Tod und Auferstehung Jesu Christi
für Soli, Chor, Orchester und Orgel, komponirt von dem deutschen=amerikanischen Komponisten Edw. B. Scheve.
Ueber 200 Stimmen
und das Theo. Thomas Orchester.
Populäre Preise: $1.00, 75c, 50c; Loge $10.00.

SCHMOLL'S PALM-GARTEN,
151 Ost North Avenue.
Oscar Schmoll, jr., Prop. Alex Vogel, Mgr.
Auftreten der Soubretten Gerlach, Trixie Tina und Frya, der Gesangsduettisten Geschw. Harris, der Komiker Gottschall und Goetz, der Spielduettisten Alex und Selma. Schlußposse: „Beim Theater=Agenten".

Deutsche Gesellschaft v. Chicago
Die Mitglieder werden hierdurch zu der regelmäßigen jährlichen
General=Versammlung
der „Deutschen Gesellschaft von Chicago" am Montag, den 26. Februar 1906, Nachmittags 4 Uhr, im Geschäftslokale, 61 La Salle Str., höflichst eingeladen. Im Auftrage des Verwaltungsrathes: Wm. F. Zimmermann,
safon Schriftführer.

Bandwurm mit Kopf vertrieben!
Ein Mittel für Kinder und Erwachsene. Kein Fasten, keine Schmerzen, leicht einzunehmen.—Sicheres Mittel. Preis $2.00.
Wurms Tape Worm Remedy Co.
757 N. Halsted Straße, Chicago.

Dr. J. H. GREER,
deutscher Arzt, 52 Dearborn Straße.
berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. — Office=Stunden: Täglich bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags. *X

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804. 1fp1j

Hermann Heinze, C. E.,
Vermesser und feiner Zeichner. 639 Unity Bldg. 10fb1m.X

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Butcher, guter Shoptender. 1284 Lincoln Avenue.

Verlangt: Große starke Männer, die das Glasgeschäft erlernen wollen, 18 bis 26 Jahre. Sueß Ornamental Glas Co., Throop und 21. Str.

Verlangt: Guter Junge an Brot und Cakes zu helfen. 1734 Lincoln Avenue.

Verlangt: Guter Hartholz Fußbodenleger. 1064 Carmen Ave. nahe Evanston Ave. Wm. Harmann.

Verlangt: Ein älterer Mann, um ein Pferd zu besorgen und im Laden zu helfen. Zimmer und Essen frei. Wegen Einzelheiten fragt nach in 3525 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. Nachzufragen 71 W. Washington Str.

Verlangt: Office=Junge, der deutsch spricht. Nachzufragen nach 9 Uhr. 707 Schiller Bldg.

Verlangt: Ein Mann, ein Pferd zu besorgen und sich sonst im Hause nützlich zu machen. 1067 Blue Island Ave. safomo

Verlangt: Rohrflechter. Nachzufragen bei der American Metal Wheel & Toy Co., Toledo, Ohio. Kein Streik. safomo

Verlangt: Tüchtiger Porter, der das Barreinmachen versteht Lunch schneiden und aufwarten kann, dauernde Stellung. Adr. W. 949, Abendpost.

Verlangt: Junger Mann, der aufwarten und etwas Porterarbeit versteht. 408 S. Dearborn Str.

Verlangt: Porter, der englisch spricht und am Tisch aufwarten kann. 312 State Str.

Verlangt: Tüchtige Painters und Paperhangers, dauernde Arbeit. 4958 Laflin Str. Perbendt & Co.

Verlangt: Guter Wagen= und Blacksmithhelfer; stetige Arbeit. 419 Larrabee Straße.

Verlangt: Hausirer für guten Artikel bei gutem Verdienst. Vorzusprechen Montag von 8—12 Vorm. 56 Fifth Ave., Zimmer 410, Garden City Block.

Verlangt: Junge, ein Handwerk zu erlernen. Muß bei seinen Eltern wohnen. Adr. A. 289, Abendpost.

Verlangt: Jungen für allgemeine Office=Arbeit, gute Gelegenheit für aufgeweckte Jungen. Adr. A. 286, Abendpost.

Verlangt: Carpenters für Shop=Arbeit. 788 W. Belmont Ave.

Verlangt: Tischler, Schlosser, Hausmann, Hotel= und Saloonhilfe, Wagenmacher. 76 La Salle Str.

Verlangt: Junger Mann für Arbeit in der Zigarrenkistenfabrik. A. C. Henschel & Co., 112—114 Indiana Straße. safo

Verlangt: Junge oder älterer Mann für Officearbeit in einem kleinen Eisenbaugeschäft; muß etwas von Buchführung verstehen und sich im Allgemeinen im Geschäft nützlich machen, stetige Arbeit. Angebote nur schriftlich einzureichen mit Gehaltsanspruch. Louis Heinemann, 819 Melrose Str.

Verlangt: Junge an Cakes. $5 die Woche, Board und Zimmer. 123 Ost Fullerton Ave. frsa

Verlangt: Jungen von 16 Jahren, das Zigarrenmachen zu erlernen. Kommt mit den Eltern. 1245 Milwaukee Avenue. frsa

Verlangt: Ein flinker Bursche von siebzehn Jahren für leichte, reinliche Arbeit. 120 Michigan Str., 5. Stock. dofrsa

Verlangt: Ein Bügler an Hosen. 1915 N. Oakley Avenue. dofrsa

Verlangt: Schneider, frisch eingewandert, Zimmer Kost und Lohn. 4368 Milwaukee Ave. dofrsa

Verlangt: Agenten zum Schreiben von Unfalls= und Krankheitsversicherungen, ein glänzendes Nebengeschäft für fleißige Versicherungsagenten. Englisch nicht nothwendig. The General Accident Insurance Co., 51 S. Clark Str., Bank Floor. bmdofrsa

Verlangt: Stuhlmacher. Nachzufragen: 160 West Erie Str. bimidofrsa

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

E. IVERSON & CO.

1000 bis 1008 Milwaukee Ave.

Spezielle Bargains zum Verkauf am MONTAG.

Montag ist Rester-Tag!

Rester von schwarzem mercerized Sateen, 2 bis 10 Yards Längen, 15c Qualität. die Yard..... 7½c	Hellblauer Cinderella Flanell, werth 10c d. Yd., für..... 6½c
Rester von Muslin-Cambric, die die 12½c Qualität, die Yard..... 7½c	Ungebleichter Muslin, die 8c Sorte, die Yard..... 5¾c
Rester von yardbreiten dunkelfarbigen Percales, werth 12½c, Yd..... 5c	5c Qualität hellfarbiger Calico, die Yard..... 3¾c
Die 7c Qualität Canton Flannel, ungebleicht, die Yard..... 4¾c	Kleider-Ginghams, werth 8c, die Yard..... 4¾c

Reine weiße Federn von lebenden Gänsen, die 75c-Sorte, per Pfund. 50c	Schwarze und weiße Arbeitshemden für Männer, die 50c-Qualität..... 29c
Extra Qualität Comforters, ein $1.75-Werth, zu..... 1.19	Partie Negligee-Hemden für Männer und Knaben, werth 75c, zu..... 25c
Eine Partie Spitzengardinen, 3½ Yards lang, werth $2.50, Paar..... 1.39	Türkischrothe und blaue Männer-Taschentücher, werth 5c und 8c, zu..... 2c
Einzelne Spitzengardinen, 3 Yards lang, zu..... 25c	**Basement-Spezialitäten.**
Partie fancy Waiststoffe, werth bis 35c per Yard — Auswahl..... 7½c	Weiße Porzellan Suppenteller, werth 7c, für..... 4c
100 Stücke halbwollene Kleiderstoffe, nur dunkle Farben, 42 Zoll breit, werth 29c per Yard — Yard..... 10c	Beste Qualität dreifach emaillirte Granite Tassen und Untertassen — ein Bargain — per Paar..... 10c
10c Qualität baumwollene Kinderstrümpfe, alle Größen — Paar..... 5c	Royal Steel grau emaillirte Granite Waschschüsseln, werth 19c, für..... 10c
Misses' fließgefüttertes Unterzeug, Leibchen und Beinkleider, 15c werth, für..... 6c	Mittelgroße polirte Crystal Wassergläser, bei diesem Verkauf, Stück..... 1½c
1 Partie von wollenem Männer-Unterzeug, etwas zerknüllt und beschmutzt, werth bis zu $1.50, Auswahl für..... 50c	Gute Sorte Küchenbesen, 4mal genäht, für..... 9c
	6 Quart emaillirte Granite Einmachkessel, werth 39c, für..... 25c

Knaben- u. Mädchen-Unterwaists — Große Partie von schweren grauen Drill unterwaists für Knaben und Mädchen, alle Größen von 1 bis 14 Jahre, nie für weniger als 25c verkauft, zum Verkauf am Montag für..... 11c

Muster-Korsets — Große Sendung Muster-Korsets, alle Waaren dieser Saison, fast jede Facon, Größen nur 19, 20, 21, 22 und 23, sie sind werth von 50c bis zu $1.00, die Auswahl von Allen zu..... 25c

Spitzen — Hunderte von Stücken Spitzen jeder Art, werth bis zu 15c die Yard, zum Verkauf am Montag die Yard zu..... 3½c

Kleider-Besatz — Eine neue Partie von Kleider-Besatzstoffen, alle Farben und schwarz und weiß, Werthe bis zu 35c die Yard, Montag, die Yard..... 2½c

Lokalbericht.

Bescheidene Anfrage.

Mayor erinnert die Telephone Co. an Abgaben-Rückstände.

Vor dem Lizens-Ausschuß.

Darius Mills und die Gas-Gesellschaft triumphiren. — Richter Großcup entscheidet gegen die Stadt. — Die weiblichen Inspektoren des Gesundheitsamtes.

Mayor Dunne richtete gestern an Ex-Richter Payne, den Anwalt der Chicago Telephone Co., wieder eine leise Anfrage in Bezug auf die Bezahlung der Abgabenrückstände, welche die Stadt von der Gesellschaft noch zu verlangen hat. Herr Payne erklärte, mit den Finanz-Angelegenheiten der Gesellschaft hätte er wenig zu thun. Deren Präsident, Herr Wheeler, befinde sich nicht in der Stadt, werde aber am Montag hierher zurückkehren und dann vielleicht erklären, wie er es in Bezug auf die Abgabenfrage zu halten gedenke. — Der Mayor meint, und zahlreiche Stadtrathsmitglieder pflichten ihm in dieser Hinsicht bei, daß die Telephon-Gesellschaft, falls sie eine Erneuerung ihrer Gerechtsame erlangen wolle, sich zu wesentlich weitergehenden Zugeständnissen werde verstehen müssen, als sie bisher in Aussicht gestellt hat. Andernfalls würde man sich wegen der Telephon-Gerechtsame mit anderen Parteien in Verbindung setzen. — Beamte der Chicago Telephone Co. sprechen übrigens in ziemlich wegwerfendem Tone von der „Wapaul Electrical Co.", als deren Vertreter sich Herr W. A. Paulsen wegen der Telephon-Gerechtsame an den Mayor gewandt hat. Sie machen darauf aufmerksam, daß Paulsen, der als Bankier eine ziemlich faule „Pleite" gemacht, wohl schwerlich imstande sein würde, die Millionen zusammenzubringen, die erforderlich sein würden, um das Geschäft der Telephone Co. zu übernehmen und fortzusetzen.

Die Lizensfrage.

Der Stadtraths-Ausschuß für Lizenswesen war gestern einigermaßen überrascht, als er unter seinen Papieren auch den Minderheitsbericht wieder vorfand, den Ald. Dailey in Bezug auf die Lizensrate für Schanklokale eingereicht hat. Es ergab sich, daß dieses Schriftstück, zusammen mit der erneuerten Hochlizensvorlage, dem Ausschuß wieder zugestellt worden ist. Es soll zu den Akten gelegt werden, doch wird Ald. Dailey eine Abschrift davon erhalten und die Erlaubniß, diese dem Stadtrath zu unterbreiten, wenn nächstens wieder zum Kampf geschritten wird. Zu den Akten gelegt wurde ein Antrag des Ald. Eidmann, daß Schankwirthen verboten werden solle, ihren Gästen irgend etwas anderes als „Crackers und Käs" zum Imbiß vorzusetzen. — Der Stadteinnehmer wurde aufgefordert, dem Ausschuß eine vollständige Liste aller Parteien zugehen zu lassen, die hier in Chicago von der Bundesregierung die Erlaubniß zum Kleinhandel mit Getränken erwirkt haben. Die Inhaber der betreffenden Plätze, soweit diese anständig und „gesetzlich" sind, sollen gezwungen werden, auch eine städtische Lizens zu lösen, den anderen aber will man das Handwerk legen. — Zur Befürwortung der Vorlage, daß der von Madison Str., Sacramento Ave., San Francisco Ave. und Washington Blvd. begrenzte Bezirk für Prohibitionsgebiet erklärt werden möge, hatten sich zahlreiche Parteien vor dem Ausschuß eingefunden. Der Grundbesitzer Louis Lagoric, der gegen die Maßnahme hatte Einspruch erheben wollen, nahm hiervon Abstand. Sämmtliche Ausschußmitglieder bis auf Ald. Hoffmann stimmten für die Empfehlung der Vorlage. — Zu den Akten gelegt wurde eine Vorlage, die auf Besteuerung der in Straßen- und Hochbahnwagen angebrachten Anzeigen abzielt. Anwalt Minzesheimer von der City Railway Co. theilte dem Ausschuß mit, daß die Verkehrs-Kommission sich mit dieser Angelegenheit befasse.

Die Zivildienst-Kommission befaßte sich gestern mit der Untersuchung von Anklagen, die gegen den Bauinspektor Masterson und den Hilfs-Zahlmeister Isaac D. Neumann vorliegen. Neumann soll sich bemüßigt gesehen haben, die Interessen gewerbsmäßiger Geldverleiher zu wahren, als die während des Streiks der Fuhrleute aushilfsweise als Polizisten angestellten Leute abgelohnt wurden. Den Masterson hat man bei der Brandschatzung eines Bauunternehmers abgefaßt. Außerdem wurde gestern der Schankwirth Frank Usdrowski, 1025 Wrightwood Ave., als Zeuge gegen ihn vernommen. Usdrowski räumte ein, daß in Verbindung mit einem Bau, den er aufführen ließ, Masterson, den er weiter nicht kannte, ihn „um etwas Geld" angesprochen hat. Er hat ihm auch $25 gegeben, darin aber beileibe nichts unrechtes gesehen.

Gasgesellschaft siegreich.

Die Gasgesellschaft hat gestern vor Richter Großcup einen Prozeß gewonnen, in welchem sie und die Stadt als verklagte Parteien auftraten, und in welchem die nun vom Richter abgegebene Entscheidung zu gunsten des Klägers lautet. Daß dennoch die Gasgesellschaft als Siegerin aus dem Verfahren hervorgegangen ist, hängt so zusammen:

Als im Jahre 1900 der Stadtrath verfügte, daß die Gasgesellschaft ihren Preis auf 75c für je 1000 Kubikfuß zu ermäßigen hätte, strengte zunächst die Gasgesellschaft ein Einhaltsverfahren an, um die Durchführung der Maßnahme womöglich zu verhindern. Sie hatte in dem einschlägigen Gesuch nicht behauptet, daß der von der Stadt festgesetzte Preis ein zu niedriger sein würde, sondern bestritt nur die Befugniß der Stadt zur Regulirung des Preises. Die Rechtsvertreter der Stadt machten den Gerichtshof auf die Unterlassung aufmerksam, und der Richter gab der Gasgesellschaft anheim, ihre Klageschrift entsprechend zu vervollständigen. Dazu hatte aber die Gasgesellschaft keine Lust. Es hätte ihr ja zugemuthet werden können, ihre Behauptung zu beweisen und zu diesem Ende ihre Geschäftsbücher vorzulegen, das aber wollte sie unter allen Umständen vermeiden, und deshalb ließ sie es scheinbar bei der bedingungsweisen Abweisung ihrer Klage sein Bewenden haben. — Aber es meldete sich in der gleichen Angelegenheit ein neuer Kläger: Darius O. Mills, ein Aktionär der Gasgesellschaft. Es war ein sehr günstiger Umstand, daß der Herr Mills in San Francisco ansässig war, denn dieser Umstand ermöglichte es ihm, sich mit seiner Klage an das Bundesgericht zu wenden. Mills verklagte nun nicht nur die Stadt, sondern auch die Gasgesellschaft. Er wollte jene an der Durchführung ihrer Ordinanz verhindert wissen, und diese daran, sich den Vorschriften der Verordnung zu fügen. Zur Begründung seines Vorgehens machte er geltend, daß die Stadt zur Regelung des Gaspreises nicht befugt wäre. Außerdem behauptete er, daß die Durchführung der Verordnung einen Kontraktbruch seitens der Stadt bedingen und die Aktionäre der Gasgesellschaft in unbilliger Weise schädigen würde. — Die Gasgesellschaft hat sich nicht bemüßigt gesehen, diese Klage in eingehender Weise zu beantworten; die Vertreter der Stadt verlangten die Abweisung der Klage, weil es sich dabei offenbar um eine zwischen Darius Mills und leitenden Geistern der Gasgesellschaft vereinbarte Schiebung handelte. — Das Gerichtsverfahren vollzog sich mit üblicher Langsamkeit. Es fanden hier und in New York verschiedentlich Zeugenvernehmungen statt, und inzwischen wurde von der Stadt halb und halb eingeräumt, daß sie im Jahre 1900 zur Regulirung des Gaspreises nicht befugt gewesen sei. Sie wirkte sich diese Befugniß nachträglich von der Legislatur aus, und das Recht, sie auszuüben, ist ihr bekanntlich vom Staats-Obergericht erst vor wenigen Wochen bestätigt worden. — Jetzt nun hat auch Richter Großcup mit seiner Entscheidung nicht länger zurückgehalten. Er verbietet darin die Durchführung der 75c-Ordinanz mit der Begründung, die Stadt sei nicht befugt gewesen, sie zu erlassen. Den Einwand der städtischen Anwälte, daß die Gasgesellschaft mit dem Mills unter einer Decke stecke, und daß Mills mit seinem Gesuche deshalb abgewiesen werden müßte, läßt der Richter nicht gelten.

Es wäre zwar erwiesen worden, sagt er, daß Mills von einem Direktor der Gesellschaft $5,000 erhalten habe, damit er die Klage anstrenge, und es sei ein wenig auffällig, daß Mills sich der Dienste eines Anwalts versichert habe, der im Solde der Gasgesellschaft steht, aber ein bündiger Beweis dafür, daß Mills im Einvernehmen mit der Gasgesellschaft selbst gehandelt habe, läge in diesen Umständen noch nicht. — Anwalt Ashton, der in diesem Prozesse die Stadt vertritt, gibt die Absicht kund, gegen die Entscheidung des Richters Berufung einzulegen; der Mayor und der Korporationsanwalt sind gleichfalls der Ansicht, daß das geschehen sollte. Ob es geschehen wird, steht noch dahin. Die Aussichten, daß Kunden der Gasgesellschaft von dieser von jedem Dollar, den sie ihr vom Januar 1901 an bis zur Abschließung des 85c-Uebereinkommens für Gas gezahlt haben, 25c zurückbekommen werden, sind herzlich gering. Die Summe, um deren Rückerstattung es sich handeln würde, wird auf $14,000,000 veranschlagt. Außerdem trägt man sich auf Seiten der Stadtverwaltung immer noch mit der Hoffnung, daß es gelingen möchte, die Gasgesellschaft zur Vorlegung ihrer Bücher zu zwingen, falls es ihr schließlich doch nicht glücken sollte, um die Verordnung vom Jahre 1900 mit Hilfe ihres Freundes Mills herumzukommen.

Ein Damenkrieg.

Chef Hedrick von der Sanitär-Abtheilung des Gesundheitsamtes hat für diese vom Finanz-Ausschuß des Stadtrathes die Bewilligung von $84,000 verlangt. Bedeutet, daß er seine Forderung werde herabschrauben müssen, kam Herr Hedrick mit eine Voranschlag, der sich auf nur $52,000 bezifferte. Er hatte verschiedene Angestellte der Abtheilung von der Liste gestrichen, darunter auch vier weibliche Inspektoren. Die vier Damen, sagte er, seien recht gewissenhafte und fleißige Arbeiterinnen, aber sie seien nicht vielseitig genug. Sie wären lediglich auf die Inspektion von Miethskasernen eingedrillt und verständen sich auf andere Dienstzweige nicht, ja sie weigerten sich sogar, sonstige Aufträge auszuführen. Gestern sind nun die in ihren Stellungen bedrohten Inspektorinnen: die Frauen Ida Sullivan, Augusta Pio, Julia Dunlop und Dolly Bingham, dem Finanz-Ausschuß persönlich ins Kontor gerückt. Frau Sullivan, die bereits seit siebenzehn Jahren in städtischen Diensten steht, trat als Wortführerin auf. Sie erklärte, daß man sie und ihre Kolleginnen nur deshalb auszumerzen beabsichtigte, weil sie nicht in der Lage wären, politische Handlangerdienste zu leisten. Daß sie ihren Pflichten zu genügen vermöchten und genügt haben, könnten und würden sie nachweisen. — Ald. Sullivan, „Plumber" von Fach, hielt dafür, daß Frauen von Leitungsröhren nichts verständen und nichts verstehen könnten. Deshalb ist es seiner Ansicht nach ein Unsinn, weibliche Sanitär-Inspektoren zu besolden. Ald. Zimmer redete den Inspektorinnen das Wort. Sie sind gewandter, sagte er, als Männer; verstehen sich besser auf Erlangung der nöthigen Auskunft und lassen, wenn Verbesserungen angeordnet sind, nicht locker, bis die Arbeit auch wirklich besorgt ist. Ald. Bennett warf die Bemerkung ein: „Fest steht auch, daß sie nicht in Kneipen herumlungern, wie ihre männlichen Kollegen es so vielfach thun." — Ald. Williston war der Ansicht, daß man auch die langjährigen Dienste der Inspektorinnen berücksichtigen müßte. — Erledigt ist die Angelegenheit noch keineswegs. Frau Sullivan hat erklärt, daß Frl. Jane Addams und verschiedene angesehene Klubdamen sich ihrer und ihrer Kolleginnen annehmen würden.

— Wissenschaftlich. — Kommerzienrath: Ich verstehe es nicht, wie Sie, als vollständig mittelloser Mann, es fertig bringen konnten, das Herz meiner Tochter, der Erbin von Millionen, zu gewinnen. — Buchhalter: Herr Kommerzienrath, Gegensätze ziehen einander an.

Besser wie Prügel.

Das Durchprügeln kurirt Kinder nicht vom Bettnässen. Es besteht eine konstitutionelle Ursache für diese verdrießliche Sache. Frau M. Summers, Box W, Notre Dame, Ind., ist bereit, irgend einer Mutter ihr erfolgreiches Hausmittel mit vollen Anweisungen mitzutheilen. Schickt kein Geld, sondern schreibt heute noch an sie, im Falle Eure Kinder mit diesem Uebelstand behaftet sind. Tadelt dafür das Kind nicht; es ist höchst wahrscheinlich daß es zur Vermeidung nichts thun kann. Durch diese Behandlung werden auch Erwachsene und ältere Leute welche bei Tage oder des Nachts an Harnbeschwerden leiden, kurirt. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Militärische Disziplin.

Ald. McCormick befürwortet sie für die Polizei.

Behandelt auch die Schankfrage.

Frank Usdroskis Vorstellungen von Recht und Unrecht. — Schlag gegen einen Mißbrauch im Schulwesen. — Brückenbauten befürwortet. — Verkehrs-Angelegenheiten.

Der junge Herr Robert Rutherford McCormick, Mitglied des Stadtraths und Präsident der Abwasserbehörde, hielt gestern Abend in der Vierten Presbyter-Kirche, Ecke Rush und Superior Straße, einen Vortrag über die Mängel unserer Sicherheits-Zustände und die Mittel zu deren Beseitigung. Er vertrat den Standpunkt, daß es weniger nothwendig sei, die Polizeimannschaft zu vermehren, als den richtigen militärischen Zug in sie hineinzubringen. Jahrelange politische Beutewirthschaft habe bewirkt, daß die Polizeiverwaltung von oben bis unten verrottet sei. Der Polizeichef dürfe sich nicht getrauen, die Axt an die Wurzel des Uebels zu legen, und wollte er's thun, so würde es sich wahrscheinlich zeigen, daß er seiner Unterbeamten und der Schutzmannschaft im Allgemeinen nicht sicher ist. Es werde aber nicht anders werden, als bis Chicago einen Mann zum Mayor erwählt, der seine Amtspflichten nicht mit Maschinenpolitik verquickt, sondern es sich zur Aufgabe machen würde, das Polizeidepartement so gründlich umzukrempeln, wie die Sachlage es erfordert. Gehörig disziplinirt und im Bewußtsein, daß sie irgend welche Rücksichten weder zu nehmen braucht, noch nehmen darf, würde auch eine Polizeimannschaft von der Stärke der gegenwärtigen vollkommen genügen, um Chicago zu säubern von allen gemeingefährlichen Elementen und Ordnung zu halten in der Stadt. Es möchte sein, daß unter solchen Verhältnissen die Polizisten sich etwas anmaßend und von oben herab geberden würden, das aber würde man wohl lieber ertragen, als Raubanfälle, Ausplünderungen und Mißhandlungen, wie sie jetzt Bürger und Bürgerinnen täglich von Wegelagerern und Einbrechern zu erleiden haben. Ald. McCormick kam auch auf die Hochlizens-Frage zu sprechen. Er habe für die Vorlage gestimmt, sagte er, nicht weil er der Ansicht sei, daß die Stadt Geld zur Vermehrung der Polizei gebrauche, sondern weil er es für zweckmäßig erachte, die Zahl der Wirthschaften zu verringern. Auf das Geschrei betreffs der „armen Wirthe" gebe er nicht viel — die „armen Wirthe" seien fast durchweg nicht unabhängige Geschäftsleute, sondern bezahlte Angestellte sehr kapitalskräftiger Brauereien; den anderen Wirthen gehe es finanziell fast durchgängig recht gut. Ueberdies könne man unfraglich in einer großen Wirthschaft ebenso viel zu trinken bekommen, wie in zwei kleinen, es werde aber leichter sein, die Wirthschaften zu kontroliren, wenn man ihre Zahl auf die Hälfte herabmindere.

Sagt nichts vom Wirthschaftsschluß.

Korporationsanwalt Lewis hat das neue Primärwahlengesetz aufmerksam studirt, aber darin nichts entdeckt, woraus man ein Gebot für die Wirthe ableiten könnte, während der Primärwahlen ihre Lokale geschlossen zu halten. Mayor Dunne hat gestern nichts destoweniger für heute Nachmittag die Schließung der Wirthschaften angeordnet. Ob es angängig sein würde, Uebertretungen des Befehls zu ahnden, ist fraglich.

Abgelehnt.

Der Schulraths-Ausschuß für Unterrichts-Angelegenheiten hat es gestern abgelehnt, die Annahme eines Vermächtnisses von $600 zu befürworten, das der verstorbene Schulkommissär Brenan einer Anzahl von Schulen ausgesetzt hat mit der Bestimmung, daß für die Zinsen dieses Kapitals Medaillen für Zöglinge angeschafft werden sollen, welche sich diese Auszeichnung durch den Sieg in gewissen Wettbewerben verdienen. Das Komite hält dafür, daß solcher Wettbewerb der Schuldisziplin nicht förderlich ist. Es will befürworten, daß auch die Vertheilung sonstiger, schon früher gestifteter Medaillen und Diplome eingestellt werden soll, sofern dafür nicht anderweitige, weniger Neid und Eifersucht erweckende Bestimmungen getroffen werden.

Eine Disziplinar-Untersuchung, die infolge eines Zuständigkeits-Streites gegen den Vorsteher King von der Webster-Schule eingeleitet worden ist, wurde bis zum Montag verschoben. In der Streitfrage bezüglich des Anrechts auf die Gelder, welche der Schulrath zur Ausgleichung der Gehaltsabzüge verwenden will, die im Jahre 1899 der Lehrerschaft gemacht worden sind, hat die Anwaltsfirma Herrick, Allen, Boyesen und Martin das Gutachten abgegeben, daß Anspruch auf einen Antheil an diesem Gelde nur diejenigen 1,644 Lehrerinnen haben, die unter Führung der „Teachers' Federation" gegen den Schulrath klagbar geworden sind. Jeder von diesen 1,644 würden $45 auszuzahlen sein.

Das Jugendgericht.

Vertreter des Countyrathes sprachen gestern beim Finanz-Ausschuß des Stadtrathes vor, um eine Bewilligung für den Ankauf eines Grundstückes zu befürworten, auf welchem dann der Countyrath ein Gebäude für das Jugendgericht und dessen Schützlinge errichten lassen würde. Die Ald. Finn und Reinberg wurden beauftragt, vom Korporationsanwalt ein Gutachten einzuholen, ob eine Bewilligung für diesen Zweck statthaft sein würde. — Ald. Zimmer, als Wortführer einer Abordnung des Verbesserungs-Vereins der Südwestseite, befürwortet die Bewilligung einer angemessenen Summe für die Ueberbrückung vom Südarm des Flusses in der California Ave. Die Abwasserbehörde habe sich erboten, in der California Ave. eine Brücke über den Drainagekanal schlagen zu lassen, falls die Stadt die Flußbrücke baue. Die beiden Brücken seien nothwendig zur Erschließung eines jetzt kaum zugänglichen Stadttheiles. — Ald. Dougherty trat für die Bewilligung von $400,000 ein für den Bau einer Flußbrücke zwischen der Orleans und der Market Straße.

Straßenbahn-Angelegenheiten.

Die Direktoren der West- und der Nordseite-Straßenbahn-Gesellschaft haben gestern in einer gemeinschaftlichen Sitzung beschlossen, von der Union Traction Co., bezw. deren Masseverwaltung kurz und bündig die Zahlung der fälligen Pachtgelder zu verlangen. Sollte dieser Forderung nicht stattgegeben werden, so wird verlangt werden, daß die in Frage kommenden Straßenbahn-Anlagen wieder unter die Kontrole der genannten Stammgesellschaften gestellt werden.

Man erwartet, daß das Bundes-Obergericht binnen einigen Tagen seine Entscheidung in der 99-Jahr-Frage abgeben werde. Zugleich mit dieser Frage wird der besagte Gerichtshof auch entscheiden, wer die Kosten für die Tieferlegung der Flußtunnels zu bestreiten und wie es während der Tieferlegung bezüglich des Betriebes der West- und Nordseite-Kabellinien zu halten ist.

Anwohner der Archer Ave. dringen darauf, daß die City Railway Co. die elektrischen Wagen ihrer Linie in genannter Straße mittels Elektrizität bis nach dem Geschäftsviertel der unteren Stadt fahren lasse, statt sie in der State Str. den Kabelzügen anzuhängen. Die City Railway Co. wäre nicht abgeneigt, würde aber — um den Wunsch erfüllen zu können — einer Erlaubniß seitens der Stadt benöthigen, ähnlich der, wie sie ihr für die Indiana Ave.-Linie in Bezug auf die Wabash Ave. ertheilt worden ist.

Vermonter Granit.

Aus Hardwich im Staate Vermont, wird berichtet, daß die dortige Woodbury Granite Co. von der Grace Construction Co. den Kontrakt für die Lieferung des Granits erhalten habe, der für unser neues County-Gebäude gebraucht wird. Herr Grace erklärt, unwiderruflich abgeschlossen sei dieser Kontrakt noch nicht, doch werde er's wohl werden. Die Kosten des zu liefernden Granits, der in behauenen Blöcken hierhergeliefert werden würde, dürften sich auf rund eine Million Dollars stellen.

Verdächtige Klage.

Knabe und seine Großmutter wollten angeblich die Stadt betrügen.

Ein Prozeß gegen die Stadt auf $20,000 Schadenersatz, den der zwölfjährige David Rebeck und seine Großmutter, Frau Sarah Arnhouse, 479 Halsted Str., angestrengt hatten, endete gestern nach sehr kurzer Berathung der Geschworenen in Richter Healys Abtheilung des Kreisgerichts mit einem Wahrspruch zu Ungunsten der Kläger. Die Sache wird noch ein Nachspiel haben, denn der Richter ordnete an, daß die Kläger ihm am nächsten Dienstag Morgen zu weiterer Untersuchung vorgeführt werden, da der dringende Verdacht besteht, daß sie sich des Meineids schuldig gemacht haben. Sie bezeugten bei der Verhandlung, daß der Knabe im Mai 1899 auf einem schadhaften Bürgersteig an 12. und Morgan Str. gefallen sei und sich dabei die rechte Hüfte verletzt habe, so daß jetzt infolge dieses Unfalles sein rechtes Bein kürzer sei als das andere. Vorher habe er nie Schaden gelitten. Dem zuwider erklärten Frau Rose Myers, die in der Nähe der früheren Wohnung von Frau Arnhouse, 325 Market Str. in Philadelphia wohnt, und drei andere Zeuginnen von dort, Frau Arnhouse habe ihnen erzählt, daß das kurze Bein des Knaben von einem Unfall herrühre, den er als Säugling erlitten habe.

Frei für Bruchleidende.

Eine Hausbehandlung, die Jeder ohne Operation anwenden kann, ohne Schmerzen, Gefahr oder Zeitverlust.

An Jedermann frei versandt.

Bruchleidende können die Gefahr der Strangulirung und Unannehmlichkeiten des Bruchbandtragens entgehen, wenn sie an Dr. W. S. Rice, 33 Main Str., Adams, N. Y., nach einem freien Versuch seiner berühmten Methode schreiben.

Tausende, die diese wohlwollende Offerte angenommen haben, sind jetzt geheilt. Niemand, alt oder jung, reich oder arm, braucht länger zu leiden.

Herr Jakob K. Bahret, der bekannte Kunstgärtner von Poughkeepsie, N. Y., sagt: „Ich benutzte die Rice Methode vor zwei Jahren. Sie heilte mich gründlich. Ich habe keine Schwäche oder Symptom von Bruch seither mehr verspürt."

Dr. Rice hat eine Lebenszeit auf die Heilung von Bruch verwandt. Seine neuesten Entdeckungen stellen ihn in die erste Reihe der Spezialisten der Welt. Schickt kein Geld. Gebt einfach eine Beschreibung Eures Falles. Schreibt heute nach einem freien Versuch. 24jan,misa,eow.*

Kontre-Admiral Hichborn lobt Pe-ru-na.

Die Worte des Admirals haben Gewicht.

Kontre-Admiral Hichborn ist einer der bekanntesten Admiräle unserer Marine.

Auf seine Angaben in Bezug auf Peruna legt die Welt Gewicht.

Was er sagt, wird von vielen anderen hochstehenden Marine-Offizieren wiederholt.

Was der Admiral sagt.

Philip Hichborn, Kontre-Admiral der Ver. Staaten-Flotte, schreibt von Washington, D. C., wie folgt:

„Nachdem ich Ihr Peruna kurze Zeit gebraucht habe, kann ich es aufrichtig als ein werthvolles Mittel jedem empfehlen, der ein gutes Stärkungsmittel braucht." — Philip Hichborn.

Ein immer gegenwärtiger Feind.

Der Soldat und der Matrose sind besonders dem Katarrh in der einen oder anderen Form oder Phase unterworfen.

Sie sind fortwährendem Wechsel und Entbehrungen ausgesetzt, ebenso dem Klimawechsel, sind naß und trocken Tag und Nacht und sie erkennen den Katarrh als ihren heimtückischsten und allgegenwärtigen Feind.

In den Kasernen wie im Felde ist Peruna gleich wirksam.

Wenn rechtzeitig genommen, beugt es Erkältungen absolut vor.

Pe-ru-na ein zuverlässiges Heilmittel.

Nachdem die Erkältung eingetreten ist, beseitigt sie Peruna schneller als irgend ein anderes bekanntes Mittel.

Sogar nachdem die Erkältung sich in ein Organ des Körpers festgesetzt hat, kann man sich auf Peruna verlassen, daß es diese schnell beseitigt.

Peruna heilt Katarrh, ob akut oder chronisch, aber etliche Dosen in den ersten Stadien der Krankheit genommen, sind wirksamer, als dann, wenn die Krankheit chronisch geworden ist.

Wenn Ihr an Katarrh in irgend einer Form leidet, vernachlässigt ihn nicht. Nehmt sogleich Peruna. Aufschub in solchen Fällen ist gefährlich.

Chronischer Kehlkopf-Katarrh.

„Ich litt besonders an Kehlkopf-Katarrh und die Folge war, daß ich ungefähr fünf Jahre viel zu leiden hatte und meine Gesundheit darunter litt.

Versuche einen Klimawechsel.

„Vor drei Jahren war ich gezwungen, das Geschäft aufzugeben und nach dem Westen umzuziehen, da ich durch einen Klimawechsel Linderung erwartete und auch einen Wechsel in der Behandlungsmethode für mein Leiden suchte.

Durch Pe-ru-na geheilt.

„Nachdem ich hier wie auch im Westen viel Geld verausgabt hatte, wurde ich von einem Freunde veranlaßt, Peruna zu versuchen. Ich setzte den Gebrauch ungefähr fünf Wochen fort und nach Ablauf dieser Zeit kehrte ich gesund und glücklich nach New York zurück." — Wm. H. Switzer, 325 E. 33. Straße, New York City.

Gebrauchte Pe-ru-na in seiner Familie.

Ich gebrauchte Peruna seit den letzten zwei Jahren mit zufriedenstellenden Resultaten in meiner Familie. Auch habe ich es Allen empfohlen, wo ich glaubte, daß es nöthig war.

„Ich rathe allen Leidenden, eine Flasche zu kaufen und sofort damit zu beginnen. Ich habe noch von Niemandem, der es gebraucht hat, gehört, daß die Resultate nicht zufriedenstellen." — Frank W. Harris, Box 23, Basic City, Va., Mitglied A. F. & A. M.

Ein typisches Zeugniß.

Herr J. H. Galbraith, 390 West Second Avenue, Columbus, Ohio, schreibt:

„Ich litt sieben Jahre an Magen- und Nierenkatarrh. Aerzte brachten mir keine Hilfe, und nachdem ich Peruna für sechs Monate mit Unterbrechung genommen hatte, betrachtete ich mich als geheilt. Mein Appetit kehrte wieder; ich schlafe gut und arbeite jeden Tag. Ich habe es immer im Hause."

Kein Mittel, das je entdeckt wurde, hat so unbeschränktes Lob von so vielen hervorragenden Staatsmännern und Militärs erhalten als Peruna.

Wir haben Tausende von Zeugnissen wie die obigen aufliegen. Wir können den Lesern nur einen Ueberblick geben über die große Menge von Empfehlungen, die Dr. Hartman erhält.

Krumm & Bro. Co. Department Store, 127-135 E. Fullerton Ave.

Speziell für Montag!

10c besten echtfarbigen Kleider-Gingham, per Yard zu.....	7¼c
25c Muslin-Beinkleider für Damen, per Stück zu.....	17c
35c schwere baumwollene Decken, per Stück.....	24c
69c Männer-Unterhemden (Camels Hair), pr. Stück.....	49c
Weiße Porzellan-Tassen, Stück.....	1½c
4-fach genähte Besen, Stück.....	13c
Beste Seifen-Chips, 3 Pfd.....	10c
Amber-Seife, 3 Stücke zu.....	10c
Chuck Roast, das Pfund.....	6¾c
Suppenfleisch, das Pfund zu.....	4c

Kohlen $3.25

Hocking Lump.....	$5.25
Indiana Lump und Egg.....	$3.75
Indiana Nut.....	$3.50
Royal Nut.....	$3.25

Andere Kohlen zu entsprech. niedrigen Preisen. Reine Kohlen und volles Gewicht garantirt. Bestellt per Post oder Telephon Main 3668.

E. PUTTKAMMER,

506--509 Atwood Building,

Nordwest-Ecke Madison und Clark Straße. 8sep,ebendates,6moX

Tel. North 1325. Etablirt 1884.

GEO. A. KYLE,

Schindel-Dach-Kontraktor.

Reine rothe Zederschindeln, mit Kupfer- und galvanisirten Nägeln. Strikt hochfeine Arbeit.

80 HUDSON AVE. 23feb,8mX

— Offenherzig. — „Ich liebe ja meinen Mann nicht, aber Sie zu meinem Hausfreund nehmen, das schon gar nicht."

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.

— Au! — „Meine Schneiderin ist sehr verlogen." — „Also Aufschneiderin."

Populäre Route nach Kolumbus, O.

via Erie-Eisenbahn — kürzeste Linie — durchfahrende Schlafwaggons verlassen Dearborn Bahnhof jeden Abend um 9:30 Uhr. Alles Nähere in der Erie Ticket-Office, 234 Clark Str.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Lion and the Mouse."
Colonial. — „The Prince of India."
Studebaker. — Russische Schauspieler in wechselndem Repertoire.
Illinois. — „The Pearl and the Pumpkin."
Garrick. — „The Heart of Maryland."
Grand Opera House. — „The Gingerbread Man."
Chicago Opera House. — „Coming Thro' the Rye."
Bush Temple. — „East Lynn."
International. — Vaudeville.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Field's Columbian Museum.—Samstag und Sonntag ist der Eintritt frei.

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrener Fuhrmann, muß stadtbekannt sein und die Pferde besorgen. 715 West 12. Straße.

Verlangt: Dritte Hand an Cakes. 175 Ost Adams Straße.

Verlangt: Bäcker, selbstständiger Mann für kleine Bäckerei; guter Lohn; stetiger Platz. Adr.: J. W. Gartner, St. Charles, Ills.

Verlangt: Ein starker Junge für Sattler, einer der schon im Geschäft gearbeitet hat, bevorzugt. — 207 Wells Straße.

Verlangt: Ein junger deutscher Mann, das Schmiedehandwerk zu erlernen. A. Block, 952 West Madison Straße.

Verlangt: Einige fleißige Jungen mit etwas Erfahrung im Maschinenfach und Empfehlungen. — Crescent Co., 39 West Washington Str.

Verlangt: Anständige Agenten und Ausleger für neue böhmische, polnische, italienische, deutsche und englische Prämienbücher etc. Für Chicago und auswärts. Besonders günstige Bedingungen. Mai, 146 Wells Straße. 24fb,1w

Verlangt: 50 Eisenbahnarbeiter für Wyoming. Lohn $2.25; 2 Jahre Arbeit, billige Reise. 10 Farmarbeiter. Roß Labor Agency, 117 S. Canal Str. 24feb,1wX

Verlangt: Starker Junge von 18 Jahren. $6 die Woche. Nachzufragen Sonntag Morgen zwischen 11 und 12 Uhr. Englisch sprechen. Clements Bros., 8 Plymouth Place.

Verlangt: Lithograph für Postkarten. Gehaltsansprüche und Referenzen gewünscht. Adr.: D. 231 Abendpost. frsaso

Verlangt: Ein anständiger, intelligenter junger Mann als Ablieferer und Kollektor; muß genügend englisch können. Mai, 146 Wells Str. frsa

Verlangt: Junger Mann, der schon an Cakes gearbeitet hat. $6 und Board. 343 W. Harrison Str.

Verlangt: Starker junger Mann, um ein Geschäft zu erlernen, einer der Erfahrung hat an Maschinen zu arbeiten, bevorzugt. $6 die Woche zu Beginn. Anzufragen 231 S. Canal Str., 2. Floor.

Verlangt: Ein starker Junge an Cakes. 465 W. Division Straße.

Verlangt: Junger Mann von 16 Jahren für Wagen und in der Bäckerei zu helfen. 128 Ost 31. Str.

Verlangt: Bäckergehilfe, frisch eingewanderter, sofort, mit Erfahrung. 242 37. Straße.

Verlangt: Ein guter fachtüchtiger Mann für Porterarbeit und allgemeines Reinigen in einem Hotel und Buffet, einer der gutes Heim bevorzugt; guter Lohn wird dem rechten Mann gezahlt. Adr.: Hotel Edmund, Waukegan, Ill. frsa

Verlangt: Carriagepainter und Wagenmacher. — 769 Armitage Avenue. frsa

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, Mann für den Stall besorgen und sich allgemein nützlich machen, Frau für Laundry und sonstige Arbeit. Freies Zimmer und Heizung. $50 bis $60 den Monat. Adr.: A. 299 Abendpost.

Verlangt: Maschinenmänner oder Mädchen, ferner Taschenmacher und Aermelmacher an Coats. 958 Leavitt Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Pressers an Kniehosen, ferner kleine Mädchen für Shop-Arbeit. 256 Armitage Ave., oberster Floor.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Deutscher, welcher in Deutschland 12 Jahre in Grocery thätig war, sucht hier im Geschäft Stellung. Spricht auch polnisch, aber nicht viel englisch. Adr.: P. 739 Abendpost.

Gesucht: Oesterreicher, Chemiker, Analytiker für Nahrung und Genußmittel, sowie für organische und anorganische Analysen vollkommen befähigt, sucht Stellung. S. O., 435 George Str. fasomo

Gesucht: Junger 18-jähriger Deutscher sucht Stelle für Porterarbeit. Adr.: 4435 Wentworth Ave.

Gesucht: Bäcker, gelernter Konditor, guter Arbeiter an Brot und Cakes, wünscht Stellung als zweite oder gute dritte Hand. Straub, 792 Lincoln Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stall- oder Farmarbeit. 1935—37 Addison Ave., Basement.

Gesucht: Deutscher 28jähriger Mann, unabhängig, mit Kaufmannskenntnissen, beherrscht deutsch, englisch und schwedisch, sucht irgend welche Beschäftigung. M. Bubach, 143 Belmont Ave.

Gesucht: Deutscher junger Mann, 20 Jahre alt, sucht Stellung, um das Butcher- und Wurstmacher-Geschäft zu erlernen. Bitte vorzusprechen. 4801 Justine Str.

Gesucht: Ein guter Cabinetmaker wünscht gute Stelle. 431 Larrabee Straße.

Gesucht: Junger Mann sucht stetige Arbeit in Bäckerei, gut an Cakes und Brot. Fred Brauer, 22 Newport Ave.

Gesucht: Erster Klasse Saloonporter, mit Referenzen, sucht dauernde Arbeit. Adr.: H. 506 Abdpost. faso

Gesucht: Deutscher Mann sucht Arbeit als Wächter bei Pferden. S. K., 354 West 12. Straße.

Gesucht: In Behandlung einheimischer und importirter Weine und Liqueurs durchaus erfahrener Mann sucht Stelle. Adr.: D. 243 Abendpost. bdsa

Gesucht: Tüchtiger deutscher Gärtner sucht sofort möglichst dauernde Stellung. 184 Indiana Str. fsa

Gesucht: Suche Stelle als Kutscher oder Hausmann in Privatfamilie, kann englisch sprechen. — Adr.: P. 787 Abendpost. frsa

Gesucht: Aelterer alleinstehender Mann, nüchtern und zuverlässig, momentan in harter Bedrängniß, bittet wohlwollende Leute, ihm ein Unterkommen zu geben, wo er sich, bei bescheidenen Ansprüchen, als Verwalter, Wächter oder dergleichen dauernd nützlich machen kann. Adr.: L. 515 Abndpost. 23fb,1wX

Gesucht: Weichenmacher, Mann mittleren Alters, sucht Stelle. Spricht slawisch und ziemlich englisch. Charles Bagsenik, 9524 Avenue N, South Chicago. frsasomo

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Junge Frau zum Arbeiten und als Aufseherin in einem neuen Medizingeschäft auf der Nordseite, mußErfahrung in Zirkular-Arbeit u. Packen haben. Hottinger Drug Store, Ecke Milwaukee und Chicago Ave. samo

Verlangt: Maschinenmädchen, Erfahrung nicht nöthig, guter Lohn. 411 Wabansia Ave., zwischen Milwaukee Ave. und Robey Str. samo

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen als Clerk in Bäckerei, Empfehlungen erforderlich. Anzufragen Sonntag Morgen, 726 W. North Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen zum Kleidermachen erlernen. Mrs. Madjack, 734 Clybourn Ave., Masken-Laden. 24fb,1wX

Verlangt: Lehrmädchen für feine Schneiderei, mit Bezahlung. Goldzier, 706 La Salle Ave.

Verlangt: Kleidermacherin in Skirtfabrik. $6 zu Beginn. L. Feder, 899 Milwaukee Ave., 3. Floor, hinten.

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Hosen. 707 West 19. Straße. faso

Verlangt: Eine deutsche Stenographistin, um deutsch diktirte Briefe zu schreiben, keine Erfahrung nöthig, braucht nicht der englischen Sprache mächtig zu sein. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter P. 725 Abendpost. frsa

Verlangt: Mädchen zum färben von Ledersitzen. Keine Künstler. Richard Pick Mfg. Co., 10 Fifth Avenue. frsa

Verlangt: Geübte Büglerin. North Shore Dye House, R. Wagner, 1880 Evanston Ave. nahe Wilson, Endstation der Northwestern Hochbahn. frsa

Verlangt: Fünfundzwanzig Mädchen an der Maschine und bei Hand, an Skirts. Albert Ruben & Co., 564 N. Ashland Ave. frsason

Verlangt: Pocket Tackers und Backmakers; Westen. 546 Cortland Str., Ecke Humboldt Boul. frsa

Verlangt: Wir offeriren fünfundzwanzig stetige Stellungen für gute zuverlässige Maschinenmädchen an Skirts; Wochen- oder Stück-Lohn. Independent Skirt Factory, 232 West Congreß Str., nahe Morgan Str. frsa

Verlangt: Maschinenmädchen an Coats. 256 Armitage Avenue, 3. Floor. frsaso

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Damen-Wrappers, sowie Sample Näherinnen. Schram & Greenebaum, [illegible] Market Str. 22fb,1wX

Verlangt: Zwei erfahrene Preß-Mädchen im Dye-House; dauernd und guter Lohn. 397 Ost 63. Str. sasomo

Verlangt: Finishers an Kniehosen, und Mädchen für Knöpfe anzunähen. 730 Girard Str. saso

Verlangt: 10 Mädchen, um Basting zu erlernen. $4 die Woche zu Beginn; guter Lohn wenn eingeübt. 231 S. Canal Str., 2. Floor.

Verlangt: Zwei Mädchen als Verkäuferinnen. Lohn zu Anfang $5 die Woche. Kranz' Candy Store, 80 State Straße. saso

Verlangt: Maschinenmädchen, um Futter nähen zu lernen. 228 Division Straße.

Verlangt: Damen als Statisten. Vorzusprechen Sonntag Morgen 10 Uhr oder Abends ehe Vorstellung beginnt Nachzufragen bei Knuepfer, Bühneneingang, Powers Theater.

Verlangt: Erstes und zweites Handmädchen, ferner Maschinenmädchen an Männerröcken. 47 Brigham Str., zwischen Paulina und Ashland Ave.

Verlangt: Dreißig Shirtwaist-Näherinnen und Finishers. Lohn bei der Woche. Union Shirt Waist Co., 127—129 Market Str. 22fb,1wX

Verlangt: Mädchen an Pappschachteln, dauernde Arbeit. 518 Nord Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Stenographistin, muß gut deutsch schreiben können. Stetige Stellung. Louis Vitak, 195 Wabash Ave. dofrsa

Verlangt: Kleidermacherinnen, erfahrene und solche zum Lernen. Sofort nachzufragen 55 Augusta Str., dofrsa

Verlangt: Mädchen, die das Haargeschäft verstehen und solche, die es erlernen wollen, sichere Stellungen verschafft bei M. Thome, Wholesale Hair Goods, 1208 Heyworth Building, Ecke Madison und Wabash Avenue. dofrsasomo

Verlangt: Taschenmacher und Baisters an Hosen. 73 Ellen Str., nahe Milwaukee Ave. und Wood St. dimidofrsa

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4343 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Business-Lunch zu kochen von 7 bis 2 Nachmittags. 728 Fulton, Ecke Robey Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $3.50. 380 Ost 40. Str., zwischen Grand Blvd. und Vincennes Ave. saso

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen zur allgemeinen Hausarbeit. 815 Main Str. Evanston Car bis Main Straße. saso

Verlangt: Eine gute Köchin in einem kleinen Hotel in Indiana Harbor, Ind. Kaufmann. sfomo

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit, nicht unter 16 Jahre. 6846 S. Halsted Str., Store.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für leichte Küchenarbeit. Lohn $6. Kranz Candy Store, 80 State Straße. saso

Verlangt: Junges Mädchen in der Familie von zwei Personen zu helfen. Anzufragen Montag im Store 640 Larrabee Str. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1805 Arlington Place.

Verlangt: Aufgewecktes junges Mädchen für Hausarbeit. 811 N. Robey Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen und Frauen, während des Tages in Küche zu arbeiten. 65—67 W. Van Buren Str.

Verlangt: Eine alte Frau, um auf's Haus aufzupassen. Kleine Familie. 69 Seminary Ave., 3. Floor.

Verlangt: Frau mittlren Alters, jüdisch, in kleiner Familie, die Wirthschaft zu führen. Abeles, 243 E. 39. Str.

Verlangt: Eine ältere Frau für Flat und Kinder zu beaufsichtigen einen oder zwei Abende jede Woche und an Ausnahmetage. Muß reinlich und durchaus zuverlässig sein und in der Nachbarschaft von Perry und IrvingPark Blvd. wohnen. Gebe einer würdigen Frau ohne Anhang ein vorzügliches Heim für einige Monate. Gebt Alter, Nationalität und Empfehlungen an in englischer oder deutscher Sprache. Adr.: W. 905 Abendpost.

Verlangt: Ein nettes junges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen. Kann zu Hause schlafen. 1349 E. Belmont Ave., Store.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5823 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gute Köchin für feines Restaurant. Nr. 2045 N. Halsted Str. saso

Verlangt: Polnisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 382 S. Halsted Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Südseite. 666 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Saloon, 565 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Eine deutsche Köchin, muß gute Referenzen bringen. 67 Lake View Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Sonntag Morgen in 1433 Wilson Ave. Nehmt Northwestern Hochbahn bis Wilson und geht östlich zum Lake.

Verlangt: Ein zuverlässiges Kindermädchen; guter Lohn. Anzufragen 334 Hampden Court, 2. Fl., 1 Block östlich vom Limits Carbarn. saso

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1839 Eberly Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, im Restaurant aufzuwarten. Hotel Rigi, Adams und Clinton Str.

Verlangt: Ordentliches sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und im Store zu helfen. Bäckerei, 879 N. Halsted Str.

Verlangt: Aeltere Frau zum Aushelfen in der Küche, muß zuhause schlafen. John Engel, 647 W. 12. Straße.

Verlangt: 25 Mädchen, $5 bis $6 die Woche, für Restaurants und Privatfamilie sowie für Fabriken, gleich zur Arbeit. Joseph Kolbs Vermittlungs-Bureau, 772 Milwaukee Ave. mmidosa

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1067 S. Hamlin Ave. dimdosa

Verlangt: Ein sauberes Mädchen, das kochen kann und englisch spricht. 1499 W. Monroe Str. frsaso

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit im Saloon. 59 North Avenue. frsa

Verlangt: Gutes starkes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. A. H. Rice, 975 S. Lawndale Ave. frsaso

Verlangt: Erfahrenes ungarisches oder deutsches Mädchen. Lohn $4.50. Kleine Familie. Kranzthor, 5214 Prairie Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für leichte Handarbeit an Westen, Erfahrung nicht nöthig. 202 Gault Court nahe Ost Division Str. frsaso

Verlangt: Sauberes freundliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit und im Store mitzuhelfen. — 286 Sedgwick Str., Bäckerei. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit. 59 Süd Desplaines Str. Saloon. frsa

Verlangt: Dienstmädchen, welches auch auf ein 1jähriges Kind aufpassen muß; frisch eingewandertes vorgezogen. 182 East Ohio Str., Roethig. frsaso

Verlangt: Eine Haushälterin für einen Wittwer mit drei Kindern, eine ältere Frau kann ein gutes Heim haben, Arbeit ist nicht viel da. Adr.: P. 724 Abendpost. frsaso

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. L. S. Cohn, 252 Maxwell Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen zum waschen, bügeln und kochen. 3427 South Park Ave. dofrsaso

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn und gute Behandlung. 256 Racine Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, gute Köchin, und ein junges zweites Mädchen zur Hilfe. Empfehlungen nöthig. 4856 Forestville Ave. dfrsa

Verlangt: Junges deutsches, dänisches oder schwedisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. $5. Vorstadt La Grange. Adr.: F. 340 Abendpost. 19fb,1w

Verlangt: Aeltere Person für Hausarbeit in einer kleinen Familie, oder ein junges gutes Mädchen, welches zuhause schlafen will. Nachzufragen 56 Wisconsin Str., 2. Floor. 18fb,1wX

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2nv,*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausarbeit von 8 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends, war in Wien 4 Jahre Stubenmädchen, 6 Jahre Köchin und ist in Haus und Küche bewandert. Adr.: P. 783 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann Kochen, Waschen und Bügeln. Zwei Tage nachzufragen. 363 5. Avenue.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 2314 W. 51. Str.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, will zuhause schlafen, Nordseite bevorzugt. 373 Clybourn Avenue.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Familienwäsche wird prompt und billig besorgt von Fr[illegible]mann, 304 Cleveland Ave.

Gesucht: Eine Frau sucht Stelle für Wöchnerinnen zu pflegen. 375 Clybourn Ave. Chas. Maurice.

Gesucht: Deutsches anständiges Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 23 Gardner Str.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stellung als Haushälterin. 374 State Str., Berndt.

Gesucht: Gute Köchin sucht Stelle in einer guten Familie, spricht slawisch und deutsch. 786 Allport Str., nahe 19. Str., 2. Flat.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4217 Wentworth Avenue, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Näharbeit oder Plätze zum Reinmachen. Bitte vorzusprechen 1011 W. 21. Place, 2. Floor. frsa

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann und Frau suchen gewöhnliche Hausarbeit, Gartenarbeit usw.: Frau gute Köchin. Adr.: 1515 W. 51. Str., hinten. dofrsa

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Umständehalber sind wir gezwungen, den neuen, hocheleganten Hausstand unserer 3-stöckigen Privatresidenz sofort zu irgend einem Preise zu verschleudern, stückweise oder zusammen. Hochelegantes Mahagony Parlor Set, schwere große Schaukelstühle, Morrisstuhl, Ledercouch, Parlor-, Bibliothek- und Ausziehtisch, Quarter-sawed Sideboard, prachtvolle importirte und hiesige 9 bei 12 Rugs, Meisingbetten mit Box Spring und Haarmatratze Chiffoniers und Dressers in Mahagony und Eichen, Parlor Cabinet, Piedestale, importirte Portieren u. Gardinen, Bilder, Spiegel, werthvolle Nippessachen, Wandschirme, prachtvolles echtes Mahagony Upright Piano, Musik-Cabinet usw. Alles erst wenige Monate benutzt. Kommt sofort. Tag oder Abend. — 390 Oak Str., zwischen Rush und Lincoln Park Boulevard. 21feb,1w

Zu verkaufen: Große Preisherabsetzung von allen Sorten Möbeln und Haushaltungsgegenständen. — 3 Stück Parlor-Suits, schöner Entwurf, Mahagoni-Finish mit Damast oder Velour überzogen, zu $9.75, werth das Doppelte. Schön und stark gemachte Armschaukelstühle, $1.48, werth $2.50. Ueber 100 verschiedene Muster von Eisenbetten von den billigsten bis zu den besten, werden alle für den halben Preis losgeschlagen. OakSideboards für $11.50, $16.50 und $25, der reguläre Werth derselben ist $18, $25 und $35. 9x10½ Brussels Rugs blos diese Woche zu $8.98. — Wir verkaufen für baar oder auf Abzahlung zu den liberalsten Bedingungen. Botschen, 194 E. North Ave. 15,16,18,19,20,21,22,23fb

Zu verkaufen: Möbel, sehr billig, verlasse die Stadt. Nachzufragen die ganze Woche. 40 Hill Str., 1. Floor, hinten.

Zu verkaufen: Sehr billig, Kohlen-Range mit Wasserbehälter, Sideboard, Ausziehtisch, Couch, Eisbox, Parlorstühle, Bilder, Bric-a-Brac, Kinderbett. 355 Ashland Blvd.

Zu verkaufen: Wegzugshalber 4 Nähmaschinen, Parlorset, Parlorofen, Stahl-Range, Bureau und allgemeiner Hausrath, sehr billig. 28 Howe Str.

Zu verkaufen: Ganze Hauseinrichtung mit Gasofen, Nähmaschine, so gut wie neu, billig. 2241 Lincoln Ave. dofa

Spezialverkauf von Parlor Suits vom Fabrikanten nach dem Verbraucher zum Wholesale-Preis. Lagerraum 525 Larrabee Str. Abends offen. frsaso

Zu verkaufen: Parlor-Möbel. 179 Lincoln Ave., im Store. dofrsa

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap*
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

Geld zu verleihen
....an....
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French 3jaX*
95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Zentral 5059.

— Gebrauchen Sie Geld? —
Anleihen auf Möbel und Pianos ohne zu entfernen zu den folgenden billigen monatlichen Raten, lange etablirt und reell. Zahlungen nach Wunsch.
$20 nur $1.00; $50 nur $1.75; $80 nur $2.50;
$30 nur $1.25; $60 nur $2.00; $90 nur $2.75;
$40 nur $1.50; $70 nur $2.25; $100 nur $3.00.
— Das einzige deutsche Geschäft in Chicago. —
— Sprecht vor oder schreibt mir. —
Otto C. Boelcker 70 LaSalle Str., Zimmer 34
Oeffentlicher Notar. 27jn*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache
nach neuester Methode. Das einzige System, nach welchem Sie sicher sind, die Sprache korrekt und schnell zu erlernen. Französische Korresp. Uebersetzungen bekanntlich erfolgreich. Kurse für Herren und Damen jetzt beginnend; Tags und Abends. Private School. Prof. John Siebe, Manager, 368 Larrabee Str., nahe North Ave. Etablirt 1892. 14feb,misadi,1m

Englisch in 4 Monaten.
Perfekt sprechen, schreiben, lesen, bei diplomirtem Lehrer, der durch seine ganz besondere Lehrfähigkeit und jahrelange Erfahrung Jedermann befriedigenden Erfolg garantirt. Anfang 5. März. $3.00 monatlich. Adr.: L. 549 Abendpost. 18fb—3mz,X

Eine gute Stelle ist offen für Euch, wenn Ihr Abends studirt. Zeichnern werden große Gehälter bezahlt. Individueller Abend-Unterricht (in Deutsch, wenn gewünscht). Jetzt ist die beste Zeit zu beginnen. Sprecht vor irgend einen Montag oder Donnerstag Abend und fragt nach Mr. Floto. Chicago Technical College, 5. Floor, Athenaeum Bldg., 26 Van Buren Straße. 4fb,1moX

Englische Sprache für Herren oder Damen in Kleinklassen und privat sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, gegründet von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Etablirt 1890. 17fb,sadido*

Violin-Unterricht ertheilt von jungem Mann zu mäßigem Preis. Adr.: W. 953 Abendpost. 24fb1wX

Bester Privat-Unterricht. Piano, Violine etc. zu mäßigen Preisen, Northside College of Music, 164 North Ave., Ecke Halsted Str. 13ja—31mz,sa

Schmidt Tanzschule, Freitags für Anfänger 526 N. Clark Str. Mittwochs 617 N. Clark Str. 17ja,2moX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Koessel (deutscher Arzt). Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, und Privat-Krankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. Behandlung diskret. Dr. Koessel, 191—193 Süd Clark Straße, zwischen Monroe und Adams. Officestunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 3 Uhr. 5fb,*X

Ein unfehlbares Mittel für chronisches Magenleiden, Unverdaulichkeit, Nervosität, Magenkatarrh, Magenkrampf, Blähungen, Herz- und Lungenleiden. „die Erfindung eines berühmten deutschen Magen-Spezialisten." Zeugnisse von glaubwürdigen Personen, die es gebraucht haben und völlig geheilt worden sind, wo Operation und Magenpumpe fehlschlugen, an Hand. Heilmittel für einen Monat nur $1.00 zu haben von Julius Roß, 685 Burling Straße, nahe Wrightwood Ave., Chicago. 1fb,1mX

Frau Jergler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische, in Budapest-Universität geprüfte Hebamme. Langjährige Praxis. Ertheilt Rath und Hilfe. 18fb,1mX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5. Sonntags von 11—12. 16ap,X*

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 19ag*

Charles J. Vogel, deutscher Advokat, praktizirt in allen Gerichten. 1515 First Nat'l Bank Geb. 22fb,dosadi,1m

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7feb,*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Auktions-Verkauf——
Einrichtung eines Saloons, Restaurant und Logen-Möbel,
106 Ost Randolph Straße,
Dienstag, den 27. Februar, 10 Uhr Morgens.
Bar Counter und großer Spiegel, Cash-Register, Tische, Wiener Stühle, Eis-Boxes, Oefen, Logen-Möbel, Piano, Orgel, Bureaustühle, Pulte, Stühle, Gas-Kandelabras, großer Koch-Range, Steingut, Glaswaare etc.
D. Long, Auktionator,
92 La Salle Str., Zimmer 35. sasomo

Fred. Bender, etablirt 1883.
542—544 Wabash Ave. Tel. Harrison 3008, sowie 552—566 Wabash Ave., Tel. Harrison 3655.
Store-Einrichtungen für Grocery-Stores, Markets, Zigarren-, Delikatessen-Läden, Lunchrooms, Restaurants, Confectionerics u. s. w.
Größtes und billigstes Haus in Chicago; stets über 500 vollständige Einrichtungen an Hand.
Fred Bender,
542—544 und 552—556 Wabash Ave. 3ag,misamo*

Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str.
....Phone 1442 North....
Kauft Eure Store Fixtures von dem hervorragendsten Fixture-Geschäft. — Vollständige Ausstattungen für Zigarren-, Candy-Läden und Apotheken zu den niedrigsten Preisen.
Alle Waaren werden kostenfrei aufgestellt.
Waaren für Baar oder auf Abschlagszahlungen.
Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str. 1fb,6moX

Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave. Tel. 2177 Monroe.
196—198 N. Halsted Str., Ecke Milwaukee Avenue.
Verkauft alle Sorten von alten und neuen Einrichtungen, als Grocery, Meat Market, Bakery, Millinery, Drug Store, Tailors u. s. w., zu spottbilligen Preisen gegen baar oder Zeitzahlung. 24fb,sadido,1m

Zu verkaufen, spottbillig: Vollständige Butcher-Einrichtung, beinahe neu, zum Fortnehmen, sowie Counters, Grocery-Bins, Shelves, Schaukästen, Kaffeemühle, Oeltank, CompoundingWaagen usw. Verkaufe einzeln. 626 Larrabee Str. samo

Zu verkaufen oder in Lizens zu vergeben: Support für Preßdrills, Patent Nr. 793,892. Adr.: H. L. 154 Abendpost. faso

Zu verkaufen: Vollständige Restaurant-Einrichtung, 5-Zimmer Möbel, billig. 894 Milwaukee Ave. saso

Zu verkaufen: Schöne Michigan Kartoffeln zu 55 Cents per Bushel auf dem Schiff an der Chicago Ave.-Brücke, Ostseite vom Fluß. 24fb1wX

Zu verkaufen oder vertauschen, neuer 110 Eier Incubator, 3 Brooders und Kornmühle für gutes Pferd. A. Weber, 64. Ave. nahe Montrose Blvd., Dunning, Ills.

Zu verkaufen: Eine vollständige Grocery Store-Einrichtung, auch Groceries, billig. Zu erfragen bei N. Berg, 833 Nelson Str. misa

Zu verkaufen: Counter und Shelvings für Delikatessenladen billig. 2241 Lincoln Ave. osa

Zu verkaufen: Praktisch zur Vogelzucht eingerichteter Drahtkäfig. Straub, 3042 Parnell Ave. saso

Nähmaschinen, Bicycles etc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

75 Nähmaschinen aller Arten, von $1.50 aufwärts, werden für Lagergebühren verkauft. Peoples Storage, 281 W. Madison Str. 20feb,1w

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Pferd, billig. 3326 Süd Irving Avenue. dofrsa

Für $100 habt Ihr die Auswahl von zwei Gespanne Stuten von 2400 und 2500 Pfd. $55 für gutes Zugpferd. Auf Probe. 941 Grand Ave.

Zu verkaufen: Schweres Pferd. 225 Dayton Str.

Zu verkaufen: 2 Gute Pferde, 2 Expreßwagen, 5 doppelte und einfache Geschirre, starkes Buggy, $5. 49 Center Str.

Zu verkaufen: Feines Pferd, 4 oder 6 Jahre alt. 2532 N. Western Avenue.

Verkaufe billig Gespann Stuten, 2700 Pfd., 6 und 7 Jahre alt, gesund, sowie schwarzes Pferd von 1200 Pfd., 8 Jahre, gesund. 644 Washington Blvd.

Zu verkaufen: 3 Pferde, leichter Wagen, großes Kutschenpferd. 626 Belmont Ave., Feed Store.

$110 kaufen kerngesundes Gespann Pferde und Geschirr, gutem Zustand, Schnellaufer, gute Zugpferde. Sonntag, 1289 N. Rockwell Str. nahe Fullerton.

Zu verkaufen: Gutes zuverlässiges Ablieferungs- oder Familienpferd, preiswerth, sowie Geschirr und Laundrywagen. 1158 N. Albany Avenue.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Stiffert, Hähne und Weibchen, prämirt mit Goldmedaille, billig. Jager, 147 Beach Ave., nahe Homan und North Ave.

Zu verkaufen: 4 Stück Single Comb weiße Leghornhähne. 515 Wellington Ave.

Zu verkaufen: Großer Hund (Dane), 10 Monate alt. Bäckerei, 130 Orleans Str., nahe Erie.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, beste Andreasberger Sänger, niedrigste Preise, keine Störung beim Aussuchen. Siebe Frank, 5425 State Str.

Zu verkaufen: Feine Andreasberger Sänger und gute Stamm Seiffert Weibchen, billig. 396 Nord Marshfield Avenue.

Hartzer Sänger, Andreasberger Roller, Stiglitze, Hänflinge Zeisige, Dompfaffen, Stamm- und Zuchtweibchen zu herabgesetzten Preisen. Atlantic & Pacific Bird Co., 115 Fifth Ave. 30dz,sasomomi*

Verkaufe Andreasberger Roller, gute Sänger, auch Weibchen. Baacke, 6412 Carpenter Str. fb17,24

Ausverkauf feiner Kanarienvögel, Sänger und Weibchen, billig. 104 Clifton Ave. nahe Garfield Avenue. ja18,20,27,fb3,10,17,24 mz3

Zu verkaufen: Gutes Buggy billig. 2241 Lincoln Avenue. dosa

Thiel & Ehrhardt, 14 Jahre Fabrikanten und Händler aller Sorten Wagen; daß sie ihre Kunden befriedigen zeigt die vergrößernde Kundschaft. Wagen gebaut auf Bestellung. 395 Wabash Avenue. 10feb,1mtX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Pianos.— Keine Anzahlung. —Pianos.—
—Square Pianos, $10, $15, $25 und aufwärts.—
Gute Square Pianos unsere Spezialität. Es ist eine bedeutend bessere Geldanlage ein gutes Square Piano zu kaufen als ein billiges Upright. Bedingungen: $2, $3 und $4 monatlich. P. A. Starck Piano Co., 204—206 Wabash Avenue. 23fb,X*

Verkaufe elegantes Upright Piano, spottbillig. — 365 Cleveland Ave., südlich von Center, 1. Flat. saso

$50 kaufen ein $300 Emerson Piano, Baar oder Zeit. 629 Larrabee Str. saso

Zu verkaufen: Mein elegantes neues Piano, bestes Fabrikat. Brauche Geld. Adr. F. 331 Abendpost. 23fb,1w

Zu verkaufen: Elegantes neues Piano umständehalber spottbillig. 577 Orchard Str. saso

Wegen Abreise sind wir gezwungen, unser prachtvolles Upright Mahogany Piano sofort zu irgend einem Preise zu verschleudern. 390 Oak Str., östlich von Rush Str. 21feb,1w

Nur $15 für schönes 6 Okt. Square Piano. Aug. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 19fb1w

7 Upright und 3 Square Pianos werden verkauft für Lagergebühren. Peoples Storage Co., 283 W. Madison Str., nahe Morgan Str. 20feb,1w

Elegantes Upright Piano, fast neu, muß billig verkaufen. 71 Laflin Str., nahe Jackson Blvd. 20feb1w

$110 kaufen elegantes Cabin. Grand Upright Piano. $5 monatl. Aug. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 19feb1w

Hochelegantes echtes Engel & Schaff Upright Piano, hat $600 gekostet, fast neu, muß sofort für $85 baar verkaufen. 391 Lincoln Ave. 18fb,1wX

Konzertina, gebraucht, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago. 5dz,*X

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Junger Deutscher, 27 Jahre alt, stattliche Erscheinung, in guter Stellung, mit $100 per Monat, wünscht zwecks Heirath die Bekanntschaft einer jungen Dame. Gefl. Offerten mit Bild erwünscht unter Adresse D. 253 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein Mann in mittleren Jahren, mit stetiger Beschäftigung und etwas Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines deutsch-amerikanischen Mädchens oder Wittwe (25—35), lutherisch, muß religiös gesinnt sein, gebt Beschreibung, zwecks Heirath. 50 Meilen von Chicago. Adr.: D. 250 Abdpost. frsaso

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente!—Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren, Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Spezielle Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephone: Market 1131. Haupt-Office: Washington, D. C. 20jan,X*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Mein seit 12 Jahren betriebenes Wurstgeschäft 236 Ost North Ave. und 58 Süd State Straße, nebst Lunchroom, beste Lage in der Stadt, zusammen oder getheilt wegen Krankheit. — B. J. Rosenkranz.

Zu verkaufen: Saloon mit 8 hellen Zimmern und Stall, wegen Verlassens der Stadt, auf der Nordseite. Adr.: W. 921 Abendpost. saso

Zu verkaufen: Gutgehendes Zigarren- und Candy-Geschäft, wegen Abreise. 690 Larrabee Straße. saso

Zu kaufen gesucht: Eine gute Bäckerei. Einnahme wenigstens $25 täglich. Adr.: P. 730 Abendpost.

$750 kaufen einen feinen gutgehenden Butchershop in der besten Geschäftslage Lake Views. Pferd und Wagen mit einbegriffen. Adr.: P. 726 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein guter Tinshop mit Pferd und Wagen, auf der Nordseite, wegen Abreise. Adr.: A. 267 Abendpost. sasomo

Zu verkaufen: Gute Gelegenheit für einen guten Kürschner, altes etablirtes Geschäft, gut Kundschaft, feine Nachbarschaft; $450 kaufen es. Adr.: H. 520 Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Saloon und Restaurant, 200 Personen täglich gespeist, guter Platz für einen Deutschen, 5 Jahre Lease, Lizens bezahlt. Guter Grund zum Verkaufen. Adr.: A. 280 Abendpost.

Zu verkaufen: Schul-Laden, billig. 101 Hudson Avenue.

Wer schnell gute Geschäfte jeder Art kaufen oder verkaufen will, komme 528 Cleveland Avenue.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, ein gutes, lang etablirtes Zahnarztgeschäft billig. Adr. S. T. 20, Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghouse, eigene Lease. Nachzufragen 218 E. Division Str. sason

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenstore. — 163 Webster Avenue. 24fb,1wX

Zu verkaufen: Roominghaus, feinste Lage, wegen Krankheit sofort billig zu verkaufen. Adr.: P. 777, Abendpost.

Zu verkaufen: Meat-Market, neben Grocerystore. 3003 Union Ave. samodi

Zu verkaufen: Guter Candy- und Tabak-Laden, mit Milch und Büchsen-Konserven, Backwaaren und Notions, gutes Geschäft, Miethe $15; 4 Wohnzimmer, keine Agenten. 507 W. 14. Str. nahe Laflin.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Laden; ein guter Platz, Nordseite. Zu erfragen bei Heine 1326 N. Halsted Str., 3. Flat. misa

Zu kaufen gesucht: Eine gute Bäckerei, nur Storegeschäft. Adr.: A. 149 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutes Schneidergeschäft mit „Stock" und Zubehör, Nordwestseite, 1267, Ecke California und Fullerton Avenue. frsaso

Zu verkaufen: Ein guter Saloon in der Nähe einer großen Fabrik, preiswerth, krankheitshalber. Adr.: P. 785 Abendpost. frsamomi

Zu verkaufen: Die altbekannte Strickerei Wirth Knitting Works, 359 East North Ave. Auskunft ertheilt im Store. frsasomo

Zu verkaufen: Billig, Grocery Store, nebst Pferd und Wagen. 117 Sigel Str. frsa

Zu verkaufen: Zwei Saloons. Nachzufragen: Christ. Eßlinger, 4149 Ashland Ave. frsason

Zu verkaufen: Bäckerei. 912 CliftonAve. d—sa

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Tüchtige Geschäftsfrau sucht Mann als Partner, um ein Butcher- oder Bäckergeschäft anzufangen. — Adr.: H. 503 Abendpost.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Eine gutgehende Bäckerei nebst dazugehörigen Geräthschaft. Nachzufragen im Store, 610 West 79. Straße. saso

Schöne 3-Zimmer Wohnung zu vermiethen, mit Kleiderkloset und Pantry. 1201 Iowa Str. nahe Homan Avenue.

Zu vermiethen: Neue 6-Zimmer Wohnung, modern. 2532 N. Western Avenue.

Zu vermiethen: 6 Zimmer, Bad, passend für Arzt oder Zahnarzt, und 4 Zimmer und Bad an ruhige Familie. 337 Roscoe Blvd., Ecke Seeley Ave., Lake View.

Zu vermiethen: 25,000 bis 77,000 Fuß, zentral gelegen, geeignet für Mailorder-Haus, Möbelfabrik u.s.w., kurze oder lange Lease. Eigenthümer Zimmer 402, 226 La Salle Str. fb16,22,24,28

Zu vermiethen: Wagen-Shop und Stall für 4 Pferde, passend für anderes Geschäft. 263 Noble Straße. dofrsa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Zwei anständige Roomers. Mrs. Neumann, 671 West 21. Place.

Zu vermiethen: Ein großes schönes Frontzimmer, separater Eingang, billig, für ein oder zwei Personen bei deutschungarischen Leuten. 213 Wells Str.

Zu vermiethen: Gut möblirtes Zimmer mit Gas, Bad, Telephon etc. ($1.50) 25 Wisconsin Straße, 1 Block vom Lincoln Park.

Zu vermiethen: Helles Zimmer mit Board, Dampfheizung, nahe Hochbahn, bei Wittwe. 3143 Wabash Avenue, 1. Flat.

Zu vermiethen: Zimmer mit Board und Bad bei Wittwe. 3011 Butler Str.

Verlangt: Boarders, zwei ungarische junge Männer, schönes Heim, keine Kinder. 147 High Str., nahe Fullerton Ave. und Ashland Halle. Vorzusprechen Samstag und Sonntag.

Verlangt: Boarders. 33 Elston Ave.

Home Hotel, 87 Market Str., nahe Madison. Zimmer für gute Leute, ruhig, anständig, heimisch. $1.75 per Woche. Frühstück frei, gute Küche. Zimmer beim Tag 50c aufwärts. Fragt oben. 24fb1w

Zu vermiethen: Zwei anständige ruhige Männer finden großes Zimmer mit Board. 428 Larrabee Str., nahe North Ave.

Zu vermiethen: Front-Bettzimmer, mit oder ohne Board. 222 Dayton Str.

Verlangt: Gutes Mädchen in Board. 448 Larrabee Straße, oben.

Zu vermiethen: 2 Frontzimmer, Board oder Rooming. 210 Bissel Str., nahe Northwestern-Hochbahn.

Verlangt: Ein oder zwei Boarders. 713 Chicago Avenue.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer billig. 743 N. Park Ave., nahe Wisconsin und Clark Str.

Zu vermiethen: Ein gutes Heim für ein älteres Mädchen oder Frau, an Western Ave. nahe North Ave. Adr.: O. T. 144 Abendpost.

Verlangt: Roomers, $1 die Woche. 181 W. Lake Straße.

Zu vermiethen: Front-Bettzimmer mit oder ohne Board, an anständigen jungen Mann, kleine Familie. 962 N. Halsted Str., Top Floor.

Verlangt: Boarders. 636 West 13. Straße.

Verlangt: Deutsche Boarders. 640 Blue Island Ave., 2 Treppen.

Verlangt: Boarder, ungarische Kost, kleine Familie, keine Kinder, nahe 2 Carlinien. 755 W. 13. Str.

Möblirte Zimmer, untere Stadt, $1.25 und aufwärts. 408 Dearborn Str. nahe Harrison. 8fb,doadi,1m

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit schöner Aussicht. Oesterreicher, 655 Blue Island Ave. dofrsa

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zimmer und Kost im Hause einer reinlichen, alleinstehenden Frau gewünscht, wo ein Herr ungestört Studien obliegen könnte. Mit Angabe voller Einzelheiten. Adr.: P. 795 Abendpost. jaso

Zu miethen gesucht: Per 15. April, Wohnung von vier, fünf Zimmern, Bad, Ofenheizung und Stall für ein Pferd, Lake View. Adressen mit Preisangabe unter D. 255 Abendpost. dofrsaso

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ein kleines Baby wird als eigenes angenommen. Bitte zu adressiren: S. T. 345 Abendpost. frsa

August Schulz aus Rosenau sucht Herman Peter. Briefe unter Adr.: D. 215 Abendpost. misaso

Wenn Ihr Bricklaying oder Schornsteine zu bauen habt, schreibt an J. Koehler, 42 Thomas Str. 3feb,samodo,1m

J. Tylkowski'sche Wagen-Fabrik. Wir repariren und painten die Wagen sehr billig und gut. 35—37 Elston Ave. nahe Milwaukee Ave. 30ja,disa,2mo

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 14fb,1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Ludwig Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave., Abends 330 Mohawk Str., nahe Center Str. X*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6 Proz. Häuser und Lots schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südostecke LaSalle Straße. 24jan,dofsa*

Zu leihen gesucht: Von Privatleuten, $3500 auf 2stöckiges neues Brickhaus zu 5 Prozent. Sehr gute [illegible]endpost.

Zu verkaufen: Erste Mortgage, $3000 und $3500, 5 und 5 Prozent, sehr gute Sicherheit. 108 LaSalle Str., Zimmer 1005.

Zu leihen gesucht: $1500 oder $2000 zu 5[illegible] auf erste Hypothek. Adr.: H. 540 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $2600 auf 3 Jahre zu 5½% Zinsen auf mein neues Brick- und Stein-Flatgebäude, bequem zur Hochbahn. Keine Kommission. — Adr.: P. 765 Abendpost. dofrsaso

Zu leihen gesucht: $1400 auf mein Haus, neu und modern, Brick Barn, Nordseite, auf 5 Jahre zu 6 Proz. Zinsen, ohne Kommission. Adr.: D. 235 Abendpost. dofrsaso

Zu verleihen: Privatgeld auf Grundeigenthum, auch zum Bauen, 4—5%. Adr.: A. 126 Abendpost. 3fb,1m

Zu verleihen: Privatgeld auf erste Hypotheken. P. Bobeng, 933 N. Lawndale Ave. 23fe,1w

Zu leihen gesucht: Privatgeld auf erste Hypotheken. P. Bobeng, 933 N. Lawndale Ave. 23felw

Erste Hypotheken zu verkaufen; Geld zu verleihen zu niedrigsten Zinsen. Offen Abends. B. G. Eiser, 592 Sedgwick Str. 20jan,sadido*

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3jn,X*

Zu verkaufen: Gute 5, 5½ und 6% Hypotheken. Chicago Title and Trust Co., Trustee. Geld ausgeliehen zu den üblichen Raten. Baudarlehen gem. John P. Foerster & Co., Zimmer 209, 145 LaSalle Straße, Ecke Madison, Roanoke Gebäude. 13ja,X*

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. jn15,X*

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 22fp,X*

F. G. Pauling 132 LaSalle Straße.—Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 6mt,X,1j

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Das Frühjahr kommt mit seinen starken Regenschauern und rauhem Wetter. Schützt Euer Haus, indem Ihr Euer Dach ausbessert. Patent Roofing über Schindeln eine Spezialität, sowie Gravel Roofing. Alle Arbeit garantirt. Allerbeste Referenzen. Sehr mäßige Bedingungen. Baar oder monatliche Abzahlungen. Sendet Postkarte für Kostenvoranschläge. E. S. Brouty, 818—820 North Western Ave. Tel. Humboldt 1387. 13fb,1mX

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Westseite-Office: 508 Blue Island Avenue. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz,X*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 4 große Zimmer Häuser, 7 Fuß Basement und Attic, mit Badezimmer, 5 Fuß Badewanne, Closet, Gas; Lot 25x125, für nur $2000; 5 und 6 Zimmer, $2200; zweistöckige Häuser, zwei 5-Zimmer Wohnungen $2900, mit vollständigem Badezimmer, mit Bleiröhren-Plumbing; keine eisernen Röhren verwendet, die in ein paar Jahren verrosten. Die Häuser sind gut gebaut, vom besten Material, unter meiner persönlichen Aufsicht. Seht diese Häuser an und überzeugt Euch. Otto Dobroth, Eigenthümer, Elston und Belmont Ave., oder Irving Park Blvd. und Kimball Ave.

Zu verkaufen: Neue 5, 6 und 7 Zimmer Cottages und 2stöckige Wohnhäuser, Stein- und Brick-Basement. 30X125 Lotten an Francisco Str. und Irving Park Blvd., mit allen modernen Einrichtungen, von $2300 aufwärts, kleine Anzahlung, Rest monatlich. Office täglich und Sonntags von 2 bis 5 Uhr Nachmittags offen. Ernst Melms, Irving Park Blvd. und Francisco Str. Hauptoffice: Milwaukee und Fullerton Ave. 25jn,dosadi*

Zu verkaufen: 5- und 6-Zimmer Cottage, auch 5- und 6-Zimmer 2-Flat Häuser, Brick- und Frame-Basements, großer Attic, alle neu und sehr modern. 30 Fuß Lot, an Springfield und Harding Aves., nahe Hochbahn und North Ave. Cars; leichte Anzahlung, Rest monatlich.
W. H. Gieseke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.
Zweigoffice: 1433 Wabansia, Ecke Springfield Ave. 31ja,misamo,1m

Zu verkaufen: Wegen Altersschwäche, 1 Block von Humboldt Park und Hochbahn, zwei 6-Zimmer Framehaus, billig.
Zweistöckiges zwei 5-Zimmer Framehaus, Basement und 2-stöckiger Stall, an Tallman nahe North Ave., bringt 12%; $700 baar.
Schönes zweistöckiges Brickhaus und Basement an Wood nahe Division Str. $4100; bringt $492 Rente.
C. Keller, 211 West Division Straße.

Zu verkaufen: Bargains in Cottages.
7-Zimmer Haus mit Stein-Basement, $1800.
Neue 5-Zimmer Häuser mitBrick-Basement, $2300.
Schöne neue 5-Zimmer Cottage, große Attic, feinste Konstruktion, nahe Hochbahn und Boul., $3200.
2stöck. Brick-Gebäude, nahe Hochbahnstation, $4300.
3stöck. 6—6—6-Zimmer Steinfront-Gebäude, $7500.
Regelin, Jensen & Co., 1426 Humboldt Blvd.

Zu verkaufen: 3stöckiges Brickhaus, moderne 6-Zimmer Flats, mit hohem Basement und großem Stall, an Huron Str., nahe Robey. G. Mahlman, 258 W. Chicago Ave. jaso

Zu verkaufen: Nur $3000 kaufen ganz moderne 5 und 6 Zimmer Flats, 1892 N. 42. Ave. Schaefers, 1286 W. North Ave. faso

Verkaufe Jefferson Park Südostecke 51. u. Strong Str. Lot 50x125, 6-Zimmer Cottage mit Basement für $1500. L. Gurke, 383 N. Marshfield Ave.

Bargains nahe Humboldt Park und LoganSquare:
$2250 kaufen 5-Zimmer Brick-Cottage.
$3800 kaufen 2stöckiges Brickhaus.
$4100 kaufen 3-stöckiges Brickhaus, modern.
$8000 für 3-stöckiges Steinfrontgebäude, wirft 10 Prozent ab. Viele andere Bargain-Tauschgeschäfte eine Spezialität. Navratel, 521 W. North Avenue.

Wir wollen Euer Grundeigenthum verkaufen, gelegen zwischen Halsted Str. und Kedzie Ave. und Fullerton und Grand Ave., von $2000—$15,000. — Wenn Ihr schnell Geschäfte machen wollt, laßt es uns verkaufen. A. Herdzik & Co., 361 W. Chicago Avenue, nahe Noble Str.

Zu verkaufen, billig: 2stöckiges Haus, ganz modern. Nachzufragen 1703 N. Talman Ave., 2. Fl.

Zu vertauschen: Lot an Maplewood Ave., nahe Division Str., für 2stöckiges Brickhaus; bezahle baar. Schreibt 442 Thomas Str.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Framehaus, zwei 4-Zimmer Flat, $2300, nahe Humboldt Park. Paul Schulte, 81 Süd Clark Str., Zimmer 15.

$2950 kaufen zweistöckiges Framehaus, zwei 6 Zimmer moderne Flats an Lawndale Ave. nahe Hochbahnstation und Armitage Ave. Cars, $500 Anzahlung, Rest monatlich. dofrsa
W. H. Gieseke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Neue Wohnhäuser, offenes Plumbing, Furnaceheizung, modern in jeder Weise, in 842 844 und 848 W. Superior Str.; Preis $3750; leichte Bedingungen. Anzufragen 838 W. Superior Str. oder schreibt an Sweet, Orr & Co., Joliet, Jlls., Eigenthümer. jaso

Zu verkaufen: Cottage, schöner Stall, gut gelegen, nahe Robey und Division Str. Casperson, 43 Crystal Straße. jaso

Zu verkaufen: Für Wegzumoven, Zwei Häuser an Hoyne Ave. nahe Wicker Park. Anzufragen bei A. Madsen, 1242 Milwaukee Ave.

Zu kaufen gesucht: Bebautes Grundeigenthum auf Nordwestseite, polnischer Distrikt. Baarkäufer. Teofil Stan, 694 Milwaukee Avenue. frsa

Zu verkaufen: Nahe Grand und Western Ave.— 2-stöck. Haus und Barn, Miethe $20; Preis $1200. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave. frsa

Zu verkaufen: Nahe Chicago und Milwaukee Ave. Haus und Lot für Miether; Preis $1500; leichte Bedingungen. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave. frsa

Zu verkaufen: Nur $2200 kaufen 2-Flat Brickhaus, nahe Park. Schaefers & Milton, 1286 West North Ave. midofrsa

Zu verkaufen: $100 baar, Rest wie Miethe, kaufen feine 6 Zimmer, ganz moderne Brick-Cottage; Straßen gepflastert; nahe Hochbahn und Park. — Schaefers & Milton, 1286 W. North Avenue. midofrsaso

Zu verkaufen: Billig, 1½-stöckige Brick-Cottage, 2 Flats, bringt $22 Miethe, nahe Humboldt Park. 798 Augusta Str. frsa

Kauft Eurem Kind 50 Fuß Lot—$10 baar, $1 wöchentlich. Brooke, 1242 Milwaukee Ave. 10feb,sa,mit,10t

Muß verkaufen: Mein neues 2-Flat Haus und großer Stall, zu weniger als den Kosten des Gebäudes; leichte Bedingungen. Sprecht sofort vor bei H. F. Mittag, 1081 W. Fullerton Ave., nahe Monticello Ave. midofrsaso

Zu verkaufen: Neue Häuser auf monatliche Abzahlungen, billig bei F. W. Alte, 1715 N. Ridgeway Ave. nahe Milwaukee Ave. 18ja,dofrsa,2m

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen: $2,500, die Hälfte baar, für 40-Acre-Farm nahe Grand Junction, Mich.; 2 Pferde, 2 Kühe, Schweine, Hühner, 5-Zimmer Haus, neuer Stall, Trauben, Pflaumen, Bach; ein Bargain! Nur $2,700, die Hälfte baar, für 30-Acre-Farm, 1 Meile von Bangor, Mich. Gutes 7-Zimmer Haus und Nebengebäude; feiner Grund, 40 Apfelbäume und anderes Obst (Pfirsiche etc.). Dies ist ein Bargain.
John P. Foerster & Co., 145 LaSalle Str.

Farmländereien in Florida und Alabama zu günstigen Bedingungen. Exkursion am 6. März. American Farmland Company, 555 Dearborn Str., Zimmer 508. 20feb,1mX

Zu verkaufen: 88 Acker Wisconsin Farm, 5-Zimmer Framehaus, Log-Barn; Preis $1000. Hälfte baar, Rest auf 2 Jahre zu 4 Prozent Zinsen; keine Agenten. Siebe Janitor, 1550 Jackson Blvd.

Verschiedene billig 80 Acker Farm in vollem Betrieb, ausgezeichnet für Hühnerzucht, oder für Chicago Property, und eine andere von 40 Acker Land, $160. Adr.: Anton Dick, Manston, Wis.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gut kultivirte Wisconsin Farmen mit Gebäuden, Vieh, Maschinen und Ernte. Rehf, Zimmer 32, 119 LaSalle Str. 16jan,dido,fasason,*

Farmen in Illinois, Wisconsin, Michigan und Indiana ge- und verkauft. Wir handeln schnell. — Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 4dz,X*

Nordseite.

— Muß verkaufen! —
Wegen Abreise sehr billig: Hübsches zweistöckiges Frame-Gebäude, 5 und 6 Zimmer Wohnungen, Bad, heißes Wasser; Miethe $420 jährlich. Nahe Lincoln Ave.-Hochbahnstation; Bargain. Macht Offerte.
— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. midofrsiaomo

— Sehr preiswerth! —
Elegantes, sehr solide gebautes dreistöckiges Brickgebäude, hohes Basement, auf großer Baustelle, 37½ bei 125; eine 6 und zwei 7 Zimmer Wohnungen, Badezimmer, heißes Wasser u. s. w., in feiner Nachbarschaft nahe Center Str. Hochbahnstation. — Preis nur $7,500.
— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. didosa

— Nur $3,000 —
für gutes zweistöckiges Frame-Gebäude, zwei 5 Zimmer Wohnungen, nahe Sedgwick Str. Hochbahnstation und North Ave.
— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. dido

Muß verkaufen: 2stöckiges Framehaus mit 2 6-Zimmer-Wohnungen mit Bad und heißem Wasser, an Cuyler Ave., nahe Robey Str. Preis $3300.
An Janssen Ave., 3 Blocks von der neuen Hochbahnstation, modernes 2-Framehaus mit großem 5-Zimmer-Wohnungen. Preis $3500.
7-Zimmer Cottage an School Str., nahe Southport Ave., neues Plumbing, Preis $2500.
George J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus an Oakdale Ave., nahe St. Alphonsus-Kirche; Preis $3500. Dreistöckiges Framehaus in gutem Zustand; Preis $4600; Miethe $47 den Monat.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Avenue.

Neu! Sechs-Zimmer Cottages. Neu!
Hohe Attic; finished Basement, Porzellanschrank; Porzellan-Badewanne, Gas, helles und kaltes Wasser, Hartholz Fußböden, Cement Hof hinten und vorn; Zement Seitenweg; Fletcher Str., zwischen Lincoln und Robey. Preis $2500. $300 baar, Rest $20 per Monat, inkl. Zinsen. Sonntags offen zur Besichtigung.
John P. Foerster & Co., 145 LaSalle Str.

Zu verkaufen: 5-Zimmer Cottage mit Brickbasement, modern eingerichtet, $2200, $100 baar nöthig. L. Baer, 1876 N. Irving Ave., nahe Roscoe Blvd.

Zu verkaufen oder vertauschen für Flats auf der Nordseite—2-stöckiges Brick, Lot 25x126, nahe Goethe Str., sowie schuldenfreie Baustelle 24x124, an Dayton Str. nahe Center. O'Brien, 15 Goethe Str.

Zu kaufen gesucht: Nordseite oder Lake View. 2- oder 3-stöckiges Frame- oder Brickhaus in gutem Zustande, mit Preisangabe und Lage; bezahle baar, wenn billig sein. Agenten verbeten. Adr.: A. 279 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein zweistöckiges Framehaus, werth $5000, in gutem Zustande und guter Lage, auf der Nordseite, für ein 3-stöckiges Brickhaus, in gutem Zustande, auf der Nordseite; bezahle den Unterschied in Baar. Keine Agenten. Adr.: W. 920 Abendpost.

Zu verkaufen: Zwei neue 6-Zimmer Cottages nahe der neuen Nordwest. Hochbahn, leichte Bedingungen. H. Zeutschel, 175 Dearborn Str., Zimmer 314. [illegible]

Muß verkaufen: Neues Haus, 31 Fuß Lot, nahe Lincoln Ave. und Addison Str. Station der neuen Northwestern Hochbahn. Lodenrich, Beck & Co., 345 Irving Park Blvd. Tel. Lake View 1208. 24fb,3mj

Zu verkaufen: Geschäftsecke, geeignet für Saloon, für 3-stöckiges Flatgebäude im Werthe bis zu $9000. 935 Otto Str. Jensch.

Bargain: Zu verkaufen — Bestes Geschäftsgrundstück, Front an Lincoln Ave. und Southport Ave., mit zweistöckigem Haus, für Schweiß, Bargain; verschiedene andere gute Bargains auf der Nordseite. John Krieter, 935 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Geschäftshaus, besonders passend für Bäcker. 528 School Str.

Zu verkaufen, billig: 2stöckiges Frame- und 3stöck. Brickhaus, alle Verbesserungen und Stallung. Näheres bei Eigenthümer, 941 Oakdale Ave., 1. Flat. saso

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage mit Brick-Basement, modern eingerichtet, Badezimmer, Cat-Flo-mit, 2 Block von der neuen Hochbahn. Näheres bei August Peters, Eigenthümer, 1516 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: $2250, schöne große 6-Zimmer Cottage, Bad, Gas; vermiethet für $45 monatlich; nahe Lincoln Ave. elektrischer Car oder Cuyler Station, $200 baar, $10 monatlich. John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus mit Basement an Lot, 3 Blocks von katholischer Schule, 1 Block von Public School. 1648 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Ravenswood, prachtvolle neue und moderne Cottages, $100 baar, $10 monatlich. 2 Flat Steinfront-Haus, 5 und 6 Zimmer, nur $4500. $900 baar, und $20 monatlich. Nehmt Lincoln Ave.-Car bis Foster Ave. J. D. Engelbrecht, Ecke Foster und Oakley Ave.

Zu verkaufen: Billig, modernes 2stöckiges Property. Leichte Bedingungen. 527 Otto Str.

Zu verkaufen: Billig, 8-Zimmer Haus für 2 Familien. Nur $1450. Barry Ave. nahe Ashland Ave. Chas. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: $2200, schöne große Cottage, $200 baar, $10 monatlich, nahe Belmont und Hoyne Ave. John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: $3800, schönes großes 2stöckiges, große 6-Zimmer-Flats enthaltendes Flatgebäude, nahe Lincoln Ave. elektrischer Car oder Cuyler Station. $500 baar, Rest auf Abzahlung. John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen auf Abzahlung: 2-stöckiges Brickhaus, 7 Zimmer, $2100, nahe Center Str. und Racine Ave. Paul Schulte, 81 S. Clark Str. frsa

Zu verkaufen: Billig, 2 bis 4 Zimmer Flathäuser mit 25 Fuß Lot, nahe Lincoln Ave. 1110 Wellington Straße. frsa

Zu verkaufen: Schönes Wohnhaus mit 25 Fuß Lot. Krankheitshalber. 760 Bryn Mawr Ave. Näheres 1012 Hood Avenue. frsa

Zu kaufen gesucht: Cottage oder Zweiflat, nahe Bowen, Lake View. Offerten 1500 Abendpost. frsa

Südwestseite.

—Eine Stadt Baustelle für $25 Baar—
Rest auf leichte Abzahlungen. Keine Zinsen.
Preis $200.
—Bäume auf allen Baustellen—
25×124.5. 16 Fuß Alley, 2 Blocks südlich von 23. Straße nahe 43. Avenue.
Warranty Deed, Abstract und Garantie-Polize frei. Agent Ecke 28. Str. und 43. Ave. Sonntags von 11 bis 4 Uhr.
Sprecht vor, schreibt oder telephonirt dem Eigenthümer irgend einen Wochentag.
Frederick H. Bartlett & Co., 100 Washington Str. Telephon: 4857 Central. frsa

Zu verkaufen: Haus und Lot, guter Geschäftsplatz. 4350 Wentworth Avenue.

Zu verkaufen: Ein Bargain. $1300, Haus und Lots. Zu erfragen: 3621 S. Rockwell Str. frsa

Vorstädte.

Zu verkaufen: 7-Zimmer Haus und Lot, $1500, in Oak Park, nahe der Hochbahn, 5 Cents Fahrt. Paul Schulte, 81 S. Clark Str. frsa

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe Division Str. und Robey Str. frsa

Zu vertauschen: 3 Lots, $1400 und Cash gegen kleines Haus. Adr.: E. F. 120 Abendpost. frsa

Wir kaufen Bargains in Chicago Grundeigenthum für Cash. Wir handeln schnell. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 10nv,X*

Dampfer-Linien.

Canadian Pacific Railway Atlantic Steamship Service. Zwei neue Expreßdampfer „Empreß of Britain" und „Empreß of Ireland", 14,500 Tons, 20 Knoten. Schnellste Passage [illegible] zwischen [illegible] Land zu [illegible].
C. [illegible] Benjamin, General-Agent,
Tel. Har. 2168. [illegible]

Wir behandeln nur Männer.

Nervenschwäche Ein Leiden, durch Vernachlässigung u. Verletzung der Gesetze der Natur herbeigeführt, welches sich durch Rückenschmerz, Gedankenlosigkeit, Nervösität, Schwindel im Kopf und Männerschwäche bemerkbar macht, permanent geheilt unter Garantie.

Blutvergiftung Ein Uebel, durch Ansteckung herbeigeführt, welches früher oder später sich durch wunden Mund, Ausfallen der Haare, Speichelfluß, Geschwüren im Hals und Anschwellen der Lendendrüsen bemerkbar macht. Positiv wieder hergestellt.

Beschwerden Verursacht durch schlechte Anfangs-Behandlung eines in sich selbst unbedeutenden Leidens, welches sich durch schmerzhaftes Uriniren, öfteres Verlangen und Ausfluß bemerkbar macht. Durch unsere neue elektro-chemische Behandlung geheilt ohne Schneiden, ohne Abhaltung von Geschäftspflichten.

Varicocele Eine Erweiterung der Venen. Es gibt nur eine Methode zur Behandlung dieses unbequemen Zustandes. Wir werden Ihnen die Behandlungsmethode erklären, sobald Sie uns besuchen.

Verliert keine Zeit. Kommt sofort.
Untersuchung frei. Konsultation frei. Rath frei.

Die X-Strahlen werden angewendet, um die Krankheit zu finden.
Stunden von 10 bis 4 Uhr u. von 6—7 Uhr. Sonntags nur v. 10—12 Uhr.

Chicago Medical Clinic
344 S. STATE ST.,
nahe Harrison St.,
CHICAGO, ILL.

Man schneide dieses aus, da diese Annonce nicht jeden Tag erscheint.

Dr. H. C. Lemkes California Golden Electric Liniment

Dieses Liniment besitzt eine wundervolle, durchdringende Heilkraft. Es ist ein wichtiges, zuverlässiges Hausmittel. Dieses Liniment bringt sichere Hilfe bei allen schmerzhaften Entzündungen, geschwollenen und steifen Gliedern, heilt und vertreibt Rheumatismus, bleibt sich gleich, wo die rheumatischen Schmerzen sich am Körper festsetzen, es wird Linderung schaffen und die Schmerzen vertreiben, denn dieses Electric Liniment besitzt eine merkwürdig durchdringende Wirkung, ja es ist ein eigenartiges Mittel, welches in tausenden Fällen sich bewährt hat, wo es Hilfe und Beruhigung gebracht hat bei äußerlichen und innerlichen Schmerzen, wie die Anweisung auf jeder Flasche anzeigt. Dieses Electric Liniment ist in Wahrheit ein Retter in der Noth.

Fragt in Apotheken oder schreibt an:

Dr. H. C. Lemke Medicine Co.,
118 Elburn Ave., Chicago.
Agenten verlangt.
24fb,fa*

Bruchbänder, Leibbinden, Elastische Strümpfe

und alles in unser Fach Einschlagende können Sie jetzt direkt von der Fabrik zu den allerniedrigsten Preisen beziehen. Gute einseitige Bänder von 65c aufwärts; gute doppelte Bänder von $1.25 aufwärts. Die erfahrensten Bandagisten, für Herren und Damen, stehen zur Verfügung. Untersuchen und Anpassen ist frei. Ein gut passendes Band heilt den Bruch, und wir haben über 70 Sorten stets vorräthig.

Offen täglich von 9 Vormittags bis 9 Abends. Sonntags von 9 Vormittags bis 7 Uhr Abends.

Wir verkaufen keine Bänder in einer Apotheke; lassen Sie sich nicht irreführen. Unsere Fabrik und Anpaßzimmer sind im 6. Stock. Nehmt Elevator.

HOTTINGER BANDAGEN-FABRIK,
Thurmuhr-Gebäude,
465-467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 6. Stock. Nehmt Elevator.

Bruchleidende sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt.

Dr. Robert Wolfertz,
Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

Dr. J. YOUNG, Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Damen: $500 Belohnung, falls „Safe Relief" Regulator versagt, aufgehaltene monatliche Perioden, ganz gleich, wie lange unterdrückt, zu lindern. Die einzige Hausbehandlung, absolut sicher. Tausende der hartnäckigsten Fälle wurden in einem Tage gelindert. Pillen, $2.00. Flüssig, $3.00. Sprecht vor oder schreibt um freien Rath. Officestunden von 9—5. Sonntags von 10—1.
PRIVATE MEDICAL INSTITUTE,
Zimmer 605, 185 Dearborn Str., Chicago.
6f,1mo,X

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.
16feb,dwofa*

Was ist der Grund, daß in China, einem verhältnißmäßig kleinen Lande, 400,000,000 Leute wohnen?

Ist es, weil dort keine Epidemien, Plagen und andere gefährliche und tödtliche Krankheiten vorherrschen? Nein.

Der Grund ist der, daß der erfahrene und geschickte chinesische Arzt mit seiner Kenntniß, die er in mehr als 40 Jahrhunderten gesammelt hat, genau weiß, wie er die Krankheiten, welchen die Menschheit ausgesetzt ist, zu behandeln hat.

Er kennt genau die Wirkungskraft jeder Wurzel, aller Kräuter und Rinden, die in dem blühenden Königreich wachsen — Mittel, welche seit Generationen und Jahrhunderten sich als wirksam erwiesen haben, und sie schlagen nie fehl.

Dies geht deutlich daraus hervor, daß jedes Magen-, Leber-, Nieren-, Becken-, Haut- und alle anderen organischen Leiden dort so leicht und sicher geheilt werden, als eine gewöhnliche Erkältung.

Zu den geschickten Männern gehört der berühmte Gee Wo Chan, der seit den letzten fünfzehn Jahren jede Form von chronischen Krankheiten hier in Chicago geheilt hat. Eine Heilung folgte der anderen von allen Formen unheilbaren Krankheiten, so daß die Zahl kaum zu zählen ist, und alle wurden in der einfachsten Weise ohne Gefahr oder Verzögerung erzielt. Wenn Ihr unter den vielen anderen Aerzten viel zu leiden hattet und die Hoffnung auf Heilung aufgegeben habt, warum kommt Ihr nicht her und seht Euch die ausländischen Mittel an und bespricht Euch mit diesem berühmten Manne?

Wenige Aerzte in Chicago sind besser bekannt, keiner ist angesehener und von seinen Patienten mehr geachtet.

Dies sind die einzigen Mittel, die Ihr noch nicht versucht habt. Konsultation frei. Schreibt.

427 Wabash Avenue,
2½ Blocks südlich vom Auditorium.
Stunden: 9—8, Sonntags, 9—4.
9ds,fadi*

—Schnell entschlossen.—Frau: Der Arzt hat mir Luftwechsel empfohlen.—Mann (geiziger Hausbesitzer): Einverstanden, da richten wir unser Wohnzimmer im Keller und das Schlafzimmer auf dem Dachboden ein.

Briefkasten.

H. N. — Sie meinen muthmaßlich Herrn Smulski, der aber nicht Staatsanwalt, sondern Stadtanwalt ist. Dieser Herr ist während der Geschäftsstunden täglich in seiner Kanzlei im Rathhause zu sprechen.

Ch. L. — Ihre Frage: „Ob das Donau-Wasser so schwer trägt, wie das Rhein-Wasser, und aus welchem Grunde?" ist ein wenig dunkel.

„Streitende."—Texas hat 265,780 Quadratmeilen Flächeninhalt, Deutschland nur 208,830 Quadratmeilen.

J. M. — Eine staatliche Freiklinik für Augen- und Ohren-Krankheiten befindet sich Nr. 267 W. Adams Str. — Gegen das Ausfallen der Haare und Schuppenbildung auf der Kopfhaut wird fleißiges Einfetten dieser, mittels Vaseline, empfohlen.

„Ungar." — Falls Sie ohne Auswanderungs-Konsens ausgewandert sind und nach Ungarn zurückkehren, ehe Sie das amerikanische Bürgerrecht erworben haben, können Sie sich auf Schwierigkeiten gefaßt machen. — Vor erlangter Volljährigkeit bedürfen Sie zur Eingehung einer Ehe hier im Staate Illinois der Einwilligung Ihres Vaters oder eines dessen Stelle vertretenden Vormundes.

Herm. H. — Sie können die Steuern nur im Countyschatzamt entrichten, falls Sie den Betrag nicht mittels Checks einsenden.

W. F. — Eine Milliarde sind 1000 Millionen (im englischen „Billion").

Th. E., Elmhurst. — Im Bundesheer dienen weder chinesische noch japanische Offiziere a la suite, wie dies im deutschen Heere der Fall ist. Wieviele solche Offiziere zur Zeit in Deutschland ausgebildet werden, können wir Ihnen nicht sagen.

B. G. — 1) Farmer, Gärtner, Winzer usw. können im Staate Illinois den aus selbstgezogenen Trauben gefertigten Wein in beliebigen Mengen frei von jeder Besteuerung verkaufen, wie erst im letzten Briefkasten zu lesen war. 2) Der Kurs (für Checks) ist zur Zeit $23.95 für 100 Reichsmark. 3) Die Geschäftsstelle jener Cincinnatier Gesellschaft ist uns nicht bekannt. 4) In welchen Hypotheken Sie Ihr Geld anlegen sollen, müssen Sie schon selbst bestimmen.

P. K. — Anfragen, die sich auf das Lotteriespiel beziehen, werden nicht beantwortet.

L. B., Clinton Str. — Der Lohn darf nicht ohne Weiteres zurückbehalten werden. Sie können den Arbeitgeber verklagen und er kann alsdann seine Gegenforderung im Gericht geltend machen, falls er sich zu einer solchen berechtigt glaubt. Ob sie berechtigt ist, entscheidet alsdann das Gericht.

North Park Str. — Die Hundefänger-Frage ist nicht klar. Welche Person ist gestraft worden und warum ist sie gestraft worden?

South Side Leserin. — Sicherlich ist der Vater berechtigt, den Briefwechsel seiner minderjährigen Kinder zu überwachen.

J. S. 1782. — Ein bloßes Versprechen auf unbestimmte Zeit hin ist kein Vertrag. Selbst wenn ein mündlicher Vertrag bestand, würde er nicht über die Dauer eines Jahres gelten.

Alter Leser, Lake Str. — 1) Das Gesuch um Bankerotterklärung ist im Bundes-Distriktsgericht einzureichen. — 2) Fahrhabe bedeutet bewegliches Eigenthum, im Gegensatz zu Grundeigenthum. Das Statsgesetz erlaubt dem Schuldner, wenn er Familienhaupt ist, solches Eigenthum, Möbel usw., bis zum Werthe von $400 der Pfändung zu entziehen, und dieselbe Ausnahme ist gestattet im Bankerottverfahren.

Emil P., Loomis Str. — Schulden, welche nicht schriftlich begründet sind, verjähren fünf Jahre nach der Fälligkeit, sofern nicht durch inzwischen erfolgte Theilzahlungen oder sonstige nachträgliche Anerkennung der Schuld die Verjährung unterbrochen wird. Für schriftlich begründete Schulden beträgt die Verjährungsfrist 10 Jahre.

J. K. — Laut Illinoiser Gesetz dürfen Sie erst ein Jahr nach der Scheidung eine neue Ehe eingehen. Verheirathung in einem anderen Staate vor Ablauf der Frist ist dadurch nicht unmöglich gemacht, weil das hiesige Gesetz außerhalb der Staatsgrenzen nicht gilt. Ob dann der Staat Illinois, wenn Sie wieder hierher zurückkehren, Sie strafen könnte wegen Uebertretung seines Gesetzes, oder die Ehe als nichtig behandeln könnte, ist einstweilen noch eine offene Frage, da noch kein derartiger Fall vor Gericht gewesen ist.

H. Sch., Frankford Str. — 30 Tage Kündigung bei monatlicher Miethezahlung.

Frau E. M., Augusta Str. — Ob Sie den genannten Herrn unentgeltlich „konsultiren" können, wissen wir nicht. Laut Adreßbuch befindet sich seine Geschäftsstelle No. 112 Clark Straße.

Frau O. W., Correll Str. — Jeder Mensch ist berechtigt, sein Testament selber abzufassen. — Ob er dazu befähigt ist, ist eine andere Frage. Bei verwickelten Verhältnissen ist jedenfalls die Zuziehung eines Rechtsverständigen gerathen. Die Zeugen können männlich oder weiblich sein.

M. H., South Chicago. — Um den durchgegangenen Mann zu zwingen, für Sie und Ihre Kinder zu sorgen, müssen Sie ihm entweder nachfolgen, um ihn zu verklagen, wo er sich aufhält; oder müssen selbst oder mit Hilfe von Freunden das zur Bestreitung der Auslieferungskosten nöthige Geld aufbringen, damit er zurückgebracht und hier vor Gericht gestellt werden kann.

Ungenant. — Ist das Kind gerichtlich adoptirt worden, so ist es erbberechtigt, wie ein in der Ehe geborenes Kind, und es hat alsdann in dem gegebenen Falle außer dem überlebenden Gatten und dem Kind niemand gesetzlichen Anspruch auf den Nachlaß der verstorbenen Frau.

Wettende. — Selbstverständlich wird das Gewicht um dasjenige des Fisches erhöht sein. Sie können das Experiment ja ohne viel Mühe selber machen.

Alter Leser. — Das kommt ganz auf die Umstände an. Am besten ist es, wenn Sie einen Gärtner zu Rathe ziehen. — Das Testament braucht nicht amtlich eingetragen zu werden, muß aber nach dem Tode des Erblassers im Nachlaßgericht eingereicht werden.

Hedwig B. — Wir haben diese Frage in den letzten zwei Wochen schon mehrere Male dahin beantwortet, daß damals John Sherman, dann Wm. R. Day das Amt bekleidete. Es gibt hier eine ganze Reihe von „Colleges" für Mädchen Sie finden sie im klassifizirten Anhang des „City Directory" unter „Schools and Academies".

F. B. — Auf ungereinigte Bettfedern ist ein Zoll von 15, auf gereinigte von 50 Prozent des Werthes zu entrichten. — Wie hoch die Frachtspesen sich stellen würden, können wir Ihnen nicht sagen.

Rud. U. — Wenden Sie sich an den Passagieragenten der Grand Trunk-Bahn, 205 La Salle Str.

Waldmeister. — Sprechen Sie bei den Engros-Droguenhandlungen vor, z. B. Fuller & Fuller, 220 Randolph; Plummer & Co., 200 Randolph; Stevenson & Co., 42 Lake; Van Schaack & Sons, 138 Lake Str. — Sie dürfen weder einem Kranken ein Rezept verschreiben, noch einen chirurgischen Eingriff vornehmen.

M. N. — Erkundigen Sie sich doch im Hospital selbst. — Fragen Sie in der Bibliothek der Chicago Directory Co. nach, Plymouth Ct. und Polk Str. — Das Adreßbuch erscheint im Juli jedes Jahres.

P. B. — Es hat gar keinen Zweck, sich von hier aus um Anstellung als Heizer auf einem Ozeandampfer zu bewerben, da in den Hafenstädten selbst genügendes Angebot vorhanden ist.

Fred B. — Die Standard Scale & Supply Co., 127 Market Str., stellt alle Arten von Wagen her.

Fritz B. — Das deutsche Reich zahlt seinem Kaiser keinen Pfennig Gehalt. — Die Bestimmungen hinsichtlich der Apanage sind in den einzelnen Staaten verschieden. Die Apanage wird gewöhnlich aus der Staatskasse bestritten, in einzelnen Fällen lastet sie auf dem Kronfideikommiß-Gut.

Leser. — Der Amerikaner und Engländer nennt eine Milliarde (1000 Millionen) eine „Billion". Eine solche wird in Zahlen ausgedrückt mit 1 und 12 Nullen, eine Trillion mit 1 und 18 Nullen.

E. R. — Der Briefkasten ist nicht dazu da, Preisräthsel lösen zu helfen.

Einfach. — Wir können Ihnen über jenes österreichische Bankinstitut keinen Aufschluß geben. — Fragen Sie bei Rud. Seifert, La Salle und Randolph Str., wegen jenes Tabaks nach.

Aendpostleser.—Die (im Jahre 1209 zerstörte) Stammburg des Hauses Wittelsbach stand bei Aichach, Oberbaiern.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Baumel, John, 67 J.; 4956 Loomis Str.
Bethke, Louis, 44 J.; 110 Canalport Ave.
Binz, Rosa, 19 J.; 2934 Wentworth Ave.
Blumenthal, Mathias, 42 J.; 1045 Wellington Straße.
Roske, Charles, 29 J.; 3012 Poplar Ave.
Doelinger, Meyer, 4 J.; 107 Johnson Str.
Heitz, Henry, 47 J.; Englewood Hospital.
Hogan, Ruth C., 9 Tage; 2919 Cottage Grove Avenue.
Hoch, John, 43 J.; County-Gefängniß.
Katz, Mary, 27 J.; 34 St. Michaels Court.
Krol, Adam, 1 Tag; 4620 Wood Str.
Lembcke, John, 67 J.; 124 Center Ave.
Liesch, Karolina, 74 J.; 926 W. 21. Place.
Maatsch, Minnie, 52 J.; 77 33. Str.
Oesterieb, Maria, 68 J.; 262 Blackhawk Str.
Peter, Baby, 15 Tage; Countyhospital.
Schultz, Adeline, 40 J.; 2537 136. Str.
Schaar, August, 49 J.; 715 42. Place.
Suchstaedt, Sophie, 63 J.; 732 N. Maplewood Avenue.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Earle R. gegen Dorothy Kitch, Ehebruch; Charles Lee gegen Mary Calder, Verlassen; Alma gegen John Laine, Trunksucht; Emma gegen Edward H. Ames, Verlassen; Susan gegen Felix Keller, grausame Behandlung; Lucy gegen William H. Reynolds, Verlassen; James A. gegen Susan McLaughlin, Verlassen; Lewis E. gegen Maud Steinagle, Verlassen; Anna gegen Arthur Reuschler, grausame Behandlung; Gertrude gegen Albert C. Waite, Verlassen; Katharine gegen John M. Rose, Verlassen; Selma gegen Charles Gustafson, grausame Behandlung; Philipp gegen Nettie Hirschberg, Verlassen; Ada gegen Arthur Ward, Verlassen; Anna gegen Gustav Peterson, Trunksucht; Henry Ellis gegen Harriet Clark, Ehebruch.

Claude B. Roe; Verbindlichkeiten $2,355, Bestände $35.

Marktbericht.

Chicago, den 24. Februar 1906.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.
(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 84—85c; Nr. 3, roth, 80½—84c; Nr. 2, hart, 80—82½c; Nr. 3, hart, 77—81c.
Sommerweizen, Nr. 1, Northern, 82—84c; Nr. 2, Northern, 81—83c; Nr. 3, Spring, 78—83c.
Mais, Nr. 2, 38½—38¾c; Nr. 2, weiß, 39¼—39½c; Nr. 2, gelb, 38¾—39c; Nr. 3, 37¼—38¼c; Nr. 3, weiß, 38½—39c; Nr. 3, gelb, 37½—38¾c; Nr. 4, 34½—35½c.
Hafer, Nr. 2, 29½—29¾c; Nr. 2, weiß, 31½—32c; Nr. 3, 29¼—29½c; Nr. 3, weiß, 29½—30¼c; Standard, 30½—31½c.
Mehl. Winter-Patents, $3.90—$4.05 das Faß; „Straights", $3.50—$3.75; Minnesota Hard Patent, Straight, Export Bags, $3.60—$3.70; besondere Marken, $4.60—$4.80.
Heu (Verkauf auf den Geleisen)— Bestes Timothy, $11.00—$12.00; Nr. 1, $10.00—$10.50; Nr. 2, $8.00—$9.00; Nr. 3, $7.00—$8.00; bestes Prairie, $9.50—$10.00; ditto, Nr. 1, $8.00—$9.00; Nr. 2, $7.00—$7.50; Nr. 3, $6.50—$7.00; Nr. 4, $6.00—$6.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Mai, 82¼—82⅜c; Juli, 81⅜c; September, 80⅞c.
Mais, Februar, 40c; Mai, 43c; Juli, 43⅝—43¾c; September, 44⅛—44¼c.
Hafer, Mai, 30⅛c; Juli, 29⅝—29½c; September, 28⅛c.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $7.77—$7.80; Juli, $7.85; September, $7.95.
Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $15.62; Juli, $15.20.
Rippchen, Mai, $8.22½; Juli, $8.25—$8.27½.

Oel.

Prima, weiß, 150	$ 0.10½
Perfektion	0.11½
Headlight, 175	0.12
Naphta	0.10
Oleum Spirits	0.11
Gasolin (Ofen)	0.13½
do., 72	0.14½
do., 76	0.15¼
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.39
do., gereinigt, per 5 Faß	0.40
Terpentin	0.76

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.60—$6.25 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, $4.60—$5.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.40—$5.00; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $4.00—$6.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.75—$8.00; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.35—$4.35.
Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $6.07½—$6.25 per 100 Pfund; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $6.05—$6.20; schwere gemischte Waare, $6.10—$6.25; leichte ausgesuchte, $6.10—$6.25.
Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $5.50—$6.00; gute bis ausgesuchte Schafe, $5.00—$5.85; gute bis ausgesuchte „Culls", $3.00—$3.75; gute bis ausgesuchte „Lambs", $6.50—$7.10.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, per Pfund	$	0.28½
Nr. 1, per Pfund	0.22	—0.25
Nr. 2, per Pfund	0.17	—0.19
„Cooleys", per Pfund		0.24½
Nr. 1, per Pfund		0.20
Packwaare, frisch, per Pfund	0.15	—0.15½
Kühlspeicher-Waare	0.21	—0.21½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.11¾	—0.12
„Daisies", per Pfund		0.13
„Young America", das Pfund		0.13
Schweizer, Drum, das Pfund		0.13¼
Limburger, per Pfund	0.11	—0.11½
Brick, per Pfund	0.12	—0.12½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.11
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust (Kisten eingeschlossen)		0.11½
Prima, 60 Prozent frisch		0.12½
Extra für den Stadtverkauf verpackt		0.14½
Kühlspeicher-Waare		0.07

Geflügel, Fische, Kalbfleisch, Wild.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12
„Springs", das Pfund		0.12
Truthühner, per Pfund	0.13	—0.14
Gänse, das Dutzend	6.00	—9.00
Enten, das Pfund	0.13	—0.13½
Geflügel (hergerichtet)—		
Hühner, das Pfund	0.11½	—0.12
„Springs", das Pfund		0.12
Truthühner, das Pfund		0.18
Enten, das Pfund		0.14
Gänse, das Pfund	0.11	—0.11½
Kälber (geschlachtet)—		
50— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½	—0.07
60— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.08½
85—110 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½	—0.10
Kaninchen, per Dutzend	0.50	—0.75
do., große weiße, das Dutzend	2.00	—2.50
Bärenziemer, das Pfund	0.12	—0.12½
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund		0.16
Schwarzer Barsch, per Pfund		0.18
Weißer Barsch, per Pfund		0.10
Pickerel, per Pfund		0.10
Hechte, per Pfund		0.16
Karpfen, per Pfund	0.03½	—0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund		0.08
Lachs, per Pfund		0.11
Schellfisch, per Pfund		0.06½
Halibut, per Pfund		0.09
Flundern, per Pfund		0.07
Aale, per Pfund		0.11
Hering, per Pfund		0.05
Trout, Nr. 1, per Pfund		0.11
Mackerel, per Pfund		0.22
Hummer (gekocht), per Pfund		0.30

Frische Früchte, Gemüse.

Lederäpfel, per Faß	$4.50	—6.00
Aepfel, Greenings, per Faß	4.25	—5.50
Zitronen, California, per Kiste	2.50	—3.00
Orangen, California, per Kiste	2.60	—3.00
Erdbeeren, Florida, per Quart	0.30	—0.50
Kraut, per Faß	1.50	—1.85
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.35	—0.37½
Kopfsalat, per Faß	3.50	—9.00
Tomaten, per Kiste	4.00	—8.00
Rothe Rüben, per Sack	0.75	—0.85
Mohrrüben, hiesige, per Sack	0.45	—0.50
Sellerie, per Bündel	0.10	—0.30
Rüben, per Sack	0.80	—0.85
Rettige, Treibhaus, per Dutzend	0.12½	—0.50
Meerrettig, das Bündel	0.65	—0.75
Gurken, das Dutzend	0.35	—1.75
Blumenkohl, per Kiste		2.50
Zwiebeln, per Bushel	0.35	—0.40
Spinat, per Kiste	0.25	—0.60
Spargeln, Treibhaus, Dtzd. Bündel	2.00	—8.00
Rosenkohl, kalifornischer, per Quart	0.12	—0.12½
Brunnenkresse, Virginia, per Dutzend		0.20
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, per Kiste	3.00	—6.00
Trockene Bohnen, auserlesen	1.47	—1.48
do., minderwerthige Sorte	1.37	—1.42
Rothe Nierenbohnen	2.10	—2.25
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel	0.43	—0.51
Süßkartoffeln, hiesige, per Faß	1.00	—2.00

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Nicholas W. Meyers, Jennie Sandberg, 25, 32.
Peder C. Pedersen, Sophie Olsen, 28, 28.
John Tomasan, Anna Tyl, 21, 21.
Charles W. Lasan, Jennie Osback, 35, 34.
George Voelker, Lisette Wagner, 38, 44.
Jacob Cohen, Rebecca Michilson, 28, 25.
Fred G. Schuldt, Sophie Wille, 27, 19.
Otto Majeski, Mary Kowalska, 33, 27.
Jakob Ligas, Anna Oscawa, 40, 30.
Richard Hopkins, Josephine E. Brown, 26, 28.
John Reuther, Katherine Wierschen, 26, 25.
Ignatz J. Lemperd, Mary Zip, 26, 22.
Max Krupa, Anna Raba, 23, 19.
Edward Kearney, Mary L. Sterger, 30, 28.
William A. Pahnke, Frances M. Bossell, 21, 18.
Louie Brichn, Rose Woller, 23, 18.
Eugene Washington, E. Lynn Biether, 29, 26.
Jas. W. McDonald, Johanna Spillane, 34, 28.
Michael Blarsaljevic, Berka Orlicky, 24, 20.
John Soloky, Matyasin Borbala, 24, 24.
Otto Michalek, Anna Roth, 23, 20.
Francesco Gagliardo, Clara Nardi, 24, 21.
David C. Potter, Bertha Stolpmann, 30, 29.
Otto Eder, Katherine Cullen, 27, 24.
John H. Jennings, Katherine Waddell, 33, 22.
Charles E. Erbstein, Olivia King, 39, 19.
Andrew Dugowicz, Zofie Csulen, 24, 19.
Charles Frederickson, Theresa Beltz, 23, 19.
Jakub Shpak, Marie Peslowd, 50, 34.
Paul Schunken, Frances Schuda, 21, 18.
Joseph Kitoski, Josie Mahalek, 26, 22.
Louis Kay, Ida Bohn, 24, 24.
Richard M. Church, Mary F. Thomas, 60, 47.
Anton Krokstrom, Frida Nelson, 22, 19.
Alex Martin, Ida Jordan, 23, 24.
Kuzma Franciskowisch, Fila Bodnica, 28, 22.
Charles Burk, Winnifred C. Benevletz, 46, 28.
Mathew Koch, Louise Stapf, 19, 18.
Alexander Copeland, Mary Roser, 38, 40.
George Fletcher, Agnes Brady, 33, 34.
Timothy Cronin, Minnie Quinlan, 21, 18.
Stefan Klincuch, Emilie Kreicovic, 25, 23.
Bartlma Obuja, Agnes Nadrag, 26, 22.
Charles Leeb, Mary Blumenthal, 24, 22.
Abraham B. Braum, Lillian Rosenberg, 25, 22.
Carl F. Mindte, Fern L. Wagner, 22, 19.
Arther J. McAvoy, Mate Lewerenz, 25, 23.
Oscar E. Petersen, Minnie Moesinger, 29, 32.
George Marinkas, Vernon Ponjau, 26, 20.
Henry Heidorn, Frieda Greisheimer, 27, 31.
Elmer Smith, Maud Northrop, 25, 22.
Chas. Millebright, Edith Schreiber, 38, 27.
Lewis Simpson, Eva Byrl Allen, 22, 19.
Rollie E. Webb, Marguerite Canney, 30, 20.
Frank B. Zit, Annie Cermack, 21, 19.
Sandoe Mihalki, Mitzi Wioschitz, 37, 24.
Edwin Lennox, Mabel L. Cornell, 21, 18.
James Lanee, Albertina Marquardt, 35, 22.
Henry Berlin, Victoria Hoffman, 55, 30.
William A. McKenna, Ida M. Weber, 33, 28.
Henry Lynch, Sarah Wall, 28, 23.
Harry Cohen, Nellie Martin, 22, 20.
Baclav Zdenek, Bessie Danek, 25, 21.
Otis A. Cutter, Stella M. Walters, 21, 23.
Joseph Bondrak, Mary Zalena, 26, 19.
Richard Bulger, Sadie Craig, 21, 19.
Fr. Lystkus, Domicely Wyllinowskaite, 26, 24.
Jozef Wilicek, Anna Galden, 29, 25.
Frank Susanka, Emma Boyle, 24, 23.
Emanuel White, Della Gardner, 35, 19.
Kazmirez Bogrowski, Zofia Lepienska, 28, 29.
Albert W. Peterson, Bina Hanson, 26, 29.
Hugh McSweeney, Catherine Coleman, 21, 17.
Charles Kamberg, Martha Jung, 36, 26.
Albert Clay, Della Fulcher, 28, 25.
Abe Feinberg, Rose Lewis, 21, 18.
Martin Hickey, Mary Watson, 21, 19.
Henry E. Eben, Mary Koetz, 23, 24.
James Strand, Anna Budd, 24, 18.
Ralph J. Syphers, Jessie Foute, 26, 19.
William Atkins, Cora E. Davis, 26, 22.
Walter Raujohns, Dora Johnson, 42, 37.
William Hayes, Catherine Barry, 21, 19.

Kümmern sich nicht darum.

Baugewerkschaften lassen die Drohung der Unternehmer unberücksichtigt.

Die Vereinigten Baugewerkschaften nahmen gestern Abend keine Stellung zu der Drohung der Bauunternehmer, daß sie alle zwischen ihnen und den Gewerkschaften, deren Mitglieder am Borlandsblock streiken, bestehenden Verträge für null und nichtig erklären würden. Die Versammlung war der Ansicht, daß irgend welche Schritte der Unternehmer keine Aenderung in den Verhältnissen an jenem Bau verursachen würden, weil von keiner mit dem Zentralkörper verbundenen Gewerkschaft ein Streik amtlich angeordnet worden und daher Niemand in der Lage sei, seine Aufhebung zu verfügen. Die Mitglieder hätten einzeln ihre Arbeitsplätze aufgegeben. Die Beamten der Vereinigten Baugewerkschaften erklärten, daß sie amtlich von einem Streik nichts wüßten, die Streiker könnten nach eigenem Gutdünken die Arbeit jederzeit wieder aufnehmen. Die Unternehmer hätten natürlich das Recht, andere Unionleute nach Belieben anzustellen.

Vielleicht wird die Stellung der Unions in der am Montag Abend stattfindenden regelmäßigen Versammlung des Schutzverbandes der Dampfröhrenleger klar gelegt werden. Vertreter dieser Gewerkschaft hatten gestern im Briggs House eine Berathung mit dem Schiedsausschuß der Unternehmer-Vereinigung ihres Faches, wobei es allerdings zu keiner Entscheidung kam. Bei einer früheren Besprechung hatte man sich dahin geeinigt, daß die streikenden Dampfröhrenleger ihr Abkommen übertreten hätten, und sie wurden angewiesen, die Arbeit wieder aufzunehmen. Dies thaten sie aber nicht.

Anwalt Tenney, der Vertreter der „Typothetae", und der frühere Richter Barnum, Vertreter der Schriftsetzer-Gewerkschaft Nr. 16, kamen gestern überein, daß vor nächster Woche kein Versuch gemacht werden soll, Edwin Wright und Edward Bessette festzunehmen. Beide sind bekanntlich von Richter Holdom zu dreißig Tagen Gefängniß verurtheilt worden, haben sich aber geweigert, Bürgschaft zu stellen.

Elend umgekommen.

John Seperte in zwei Fuß Wasser ertrunken.

In einem mit zwei Fuß Wasser gefüllten Graben an der 87. Straße und Exchange Ave. wurde heute von seinem Freunde Michael Kuß der 25jährige John Seperte, Nr. 8700 Commercial Ave., als Leiche aufgefunden. Ueber dem rechten Auge befand sich eine Wunde, die Seperte sich wahrscheinlich zugezogen hat, als er in den Graben fiel. Daß er das Opfer eines Unfalls wurde, scheint keinem Zweifel zu unterliegen. Stanislaus Szymkus, Nr. 8831 Exchange Ave., und Anton Zaker, Nr. 8707 Commercial Ave., erzählten der Polizei, daß der Mann gestern Abend betrunken gewesen sei. Sie hätten ihn heimgeleitet. Später erhob sich Seperte von seinem Lager, kleidete sich an und ging aus. Seitdem wurde er lebend nicht wieder gesehen. Die Leiche ist nach Walwicks Bestattungsgeschäft, Nr. 8727 Commercial Ave., geschafft worden. Der Verstorbene arbeitete in der Anlage der Illinois Steel Co.

Wirthschaften geschlossen.

Die Primärwahlen seit heute Mittag 12 Uhr im Gang.

Anwalt Wheelock von der Wahlbehörde hat dem Polizeichef erklärt, obgleich in dem neuen Primärwahlgesetz nicht von Schließung der Wirthschaften während der Primärwahlen gesagt sei, werde diese Schließung doch durch ein allgemeines Wahlgesetz vorgeschrieben, müsse also durchgeführt werden. Chef Collins richtet sich nach dieser Belehrung und hat seine Mannschaften angewiesen, Wirthe zu verhaften, die ihre Lokale heute Nachmittag offen halten. Nach denjenigen Wards, in denen bei der Primärwahl heftige Faktionskämpfe zu erwarten waren, sind starke Polizei-Abtheilungen abkommandirt worden, die für Ordnung sorgen sollen.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

William J. McManus; Verbindlichkeiten $688, Bestände $40.
[illegible]dman; Verbindlichkeiten $836, Bestände $387.
Gus Mantner; Verbindlichkeiten $1,844; Bestände, keine.
Frank Kanjan; Verbindlichkeiten $5,932, Bestände $4,743.
Earle Nichols; Verbindlichkeiten $383, Bestände $200.

Kurpfuscherei

und Heilmittelschwindel können einzig und allein durch ehrliche und sachverständige Aufklärung aus der Welt geschafft werden.

Wer energisch und kraftig werden und sein Eheglück sichern will, für den ist mein neues Heilverfahren ein wahrer Segen. Dieses Werk belehrt über eine ganz eigenartige Methode, durch welche sämmtliche Schwächezustände der Männer absolut sicher und dauernd beseitigt werden.

Jeder, der also gründlich geheilt sein möchte, der sende heute noch Briefmarke und Adresse an **Dr. G. H. BOBERTZ, 564 Woodward Ave., Detroit, Mich.**

Es ist erforderlich, daß die Abendpost erwähnt wird.
8feb,dofadi*

Gegen Nieren-Leiden und Blasen-Katarrh.
Heilt alle Entleerungen in 48 Stunden.
SANTAL CAPSULES MIDY
Jede Kapsel trägt den Namen MIDY. Hütet Euch vor Nachahmungen.
16d1,fa*

Kalteich's Bruchband hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten.
Otto Kalteich, 133 Clark Str.
Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch.
3fb,fa,di,do*

Aufgemerkt!

Junge Leute, Männer mittleren Alters und ältere Männer.

Wenn Ihr schwach oder gebrechlich seid und ärztliche Hilfe braucht,

konsultirt Dr. Weintraub,

der Euch ehrlich seine Meinung sagt und freien Rathschlag ertheilt.

Die Krankheiten der Männer bezwungen.

Eine zeitgemäße und verläßliche Behandlung und möglichst schnelle Kuren für alle Spezial-Krankheiten und Schwächen der Männer.

Nervenzerrüttung und frühzeitiger Verfall, durch irgend eine Ursache herbeigeführt, geheilt. Gebt Eure Mannbarkeit nicht so leicht auf, sichert Euch Eure Kraft und Fähigkeiten, immer als Mann zu handeln. Durch meine Behandlung garantire ich Euch dieses zu thun. Ihr werdet zufrieden sein.

Krampfaderbruch, vergrößerte Adern und stockendes Blut verursachen kleine Qualen und Befürchtungen. Sie führen zu Schwäche und Siechthum. Meine Kur für solche Zustände ist schnell, sicher und bestimmt. Untersucht Euch selbst, bevor Ihr anderswo um Behandlung nachsucht.

Wasserbruch. Wenn Eure Mannbarkeit in diesem Wege bedroht ist, solltet Ihr mich sofort aufsuchen. Ich habe die Macht, Wasserbruch ganz bestimmt und für immer in wenigen Tagen zu heilen, denn meine neue, allen überlegene Methode der Behandlung dieses Leiden hat nicht ihres Gleichen. Davon kann ich Euch völlig überzeugen.

Widernatürliche Verluste irgend welcher Art kann ich schnell und im Vertrauen durch kurzen Verlauf meiner Behandlung heilen, was ich Euch bestimmt beweisen werde. Duldet nicht, daß sie Euren Lebenssaft aussaugen und Euer Fleisch angreifen und vernichten, wie ihr Ursprung und Charakter es ist.

Blut-Vergiftung oder angestecktes Blut sollen sofort in Behandlung genommen werden. Ich wende eine Methode an, die schnell und gründlich jede Spur von Gift aus dem Blute entfernt und alle Folgen ihrer Wirkungen heilt, indem ich den ganzen Körper rein und gesund mache, wie er vor dem Auftreten dieser schrecklichen Krankheit war. Besucht mich oder schreibt; ich werde Euch über diese außerordentliche Kur der ansteckenden Blutvergiftung sagen.

Striktur, Wenn die natürlichen Abführungswege des Wassers verengt oder verstopft sind, solltet Ihr Euch keiner chirurgischen oder unsicheren und schmerzhaften Behandlung unterwerfen, da meine neue überlegene Behandlung gründlich erforscht habe, welche frei von Unbequemlichkeiten und Leiden ist und keinen Zweifel zuläßt. Sie heilt schnell und macht die Urethra oder den Urinkanal stark, gesund, und in jeder Hinsicht glatt und frei von Hindernissen, Reiz oder Krankheit.

Ich lade Euch ein, vorzusprechen oder an mich zu schreiben um freien Rathschlag über irgend ein chronisches Uebel oder eine Schwäche.

Verschiebt diese wichtige Angelegenheit nicht auf gelegene Zeiten, sondern kommt oder schreibt jetzt und erzählt mir alles über Euren Fall. Dann werde ich Euch ehrlich rathen, was Ihr zunächst zu thun habt, um sicher gesund zu werden. Eine freundschaftliche Besprechung oder briefliche Erkundigung kostet Euch nichts und mag Euch auf den Weg zur Gesundheit führen. Eine Kette leistet nicht mehr Widerstand, als das schwächste Glied in ihr; ebenso geht es mit Eurem Körper. Der schwache Theil macht ihn unbrauchbar oder bringt sogar alle anderen Theile in Gefahr. Nehmt daher das Glied in Acht, das Euch mit Sicherheit und zufriedenstellendem Leben verbindet. So gewiß, wie ich Euren Fall übernehme, werde ich Euch heilen.

Dr. Weintraub, Wiener Spezialarzt,
195 Wabash Ave., Ecke Adams Str.
Eingang an Wabash Avenue. 5. Floor. Nehmt den Elevator.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 5:30 Nachm.; Dienstags und Freitags von 9 Vorm. bis 8 Abends; Samstags von 10 bis 1. Sonntags von 10 bis 12 Uhr.
sofon*

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder
465-467 Milwaukee Ave. Cor. Chicago Ave.

Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER,
456 Milwaukee Ave.
nahe Chicago Ave., 2. Flur. Wo das Rad und die Lichter sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 3.
1ap,fa*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill.
13m;tX1j

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
64 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter-Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 2 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Freie Zahnarbeit!

Für eine kurze Zeit berechnen wir nur für Material. Wenn Euch Eure Platte nicht richtig paßt, oder in den Mund fällt, so laßt Euch unsere neue Patent Double Suction Platten machen. [illegible]

„Das volle Gebiß, welches ich bei der Union Dental Co. machen ließ, ist tadellos." [illegible]

„Ich ließ mir [illegible] Zähne ziehen, ohne Schmerzen, bei der Union Dental Co." [illegible]

Unsere Preise bis 15. [illegible]

$3 — Volles Gebiß Zähne — $3

22k. Goldkronen [illegible] Goldfüllung [illegible] Brückenarbeit [illegible]
Alle Arbeit 10 Jahre garantirt.

UNION DENTAL CO.
289 Wabash Ave., zweiter Floor.
Südwestecke [illegible]
Stunden—[illegible]

Es wird deutsch gesprochen.

Spezialist für Männer! [illegible] neben Siegel & Cooper's [illegible] den von 9 bis 8 Uhr [illegible]

DR. SCHROEDER, [illegible] nen schmerzl. Ausziehen, Gold- und Silberfüllungen zum [illegible] "Ile Arbeiten garantirt.

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden [illegible]
Schroeder Gebäude, Milwaukee & Chicago Ave.

Schwindsucht

Bronchitis, Asthma, Katarrh 2c.

Wirkliche und positive Heilungen.

Lung-Germine ist kein Wundermittel. Es gibt den Todten nicht das Leben wieder. Aber es **wirkt sicher, beständig und günstig** auf die Zustände, die durch Lungenkrankheiten aller Art hervorgerufen werden.

Es hat absolut viele Fälle von Schwindsucht geheilt — nicht nur einen, sondern hunderte. Bronchitis, Asthma, Katarrh, Husten, Schmerzen hinter dem Brustknochen, Gewichtsabnahme, Seitenschmerzen, Appetitverlust, Brennen im Halse, Blutspeien, Nachtschweiß u. s. w. sind häufig die Symptome von Schwindsucht, der großen weißen Plage, die allgemein als ein Zeichen baldigen Todes angesehen wird.

Leset diese Zeugnisse:

Franziskaner-Kloster, Humphrey, Nebr.
Lung-Germine Company, Jackson, Mich.

Werthe Herren! Mit Vergnügen theile ich Ihnen mit, daß ich mit Ihrer Medizin die besten Resultate erzielte. Vor ungefähr zwei Jahren bestellte ich die erste Flasche von Lung-Germine von Ihnen für einen unserer Pater, welcher die Schwindsucht in vorgeschrittenem Stadium hatte. Er gebrauchte die Medizin eine zeitlang und wurde geheilt. Da ich von der Heilkraft von L.-G. für Lungenleiden überzeugt war, empfahl ich es einer Dame meiner Gemeinde, welche von Aerzten als schwindsüchtig erklärt worden war, hier sowohl wie auch in Columbus, Nebr., und alle gaben sie auf. Nach kurzer Zeit war sie bedeutend besser, sie nahm an Gewicht und Kraft zu und kann ihre Hausarbeiten verrichten. Sie sagt, die Medizin rettete ihr Leben. Dieselben wunderbaren Resultate erzielte eine andere Dame und auch ein junger Mann von hier, der alle Arten Medizinen und viele Aerzte versucht hatte, ohne Hilfe zu erlangen. Nachdem sie etliche Flaschen von Lung-Germine gebraucht hatten, waren sie wieder wohl auf und konnten sogar schwere Arbeit verrichten. Wie ich bisher gethan habe, werde ich immer thun, Ihre vorzügliche Medizin Allen, die an Lungenkrankheiten leiden, empfehlen.

Ihr aufrichtiger
Rev. Florentius Kurzer, O. F. M.

Easton, Mo., 24. Juni 1904.
Lung-Germine Co., Jackson, Mich.

Werthe Herren! Ihren Brief habe ich erhalten und in Bezug auf meinen Fall kann ich aufrichtig sagen, daß ich durch Ihr Mittel bedeutende Besserung erlangte; in der That, ich bin beinahe von meinem Katarrh geheilt. Nachstehend etliche Namen von Leuten, die von Lungen und Halsleiden durch Ihr wunderbares Mittel Lung-Germine vollständig geheilt wurden: John Frick, Easton, Mo.
Frau Chas. McAlarney, Easton, Mo.
Frl. Listy Fisher, R. F. D., Nr. 2, Easton, Mo.
Frl. Bertha Fisher, R.F.D., Nr.2, Easton, Mo.
Frl. Lizzie Fisher, R.F.D., Nr. 2, Easton, Mo.
Sie sind alle sehr dankbar für Ihre wunderbare Medizin.
Achtungsvoll,
A. W. Bukes, Rektor der St. Josephs-Kirche.

Easton, Mo., 15. Sept. 1904.
Lung-Germine Co., Jackson, Mich.

Werthe Herren! Ich litt 12 Jahre an chronischem Katarrh. Durch die Freundlichkeit einer unserer Hospitalschwestern wurde meine Aufmerksamkeit auf Lung-Germine gelenkt. Im Februar 1904 begann ich die Medizin zu nehmen, und nachdem ich 3 Flaschen genommen hatte, war mein Katarrh vollständig besiegt, und im Juli desselben Jahres war ich vollständig kurirt. Ich empfehle Lung-Germine auf's Wärmste allen, die an Katarrh leiden.
Achtungsvoll A. W. Bukes,
Rektor der St. Josephs-Kirche.

Dies sind schlichte, natürliche Lob- und Dankesschreiben von Männern, die in einer Atmosphäre der Wahrheit wohnen und die jede Stunde dazu verwenden, andere auf den rechten Weg des Lebens zu führen und den Kranken und Leidenden zu dienen — Männer, an deren Worten Ihr nicht zweifeln könnt.

Lung-Germine ist das Rezept eines alten deutschen Gelehrten, der es mit großem Erfolg bei seinen Freunden und Nachbarn in seinem Heimathsorte anwandte und im Sterben es seinen Nachkommen vermachte. Da diese damals den wunderbaren Werth desselben nicht kannten, brachten sie es nicht zum Verkauf bis vor etlichen Jahren, als mehrere Schwindsüchtige in ihrer Nachbarschaft, denen sie es freigebig verabreicht hatten, gründlich geheilt wurden, und da, als sie sahen, daß es in ihrer Macht war, Hoffnung und Gesundheit Tausenden leidenden Männern und Frauen zu geben, offerirten sie es diesen.

Das Resultat war mehr als befriedigend. Die vielen Heilungen, die sie durch Lung-Germine erzielten, die Genugthuung, daß sie so vielen bleichen Wangen die Blüthe der Gesundheit und vielen Familien Glück wiedergegeben haben, und die Thatsache, daß sie so viele Leben, die nur noch an einem Faden hingen, durch Lung-Germine retteten, hat in ihnen ein Gefühl großer Dankbarkeit hervorgerufen.

Lung-Germine erhält und stärkt nicht nur die Widerstandskraft der Lungen gegen das Eindringen der Tuberkel-Bazillen, sondern vernichtet diese selbst.

Es beseitigt das Fieber, legt die Blutungen bei, beseitigt die erschöpfenden Nachtschweiße, bessert die Ernährung, heilt den Husten und allmälig erneuert es die Kraft und Stärke des ganzen Körpers.

Von der großen Wahrheit dieser vielen Heilungen offeriren wir Euch absolute Beweise, denn wir haben Briefe von jedem Staate der Union, worin für unsere Hilfe herzlich gedankt wird, — wir haben Briefe von Patienten, die jede Methode versucht hatten und von Spezialisten und sogar in Sanitarien behandelt wurden, ohne irgend welche Besserung oder Hoffnung zu erhalten, bis sie mit der Lung-Germine-Behandlung begannen. Und jetzt wenden große Institute Lung-Germine an und Geistliche und Andere gehören zu seinen wärmsten Freunden.

Diesen Beweis wollen wir in Eure Hände legen, wir wollen, daß Ihr von unserm guten Wirken hört, wir wollen, daß Ihr erfahret, daß **Schwindsucht geheilt** werden kann und daß Ihr Lung Germine **frei** versuchen könnt.

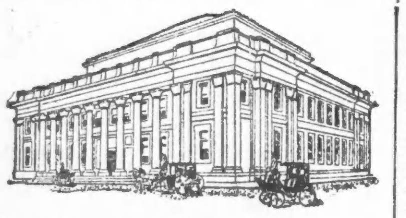
Jedem Leidenden und jedem Arzt (denn wir wollen, daß jeder Arzt den wirklichen Werth kennen lernt, schicken wir heute eine

Freie Probe-Flasche

und ein Buch über die Behandlung von **Schwindsucht, Bronchitis, Asthma, Katarrh etc.**, worin werthvoller Rath über Hausbehandlung, Sanitätsregeln und anderes in Bezug auf Lungenkrankheiten enthalten ist. **Die Zeit des Zögerns ist vorbei** für Euch oder Jemanden in Eurer Nachbarschaft und vergeßt nicht, unsere Botschaft ist eine Botschaft der Freude, Hoffnung, Gesundheit und Heilung, und eine Anfrage bringt Euch unsere Hilfe — **Lung-Germine.**

LUNG-GERMINE CO., 34 Weber Block, JACKSON, MICH.
3,10,17,24fb

Finanzielles.



Illinois Trust & Savings Bank
La Salle Str. und Jackson Blvd.
Kapital und Ueberschuß
$10,300,000
— Unsere —
Sparkassen-Abtheilung
gewährt Zinsen auf Einlagen.
Bond-Abtheilung:
Staats-, Bezirks-, Stadt-, Eisenbahn- und andere Sicherheits-Papiere werden gekauft und verkauft.
Ausländische Abtheilung
Kredit-Briefe, Wechsel-, Post- und Kabel-Anweisungen werden nach allen Theilen der Welt vermittelt.
Illinois Trust Safety Deposit Co.
Feuersichere Depositen-Gewölbe.
19mz,eofa*

Wm. C. Heinemann & Co.
92 La Salle Str.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.
Machen
Bau-Anleihen.
Wer Eigenthum verkaufen oder kaufen will, wird ersucht, sich an obige Firma zu wenden.
3ap,bibofa*

KRAUSE SAVINGS BANK,
997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.
Allgemeines Bank-Geschäft.
3% Zinsen werden bezahlt auf Spargelder.—Wechsel und Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern.— Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig.
Sicherheitsgewölbe-Boxes $3.00 per Jahr.
Prompte Aufmerksamkeit wird geschenkt.—Offen Abends bis 9 Uhr an Montag und Samstag.
15fb,6m,dofafodi

A. HOLINGER & Co.,
Hypotheken-Bank,
Telephon Main 1191.
172 Washington Strasse,
Zimmer 201—2—3—4—5.
Geld zu 5, 5½ u. 6 Prozent auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Gold-Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand.
momifa*

In Chicago seit 1856.
Kozminski & Yondorf,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf **Grundeigenthum**
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf, stets an Hand.
1feb,famí,1i

Kohlen Extra große Nr. 2 Chestnut, per Tonne, **$6.00**
Gerade die rechten für Koch- oder kleine Heizöfen

	per Tonne
Small Egg, Range oder Chestnut	$7.75
Large Egg	$7.50
Hocking Lump	$5.25
Jackson Valley Lump, Egg oder Nut	$4.50
Indiana Lump, Egg oder Nut	$4.25
Pocahontas (Mine Run)	$4.75
Pocahontas (Forked Lump)	$6.00

Wir liefern nach der Nord-, Süd- und Westseite.
BUNGE BROS. Lake und Paulina Str. Tel.: West 1871. — Zweigoffice: Francisco und Taylor Straße. Tel.: West 1479.
5da,bibofa*

Finanzielles.

Ein einziger sicherer Weg, Geld zu besitzen:
Spart es. Blos ein Weg, es zu sparen — vertraut es einer verantwortlichen Bank an.
Völlige Sicherheit ist das Motto der
INDUSTRIAL SAVINGS BANK,
652 Blue Island Ave.
Etablirt 1890.
Samstag Abend offen bis 8 Uhr.
famomi*

Für die Reise nach Kalifornien benutzt den Overland Limited um 8 Uhr Abends vom Union Passagier Bahnhof, Chicago, Milwaukee & St. Paul Eisenbahn. Tickets, 95 Adams Straße.
6,10,13,17,20,24,27fb

Schiffskarten,
mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.
zu billigsten Preisen über alle Linien.
Deutsches Geld ge- und verkauft.
Erbschaften
Vollmachten
K. W. KEMPF
84 La Salle Str.
Sonntags offen 9—12.
jan22,momidofafon*

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine Extra-Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal - Expreß	**7.15 V	**4.45 N
New York & Washington Vestibule Limited	*10.40 V	*5.30 N
New York Washington & Pittsburg Vestibuled Limited	*5.00 N	*9.00 V
Columbus & Wheeling Expreß	*8.30 N	*7.40 V
Cleveland & Pittsburg Expreß	*8.30 N	*7.40 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

(Für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Von den Büchern, die in Amerika geschrieben werden. — Immer mehr Satiriker erscheinen. — Dollarika als Fundgrube für Satiriker. — Warum sie ein Segen sind. — Wenig Bücher und wenig gute. — Hawthornes Erklärung dafür.

Es ist immer interessant, in die geistige Werkstatt eines Volkes hineinzublicken. Die in New York erscheinende Wochenschrift der Verleger, „The Publishers' Weekly", gewährt einen solchen Einblick und zwar in die Abtheilung der Werkstatt, wo die Literatur der Vereinigten Staaten geschaffen wird. Das Blatt verzeichnet zunächst die Thatsache, daß im vergangenen Jahre die Anzahl der wissenschaftlichen Werke über Geschichte, Politik und Volkswirthschaft aus der Feder von Gelehrten oder Fachmännern eine besonders große gewesen ist. Nach Ansicht des Blattes haben sich die meisten dieser Werke durch Gründlichkeit und feinsinnige Behandlung des Stoffes ausgezeichnet. Dagegen ist es um die Kinder-Literatur schlecht bestellt. Den Geschichten fehlte gewöhnlich die Erfindungsgabe; nur die Illustrationen waren gut und fast durchweg künstlerisch. In Novelletten (short stories) ist zweifellos wieder mehr und Besseres geleistet worden, nachdem es eine Zeit lang so geschienen hatte, als ob diese gerade in Amerika zu so hoher Entwickelung gelangte Gattung der Erzählungskunst im Absterben begriffen wäre. Auffallend erscheint, daß viele von den erfolgreichsten Novellen und Romanen des Jahres 1905 einen stark satirischen Anstrich hatten, wie zum Beispiel „The House of Mirth" von Edith Wharton, das manche Kritiker auf eine Stufe mit „Vanity Fair" stellten. Die gleiche satirische Beleuchtung der Auswüchse des öffentlichen oder gesellschaftlichen Lebens namentlich unter den Reichen zeigt das Buch „Our Best Society", das zuerst ohne Namen erschien. Jetzt weiß man, daß sein Verfasser John D. Barry ist. „Miß Bellard's Inspiration" von William Dean Howells schildert das sogenannte „neue" Weib. In „The Opal", von einem ungenannten Verfasser, wird der Bostoner Gesellschaft ein Spiegel vorgehalten und in „The Orchid" zeichnet Robert Grant ein ebenso schönes wie herzloses Mädchen aus der Dollar-Aristokratie. Von ganz besonderem Interesse ist die Mittheilung des genannten Fachblattes, daß von fremden Büchern in englischer Uebersetzung am meisten in Amerika die folgenden gelesen wurden: „Jörn Uhl" von Gustav Frenssen, „J. N. R. J. A Prisoners Story of the Croß" von Rosegger und „After the Divorce" von der Italienerin Grazia Deledda. Das Bedeutsamste bleibt aber doch die Thatsache, daß die amerikanischen Autoren endlich anfangen, die Verhältnisse in Dollarika mit satirischen Augen zu betrachten. Lange genug hat's gedauert. Wie Sie wissen, war mein Grundsatz schon seit Jahren: „Difficile est, satiram non scribere in Dollarika". Er ist es heute mehr denn je. Die ganze Entwicklung der Verhältnisse mit ihren immer ungeheuerlicheren Gegensätzen schreit förmlich nach dem Satiriker. Das wird mit jedem Tage klarer. Gibt es ein dankbareres Thema als die landläufige Gleichheitsblökerei und Heuchelei und Korruption? Was ein richtiger Satiriker ist, ein Mensch mit dem Blick für das Lächerliche, muß ja wiehern vor Vergnügen über die Tragikomik des Lebensversicherungs-Schwindels, oder des braven Oberst Mann und seines Famulus, des Richters Deuel, sowie der köstlichen „Immunen" in „Town Topics", dem Leibblatt unserer New Yorker Aristokratie. Wer behält sie alle im Gedächtniß, diese tausend Tragikomödien, von denen die Zeitungen strotzen? Und nach all' diesen mit Trompetenstößen angekündigten Enthüllungen geht der Schlendrian ruhig weiter. Man merkt es gar nicht, daß irgend ein Herkules etwas Mist aus dem Augiasstall entfernt hat. Allemal wirft der Herkules die Mistgabel verekelt in die Ecke, verläßt den Stall und bemerkt: „I give it up!" Das sollte keinen Satiriker reizen? Zweifellos haben wir das neue Satirikerthum in der amerikanischen Literatur den „Enthüllungen" zu verdanken, von denen immer eine die andere jagt. Ich begrüße dieses Satirikerthum unter meinen englisch schreibenden Kollegen, auf das ich so lange gewartet habe, mit ganz besonderer Freude. Es wird langsam, aber sicher den fatalen Vollkommenheits-Narren die Augen öffnen und man wird mit ihnen über den großen Augiasstall reden können, ohne als gewerbsmäßiger Amerika-Verkleinerer angeschwärzt zu werden. Wahrscheinlich wird das Satirikerthum in der Literatur noch viel üppigere Blüthen treiben, denn Vieles wird in Dollarika noch schlimmer werden. Das Krebsgeschwür des Dollarismus, das Alles vergiftet, das öffentliche Leben wie das private, entwickelt sich gerade erst. Wir brauchen noch unendlich mehr Satire für Mißstände, die von den Satirikern noch gar nicht berührt sind. Noch fehlt das Buch, das die Temperenzlüge schonungslos geißelt in allen ihren Phasen oder nennen wir's den despotischen Puritanismus in der Schule, in der Kirche, im Haus und in den Hallen der Gesetzgebung. Und noch fehlt auch das Buch, das den Unterrock-Despotismus nicht minder schonungslos geißelt. Mehr oder weniger sind ja diese beiden Arten von Despotismus mit einander verwachsen. Aber noch sind die Vertreter dieser beiden Gattungen von Despotismus, der anglo-amerikanische Reverend und die Frau, allzu heilig und untastbar. Es gehört Muth dazu, den beiden schon heute zu Leibe zu rücken und ihren Heiligenschein zu verspotten. Das kommt später — vielleicht! Bitter nothwendig ist es für die Zukunft des Landes zweifellos, daß Religion völlig Privatsache ist und die Frauenverehrung auf das richtige und gesunde Maß zurückgeführt wird. Der Feminismus ist die schlimmere Gefahr. Er ruinirt ein Volk, weil er es entmannt. Diese Welt aber ist eine Welt des Kampfes und der Brutalität, in der bis zu allem Ende das brutalere Hirn und die brutalere Faust des Mannes den Ausschlag geben wird — nicht die Temperenztanten oder die Susan B. Anthonys. Mir scheint, daß die immer lauter erklingenden Proteste gegen die „Co-education", das heißt den Feminismus in der Schule, die erwachende Erkenntniß der ungeheuren Gefahr des landläufigen Feminismus überhaupt bedeuten. Ein satirisches Buch, das eine amerikanische Familie schildert, wo die Männer durch die „superiore" Frau alle zu Weiblingen gemacht worden sind — wäre das nicht köstlich? Robert Grant könnte es schreiben, aber eine gesund empfindende Frau (keine vermännlichte) ebenso gut.

Die lehrreichen Ausführungen von „The Publishers' Weekly" enden mit einer Tabelle über die Bücher-Erzeugung in Amerika für das Jahr 1905 in Zahlen. 7514 neue Bücher sind in dem Jahre erschienen — wenig genug gegen die 12,416 Bücher in Frankreich. Die meisten von den 7514 Büchern sind Romane und kleinere Erzählungen, nämlich 1008. Literatur und Sammelwerke sind mit 693 verzeichnet. Dann folgen theologische Bücher mit 681, Poesie und Drama 564, juristische 561, erzieherische 487, Kinderbücher 475, Physik und Mathematik 439, Biographien 411, Geschichte 357, Medizin und Hygiene 349, Politik und Volkswirthschaft 335, schöne Künste 267, dann folgen Sport, Vergnügen, Humor und Satire 61 und ganz zuletzt Philosophie mit nur 49.

Alles in Allem ist das nichts Besonderes. Man erstaunt, daß es nicht mehr ist, denn die Meisten von uns haben persönlich die Ueberzeugung, daß in Amerika die Bücher bei der Tonne erzeugt werden und daß Jedermann, der nicht in irgend einem alltäglichen Geschäft Dollars macht, sie im Literatur-Geschäft macht, indem er Bücher schreibt. Noch erstaunlicher ist die geringe Anzahl von literarisch wirklich werthvollen Büchern im Jahre. Die großen Erfolge eines Jahres — wo sind sie im nächsten? Niemand liest sie mehr. Julian Hawthorne, der Sohn von Nathaniel Hawthorne (The Scarlet Letter) und gleichfalls ein begabter Schriftsteller, hat für diese auffallende Erscheinung eine Erklärung gefunden. Er ist der Ansicht, daß der amerikanische Journalismus (also in letzter Linie wieder der unselige Dollarismus, auf die Zeitungen übertragen) die feinere Literatur zerstört. Der Sensationalismus der Zeitungen, ihre Gewinnsucht, ihre Oberflächlichkeit beeinflussen nach Hawthorne auch den feineren Literaten. Die Kunst um der Kunst willen werde ihm Nebensache. Er verliere den Blick zur Höhe und in die Tiefe, die göttliche heitere Ruhe des Schaffens, die souveräne Beherrschung des Stoffes, aus dem Pegasus werde ein Karrengaul, der literarische Waare zu Markte ziehe. Hawthorne hat Recht. Er ist auch einer von den noch zu seltenen Vögeln, die wissen, was noththut und es offen aussprechen.

H. F. Urban.

Das Beste gegen Rheumatismus — Eimer & Amend Rezept Nr. 2851. Berühmt wegen seiner vielen thatsächlichen Heilungen.

Anekdoten von König Christian.

Anekdoten von König Christian schwirren jetzt durch die europäischen Blätter. Sie werfen ein helles Licht auf die sympathische Erscheinung des gemüthlichen und freundlichen Herrn. Der König hatte sein größtes Vergnügen daran, durch die Straßen der Stadt bis weit hinaus aufs Feld zu spazieren und mit irgend einem des Weges Daherkommenden ein Gespräch anzufangen. Eines Tages war er mit seinem Sohn, dem Prinzen Waldemar, tief hinein in den weiten Wald bei Fredensborg gegangen, und ganz in ihr Gespräch vertieft hatten sie den rechten Weg verloren. Da begegneten sie einem Bauer, der auf einem kleinen Wagen angefahren kam, und sie fragten ihn, wie man wohl am besten nach dem Schloß kommen könnte. „Hocken Sie nur immer hinten mit auf; ich will Sie schon hinbringen," sagte der Bauer. Sie krochen also auf den Wagen und machten sich's zwischen den Mehlsäcken bequem, die darauf lagen. Dann fingen sie während der Fahrt mit ihrem Führer an zu plaudern, und als sie bald merkten, daß er keine Ahnung habe, wer sie wären, fragte ihn Christian, was er wohl vom König halte. „Ich kenne zwar den König nicht," antwortete der Bauer, „aber ich habe gehört, er soll ja ein ganz guter Mann sein; doch das werde ich ihm nie verzeihen, daß er einen solchen Burschen wie seinen Minister Jacob Estrup sich so über den Kopf kommen läßt, der das Land ins Unglück stürzt." Der König lachte, da über seinen Premierminister ein so hartes Urtheil gefällt wurde, sagte aber kein Wort mehr. Sie plauderten über allerlei anderes und dann waren sie auch schon vor dem Schloß. Da ging es nun unserem Bauern wie dem braven Bäuerlein, das mit Heinrich IV. einst nach Paris ritt. Die Wache trat in's Gewehr und begrüßte den König, und als dem Führer nun klar wurde, wen er gefahren hatte, bekam er große Angst, hieb auf sein Pferd ein und wollte sich aus dem Staube machen. Doch der König bat ihn freundlich, anzuhalten, klopfte ihm auf die Schulter, ließ ihn in's Schloß eintreten, gab ihm ein Glas Wein und schenkte ihm 100 Kronen, indem er seine Freimüthigkeit lobte.

Einst ging der König durch eine Straße, als er bei einem Haufen von Arbeitern vorbeikam, die eifrig über eine Angelegenheit diskutirten und ihre verschiedenen Meinungen mit großer Erregung vertheidigten. „Da kommt der König," rief einer aus der Gruppe, „wir wollen ihn nach seiner Meinung fragen." Christian trat zu ihnen, unterhielt sich eine Stunde lang mit den Leuten, bis sie einträchtiglich ihre Meinungen ausgetauscht hatten. Als er dann sich freundlich von ihnen verabschiedete, sagten sie alle: „So einen König wie unseren gibt's nicht wieder. Das war auch die Meinung eines Arbeiters, mit dem der König sich einmal in ein längeres Gespräch einließ und der treuherzig bemerkte: „Ich muß Ihnen sagen, Majestät, daß Sie ein guter König sind, einer der besten, so versichert man, den wir je gehabt haben," „Na, das hängt von dem Geschmack eines jeden ab," antwortete Christian, und als ihn der ganz verwundert ansah, fügte er hinzu: „WissenSie, ich kann das selbst am wenigsten beurtheilen." In seiner Gutmüthigkeit verausgabte der König sich bisweilen so, daß er kein Geld in der Tasche hatte. Einst ging er mit GeneralMoltke spazieren und bat ihn: „Geben Sie mir doch ein paar Pfennige für die beiden Kinder dort,Moltke", worauf dieser erwiderte: „Ich habe leider nicht einen Pfennig bei mir, Majestät." Von dem Kronprinzen aber ließ er sich häufig aushelfen, wenn seine eigene Börse erschöpft war. „Borg' mir doch etwas Geld", sagte er dann, „da hat mich eine alte Frau um ein Almosen angegangen und ich habe nichts mehr."

— Anzüglich. — Sonntagsreiter (zum Amateurphotographen): „Ich werd' mich jetzt einmal auf's Pferd setzen, und Sie machen eine Aufnahme!" — „Das wird wohl nicht gehen, mein Apparat ist nämlich fürMoment-aufnahmen nicht eingerichtet!"

Bezahlt keinen Dollar für ein türkisches Bad, sondern holt Euch ein zehn Cents Stück Hand-Sapolio, das einen Monat vorhält, und seht, zu welcher Wollust ein Bad gemacht werden kann. Haltet ein Stück auf dem Waschtisch, um die Hände weich zu erhalten, und Sonnenbrand, Rauheit u.s.w. zu verhindern.

Laden offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend. Geschlossen Montag, Mittwoch und Freitag Abend.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Diese Werthe bedürfen keiner besonderen Empfehlung.

Jeder Artikel zu einem speziellen Preise für Montag

Februar, der Monat der großen Werthe, geht zu Ende. Wir werden ihn unvergeßlich machen, indem wir für Montag die besten Werthe der Saison offeriren. Das Herannahen des Frühjahrs macht in allen Departements seinen Einfluß geltend, und noch sind in beinahe allen Abtheilungen viele einzelne Partien von Winterwaaren, welche geräumt werden müssen. Unser entschiedener Entschluß, diese Partien zu räumen, bietet außergewöhnliche Preis-Herabsetzungen, und es bedarf keiner Anstrengungen, um Euch zum Kaufen zu veranlassen.

Das Ende eines ereignißvollen Verkaufs von Baumwollestoffen

- 36 Zoll breiter extra schwerer gebleichter Blackstone Muslin — Marktpreis 10c; nur 10 Yards — zu, Yard, 6¼c
- Schweres ungebleichtes Muslin — Pepperell „R" oder Edgemere—8c Sorte — nur 10 Yards — solange sie reichen 5½c
- Extra feiner ungebleichter Muslin — „Lockwood B" Brand — überall für 9c verkauft — nur 10 Yards — zu, Yard, 7c
- 2 Yards breites ungebleichtes Sheeting — ein Bargain zu 20c — solange 500 Yards vorhalten, Yard, 12½c
- Importirtes deutsches rothes Federn Inlet— echtfarbig— federdicht — 35c Werth — Yard, 18c
- Türkische Handtücher — extra groß — vollständig gebleicht — sogenannte „Seconds" — werth bis zu 25c, zu 7½c
- 58 Zoll breiter Union gebleichter Tafeldamast — 5 Patterns — 35c werth zu, Yard, 19c
- Feine sanitäre weiße Watte — werth 15c heute speziell per Rolle zu 7½c
- Mill Ends von yardbreiten Percales — geblümt und schlicht —auch Lawns — 12½c Werth, Yard, 3½c
- 7c Schürzen-Gingham — gute Qualität — alles gute Muster — zu, per Yard, 4¾c
- 2 Kisten Central Park Calicoes — große Auswahl von Farben — regulärer 7c Werth, zu 4½c
- „Prinzeß" Kleider-Ginghams — großes Sortiment von Mustern — regulär für 10c verkauft — jetzt, 5¾c
- 2 Kisten von weißem Lawn — reguläre 10c und 12½c Qualität — sehr speziell, per Yard, 5½c
- 32-zölliger schwerer Shaker Flanell — als billig zu 15c erachtet — jetzt zum Verkauf zu, per Yard, 7¾c
- Yardbreite geblümte Sateens; vollständig merzerirt — Seide-Finish — 25c Qualität zu, die Yard, 11c
- Feines weißes Pique — Spitzeneffekt — guter 19c Verkaufsartikel zu — die Yard, 9½c

Kleiderstoffe — 36-zöll. Cashmeres — in cream und farbig— bester 25c Werth, 8.30 bis 11 Vormittags, Yard 12½c

Kleiderstoffe — 50 Stücke neue graue Beige Kleiderstoffe — moderne Stoffe— per Yard 25c

Kleiderstoffe — 50-zöll. braune Mohair Brilliantines — feiner Glanz — 85c Sorte — 5 Yards an einen Kunden, Yard 39c

Rosen — Seidene und Sammet-Rosen — neueste Frühjahrfacons — 3 in einem Bündchen, 48c Werth, zu 15c

Sacques — Eidergown Dressing Sacques für Damen — leicht beschmutzt — wth. bis zu $3, speziell zu 75c

Kurzwaaren
- 2 Papiere gute Stecknadeln für 1c
- Featherstitch Braid — alle Farben, per Rolle 3c
- Weißes baumwoll. Einfaßband, 2 Rollen für 1c
- Schwarze Nähseide, per Spule 1c
- Mercerized Häkelbaumwolle, alle Farben — per Spule 1½c

Slippers — 9.30 bis 10.30 Vorm.— Filzslippers für Damen, fließgefüttert, alle Größen, werth $1, zu 50c

Hemden — Negligeehemden f. Männer — eine regu. 50c Qualität, alle Größen, zu 35c

Strümpfe — Schwere braun-gemischte nahtlose baumwollene Männersocken — 10c Werth, per Paar 5c

Skirts — Dreß- und Walkingskirts für Damen — Cheviots, Broadcloth und Serges, werth bis zu $5.95, zu $1.95

Schuhe — Babyschuhe — mit rothen Beaver Tops — Größen 2 bis 5 — wth. 59c, Paar 25c

Hosenträger — Knaben-Hosenträger — regul. Werthe bis zu 25c, Paar 5c

Strümpfe — Schwere, schwarze, gerippte, fließgefütterte nahtlose Kinderstrümpfe, Odds und Ends, Paar 5c

Coats — Wintermäntel für Mädchen und Kinder, früher bis $10 markirt jetzt zu $1.98

Schuhe — Männerschuhe — Kalbleder — Schnür- oder Congreßfacon — ganz solid — $2.25 Wth., Paar $1.49

Unterzeug — Winter-Unterzeug für Männer, Frauen und Kinder, jetzt verkauft zu 68c, 58c, 35c, 29c, 19c und 10c

Strümpfe — Schwarze nahtlose baumwollene Damenstrümpfe, regulärer 12½c Wth., Paar 8c

Suits — Suits für Damen und Mädchen — lange und kurze Coats — früher markirt bis $15, jetzt $4.95

Stickerei — Feine Stickerei - Einfassung und Einsätze — alle neuen und netten Muster — werth 15c, per Yard 10c

Spitzen — Englische Torchonspitzen und dazu passende Einsätze — werth 5c, per Yd. 3c

Seidenstoffe — Reinseidene Taffeta 24 Zoll breit — einfach od. schillernd, wth. $1, nur 65c

Kappen — Winterkappen für Männer und Knaben, Doppelband Golfs — werth 50c, um zu räumen, zu 29c

Kappen — Alle Winterkappen für Männer, werth von 75c bis $1.50, geräumt zu 59c

Tapeten — Unser Frühjahr-Assortment ist jetzt zu Eurer Besichtigung bereit. Wir rathen Euch, jetzt Eure Auswahl zu treffen, wo das Lager ganz vollständig ist und Ihr in Ruhe aussuchen könnt.
- Küchen- und Speisezimmertapeten — alle Farben, Rolle 3c bis 10c
- Hallen- und Parlor-Tapeten, alle Farben, 5c bis 30c
- Montag tapezieren wir für 10c per Rolle.

Knaben-Kleider zu beinahe der Hälfte

Gerade zu der Zeit, wenn Ihr Kleider für Eure Knaben braucht, machen wir diese Offerte. Wir kauften 1800 Anzüge von einem bekannten Fabrikanten, sein Musterlager und alle seine kleinen Partien, zu einer Herabsetzung von beinahe der Hälfte. Das ist die Ursache unserer spez. Offerte, welche zu dieser Jahreszeit unerhört ist.

- Anzüge für junge Männer, 14—20 Jahre, $6.50 und $7.50 Werthe 3.98
- $5 Knaben-Anzüge — 2 bis 16 Jahre, zu 2.48
- $2.50 Knaben-Anzüge, 3 bis 15 Jahre, zu 1.48
- Einzelne Westen für Knaben — 3 bis 19 Jahre — 50c bis $1 Wth., zu 25c

86 Dtzd. Flaschen Hennessy „Horse Shoe" Rye

49c Direkt von der Brennerei gekauft. Dieser speziell hochfeine Whiskey wurde nie für weniger als 85c verkauft— volle Quartflasche jetzt fast zum halben Preis. Quartflasche 49c

Groceries und Provisionen:—Eure Haushaltkosten um ein Drittel reduzirt

- American Family Seife, 10 Stücke für 39c
- Oatmeal Crackers, Pfund-Packet 7c
- Rumfords Backpulver, ½ Pfd. Büchse 11c
- Mehl—Wieboldts Best od. Washburns Gold Medal, ¼ Bbl. Sack $1.19
- Feine neue kalifornische Zwetschen, Pfd. 6c
- Aprikosen—fancy neue Jelly cured, Pfd. 13c
- Spaghetti—A 1 Qual., per Packet 7c
- Bestes gemischtes Geflügelfutter oder Mash Futter, 100-Pfd.-Sack $1.56
- Süße Mixed Pickles — Chow oder Piccallili — ¼ Gall. Jar 23c
- Büchsenwaaren — Standard Tomatoes, frühe Juni-Erbsen, Süßkorn oder Michigan Pfirsiche, 3 Büchsen 25c
- Fancy Peaberry Kaffee, per Pfd. 14½c
- Gemischter Thee, speziell, Pfd. 23c
- S. & S. Majestic Schinken. — durchschnittlich 10 bis 12 Pfd. schwer, Pfd. 10¾c
- Swifts Premium Speck, mild sugar cured, Pfd. 16¾c
- Unsere 18c Sorte Lachs, Büchse 15c
- North Cape geräucherte Oelsardinen, Büchse 10c

Frisches Loose Leaf Schmalz, per Pfd. 7½c

Schiffskarten!
Extra billig für Februar, März, April:
nach und von **Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Havre-Paris, London, Berlin, Wien, Budapest, Odenberg, Basel, Luxemburg, Triest-Fiume** und allen Welttheilen via **New York, Boston, Baltimore, Montreal** usw. — Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert. — **Wer eine Reise nach Europa zu machen gedenkt, oder Verwandte von drüben nach hier kommen lassen will, kann bei uns Geld sparen.**
I., II. und III. Klasse.
$8 Ozeanfahrt für Männer, die einige Stunden Schiffsdienste leisten wollen.
Union Ticket Office
ANTON BOENERT, General-Paß.-Agent.
205 S. CLARK STR.
nahe Adams Str. 22feb,dofamomi,1m

Gegründet 1894.
J. S. Lowitz,
151 E. Van Buren Str.,
gegenüber Rock Island u. Lake Shore Depot
Schiffskarten,
mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.
Vollmachten, Erbschaften,
Vorschuß, wenn gewünscht,
Kollektionen, Geldsendungen
unter Garantie prompt und reell.
Geöffnet bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vorm.
1jan,mobibofa*

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20no,mifafo*

Eisenbahn-Fahrpläne.

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1267.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Limited	* 9.02 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati	* 2.45 V	*12.00 N
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	*12.00 N	* 8.40 V
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.10 V
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	* 9.02 N	* 7.23 V
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.10 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel-Plate—New York, Chicago & St. Louis R. R.—La Salle Station, Van Buren und LaSalle. Ticket-Offices 111 Adams Str. u. Auditorium Annex Phone Central 2057. Alle Züge tägl.

	Abf.	Ank.
New York und Boston Expreß	10.35 Vm	9.15 Nm
New York Expreß	2.32 Nm	5.25 Nm
New York und Boston Expreß	9.15 Nm	7.40 Vm

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:
Via Wabash.
Abfahrt 11.00 Vorm., Ankunft in New York..3.30 N, Ankunft in Boston..5.20 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V, Ankunft in Boston..10.20 V
Via Nickel Plate.
Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N, Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V, Ankunft in Boston..10.20 V
Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:
Via Wabash.
Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N, Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V, Ankunft in Boston..10.20 V
Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an
General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York.
Gen. Western Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.
Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.

Jllinois Central-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str., Phone Central 6270.

Abfahrt.		Ankunft.
*10:00 V.	N. Orleans-Memphis Special Limited	* 9:30 V.
* 6:20 N.	Memphis, New Orleans, Hot Springs, Ark.	*11:30 V.
*11:28 V.	St. Louis und Springfield—Daylight Special	* 7:45 N.
*10:15 N.	Diamond Special	* 7:27 V.
**8:30 V.	Cairo Local	**5:50 N.
* 2:50 V.	Evansville, Jackson, Tenn. und südlich—Fast Mail	
3:00 N.	Champaign, Decatur, Pana; Cuban Special nur Dienstag.	
* 5:35 N.	Evansville, Nashville Ltd.	* 9:30 V.
* 5:35 N.	Champaign, Decatur, Pana	* 1:20 N.
**8:30 V.	Bloomington und Chatsworth	**9:30 N.
**5:35 N.	Bloomington und Chatsworth	**11:30 V.
* 4:00 N.	Cairo und südlich	* 6:30 V.
* 9:00 N.	Kankakee und Mattoon.	
* 6:00 N.	Minneapolis - St. Paul Ltd.	* 9:30 V.
* 6:00 N.	Omaha - Council Bluffs Ltd.	* 7:30 V.
* 6:00 N.	Dubuque, S. City, S. Falls	* 7:30 V.
* 8:20 V.	Dubuque & Ft. Dodge Expr.	* 6:05 N.
* 2:55 V.	Fast Mail Dubuque u. Westen	* 9:30 N.
**2:55 V.	Minneapolis und St. Paul	
**2:10 N.	Rockford Passenger	**10:05 V.
**3:45 N.	Rockford, Freeport, Dubuque	**12:25 N.

Lake Shore und Michigan Southern Bahn. N. Y. C. & H. R. und B. & A. Bahnen.

Bahnhof: La Salle Str.-Station, Van Buren und La Salle Str., und 31. Str. Stadt-Ticket-Office: 180 S. Clark Str.

	Abfahrt:	Ankunft:
Tag - Expreß	**7:00 V.	**7:00 N.
Buffalo, Albany & New York	*8:00 V.	*7:00 N.
Buffalo und Chicago Special		*7:50 V.
New York & Boston Special	*10:30 V.	
Twentieth Century Limited		*8:30 V.
Buffalo & Pittsburgh Expreß		*11:45 V.
New England Expreß	*1:45 N.	*11:50 V.
Buffalo und der Osten	*3:00 N.	*3:00 N.
Lake Shore Limited	*5:30 N.	*4:00 N.
Elkhart Accomodation	*5:35 N.	*9:45 V.
Toledo, Cleveland und dem Osten	*9:30 N.	*7:10 V.
Toledo, Cleveland, Columbus, Charleston, W. Va., New York	*10:30 N.	*9:00 N.
Buffalo und Boston	*3:00 V.	

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Alton „Der einzige Weg."

Stadt-Ticket-Office, Rector Building, Clark und Monroe Str., Telephon: Harrison 4470. Union-Passenger-Station, zwischen Adams und Madison Str. Telephon: Main 2123.

St. Louis-Sp'gfield Züge.	Abf. Chic.	Ank. Chic.
Prairie State Expreß	*9.00 Vm	*5.15 Nm
Alton Limited	*11.25 Vm	*8.00 Nm
Palace Expreß	*9.00 Nm	*7.30 Vm
Midnight Special	*11.43 Nm	*7.05 Vm
Bloomington, Sp'gfield Local.	*11.25 Vm	*1.15 Nm
Streator-Peoria Züge.		
Peoria Limited	**11.25 Vm	**5.04 Nm
Peoria Chicago Limited	**8.30 Nm	*7.30 Vm
Peoria Midnight Special	*11.43 Nm	*7.15 Vm
Jacksonville-Kansas City Züge.		
Kansas City Hummer	*6.30 Nm.	*7.45 Vm
Midnight Special	*11.43 Nm	*1.15 Nm
Jacksonville und Mexiko	**9.00 Vm	**5.04 Nm